



**20
19**

JAHRESBERICHT



Gemeinsam gesünder.

JAHRESBERICHT 2019

**SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT**

**SOZIALVERSICHERUNGSANSTALT
DER BAUERN**

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen, 1051 Wien,
Wiedner Hauptstraße 84–86, Tel. 050 808 808, svs.at
Hersteller: Druck - SVD-Büromanagement GmbH, Wien

Damit die Texte leichter lesbar bleiben, verzichten wir auf eine Unterscheidung des Geschlechts.
Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung geschlechtsneutral.

VORWORT

2019 war ein Schlüsseljahr für die Sozialversicherung. Die SV-Reform der vergangenen Legislaturperiode markiert einen Meilenstein und gleichzeitig einen Wendepunkt. Denn was lange als unmöglich und als undenkbar galt, wurde endlich Realität. Aus 21 Sozialversicherungsträgern wurden fünf, die nach dem berufsständischen Prinzip als Selbstverwaltung organisiert sind. Es wurde damit der Grundstein für eine effiziente, zukunftstaugliche und nachhaltige Sozialversicherung gelegt. Für den Bereich der Selbständigen galt es, die SVA, die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft und die SVB, die Sozialversicherungsanstalt der Bauern zur SVS, der neuen Sozialversicherung der Selbständigen zusammenzulegen.

Wissend, dass eine Fusion höchste Managementkunst ist und dass rund zwei Drittel aller Fusionen scheitern, war die Aufgabe anspruchsvoll, fordernd und bedeutungsvoll. Jede, und so auch diese Fusion ist nicht nur eine technische Frage wie die Zusammenlegung unterschiedlicher Systeme und Büros, Prozesse und der IT.

Der mit 1. April 2019 gestartete Überleitungsausschuss war für die SVA-SVB-Fusion verantwortlich. Gemeinsam mit meinem Stellvertreter Ludwig Schurm haben wir immer ein Ziel und eine Vision verfolgt. Sie ist das Fundament für eine neue Sozialversicherung aller Selbständigen in Österreich. Dieses Selbstverständnis war nicht nur im Überleitungsausschuss, sondern in sämtlichen Teams der SVA und der SVB zu spüren. Der klare Fokus auf das „große Ganze“ war unser Erfolgsrezept.

So wurden im Jahr 2019 bereits die einzelnen Teams aus SVA und SVB zusammengeführt. Die Experten aus beiden Welten wurden jeweils in den Fachabteilungen fusioniert und es wurden so neue, gemeinsame Teams geschaffen. Dabei waren sich alle der Heterogenität und der kulturellen Unterschiede der neuen Kollegen bewusst. Die unterschiedlichen Arbeitsweisen, Prozesse und Perspektiven sind in die neuen Abteilungen eingeflossen. So entstanden neue, gemeinsame und diverse Teams, die heute erfolgreich miteinander arbeiten.



Mit diesen Vorbereitungen konnte mit 1. Jänner 2020 in die neue Ära mit der SVS gestartet werden. Mit der SVS werden nun alle drei Versicherungszweige – Gesundheit, Unfall und Pension – aus einer Hand abgedeckt.

Die Organisationsstruktur in der SVS selbst wird dank größtmöglicher Automatisierung eine menschenorientierte Unternehmenskultur realisieren. Die Mitarbeiter werden von jenen Aufgaben entlastet, die der Computer übernehmen kann, und so freigespielt, um sich um seine Kunden intensiv kümmern zu können. Aus dem Sachbearbeiter wird ein Kundenbetreuer. An dieser Stelle braucht es den nächsten Kulturwandel, denn es macht in der täglichen Arbeit einen großen Unterschied, ob man Akten abarbeitet oder mit Kunden direkt in Kontakt steht. Das verändert die Aufgabengebiete, das Mindset und die Herangehensweise. Diesen Weg gehen wir mit unseren Mitarbeitern, damit ein ganz persönliches und individuelles Service möglich ist. Denn das Ziel der Reform, der Reorganisation und der Transformation ist es, Mehrwert für die Versicherten zu schaffen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Peter Lehner'.

SVS-Obmann Peter Lehner
Vorsitzender SVS-Überleitungsausschuss

Geschäftsbericht

2019 – SVA und SVB am Weg zur SVS	11
---	----

Finanzbericht

Erläuterungen zum Rechnungsabschluss SVA	21
1. GSVG und FSVG	21
1.1 Allgemeines	21
1.2 Vermögensrechnung	23
1.3 Erfolgsrechnung – PV	27
1.4 Erfolgsrechnung – KV	33
2. Bundespflegegeldgesetz	38
Rechnungsabschluss SVA	40
Schlussbilanz	40
Erfolgsrechnung Pensionsversicherung	52
Erfolgsrechnung Krankenversicherung	60
Erfolgsrechnung Bundespflegegeldgesetz	70
Erläuterungen zum Rechnungsabschluss SVB	72
1. BSVG	72
1.1 Allgemeines	72
1.2 Vermögensrechnung	75
1.3 Erfolgsrechnung – PV	80
1.4 Erfolgsrechnung – KV	85
1.5 Erfolgsrechnung – UV	90
2. Bundespflegegeldgesetz	94
Rechnungsabschluss SVB	96
Schlussbilanz	96
Erfolgsrechnung Pensionsversicherung	110
Erfolgsrechnung Krankenversicherung	118
Erfolgsrechnung Unfallversicherung	128
Erfolgsrechnung Bundespflegegeldgesetz	135

Statistik

VersicherungsService SVA	138
Versichertenstock – Pensionsversicherung	
Versichertenstand nach Versichertengruppen (GSVG und FSVG) ..	138
Versichertenstand nach Alter und Geschlecht (GSVG und FSVG)...	139
Versichertenstock – Krankenversicherung	
Versichertenstand nach Versichertengruppen	140
Pflichtversicherte nach Alter und Geschlecht	141
VersicherungsService SVB	142
Versichertenstock – Pensionsversicherung	
Versichertenstand nach Versichertengruppen (BSVG)	142
Versichertenstand nach Alter und Geschlecht (BSVG)	143
Versichertenstock – Krankenversicherung	
Versichertenstand nach Versichertengruppen (BSVG)	144
Pflichtversicherte nach Alter und Geschlecht (BSVG)	145
Versichertenstock – Unfallversicherung	
Geschätzter Versichertenstand (BSVG)	146
Betriebsführer nach Alter und Geschlecht (BSVG)	147
PensionsService SVA	148
Pensionsstock nach Pensionsarten (GSVG und FSVG)	148
Ausgleichszulagenbezieher nach Pensionsarten und Geschlecht (GSVG und FSVG)	149
Durchschnittswerte: Bruttopension nach Pensionsarten und Geschlecht (GSVG und FSVG)	150
PensionsService SVB	151
Pensionsstock nach Pensionsarten (BSVG)	151
Ausgleichszulagenbezieher nach Pensionsarten und Geschlecht (BSVG)	152
Durchschnittswerte: Bruttopension nach Pensionsarten und Geschlecht (BSVG)	153
PflegegeldService SVA	154
Pflegegeldbezieher nach Stufen und Geschlecht (SVA)	154
PflegegeldService SVB	155
Pflegegeldbezieher nach Stufen und Geschlecht (SVB)	155

GesundheitsService SVA	156
Ärztliche Hilfe: Aufwand nach Vertragsärzten	158
Vorsorgeuntersuchungen nach Untersuchungsstellen	157
Zahnbehandlung und Zahnersatz: Behandlungsfälle und erbrachte Einzel-/Reparaturleistungen	158
Spitalstatistik nach Krankheitsgruppen (Versicherte und Angehörige)	159
Heilmittel nach Bezugsquellen	160
Mutterschaftsleistungen	
Entbindungen nach Versichertengruppen	160
Aufwand und Dauer	160
GesundheitsService SVB	161
Ärztliche Hilfe: e-Card-Erst- und Folgekonsultationen bei Vertragsärzten	161
Vorsorgeuntersuchungen	162
Zahnbehandlung und Zahnersatz: Behandlungsfälle und erbrachte Einzel-/Reparaturleistungen	163
Spitalstatistik nach Krankheitsgruppen.....	164
Heilmittel nach Bezugsquellen	165
Mutterschaftsleistungen	
Entbindungen nach Entbindungsart.....	165
Leistungsfälle und Leistungstage	165
Unfallversicherung SVB	166
Unfälle und Berufskrankheiten: Meldungen	166
Anerkannte Versicherungsfälle	166
Anerkannte Arbeitsunfälle nach Unfallursachen	167
Rentenstock nach Rentenarten und getrennt nach Rechtsgrundlage	168
Durchschnittswerte: Betrag nach Rentenarten	169

SVS-Überleitungsausschuss	171
Selbstverwaltung SVA	172
Selbstverwaltung SVB	183
Management SVS-Überleitungsausschuss	192
Management SVA	193
Management SVB	194

Wussten Sie schon?

...dass die SVS-Website schon mehr als
9 Millionen Zugriffe hatte!



GESCHÄFTS- BERICHT



**Gemeinsam gesünder:
Mit der Sozialversicherung
der Selbständigen**

SVS
Gemeinsam gesünder.

2019 - SVA UND SVB AM WEG ZUR SVS

Das Jahr 2019 war thematisch von der bevorstehenden Fusion geprägt. In beiden Häusern, der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) als auch der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB), lag der Fokus auf den Vorbereitungsarbeiten, um mit 01.01.2020 als Sozialversicherung der Selbständigen (SVS) für alle Selbständigen Österreichs als moderne und serviceorientierte Organisation für soziale Sicherheit bereit stehen zu können. Nach dem Leitsatz „Ein gesundes Land braucht gesunde Selbständige – und jemanden, der sich ihrer Gesundheit verschrieben hat“ wurde an einem gemeinsamen Haus gebaut, das den Selbständigen Österreichs einen echten Mehrwert bieten soll. Nirgends sind Selbständige in Europa so gut abgesichert wie in Österreich. Als innovativer Träger, sowohl in der Anwendung moderner Technologien als auch in der Bereitstellung qualitativer Leistungen, will die SVS dafür sorgen, dass das auch in Zukunft so bleibt.

Das Sozialversicherungs-Organisationsgesetz (SV-OG) – Rechtliche Basis zur Fusion

Mit dem zentralen Ziel der Effizienzsteigerung verabschiedete die österreichische Bundesregierung im Jahr 2018 das Sozialversicherungs-Organisationsgesetz (SV-OG). Damit wurde die rechtliche Basis für die Reform und zukünftige Neuaufstellung des österreichischen Sozialversicherungssystems geschaffen. Potenzielle Synergien sollen dabei bestmöglich genutzt werden.

Das SV-OG sieht ein 5-Trägermodell vor, wonach die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (SVA) mit der Sozialversicherungsanstalt der Bauern (SVB) zu einem eigenständigen, berufsständischen Allspartenträger, der Sozialversicherungsanstalt der Selbständigen (SVS), zusammengeführt wird. Das bringt maßgebliche Vorteile für die SVS-Versichertengemeinschaft mit sich:

- Eine Ausweitung des SVS-Leistungsangebots, maßgeschneidert auf die spezifischen Bedürfnisse Selbständiger,

- eine Erweiterung des Kundenservice durch ein dichtes Beratungsnetz und
- den schrittweisen Ausbau des digitalen Serviceangebotes.

Ausgangssituation SVA und SVB

Die SVA und die SVB decken die Versicherungsleistungen der gewerblich sowie landwirtschaftlich tätigen Selbständigen ab. Trotz der gleichen Zielsetzung – bestmögliche soziale Absicherung im Rahmen des gesetzlichen Auftrages für die Kunden aus dem Bereich der Selbständigen – unterscheiden sich beide Träger in ihrer bisherigen Entwicklung.

Die SVA ist zuständig für die Kranken- und Pensionsversicherung der gewerblich (GSVG) und freiberuflich (FSVG) selbständig Erwerbstätigen. In den vergangenen Jahren verzeichnet sie ein erhebliches Wachstum sowohl im Versichertenstand als auch im Gebarungsvolumen. Im Hinblick darauf wurde bereits in den letzten Jahren intensiv auf Digitalisierung gesetzt – durch das mehrjährige Transformationsprogramm SVA2020 werden Prozesse volldigitalisiert und teilautomatisiert abgewickelt. Dadurch konnte bereits eine Vielzahl von Vorteilen für Kunden und Mitarbeiter erzielt werden.

Die SVB ist zuständig für die Kranken-, Pensions- sowie Unfallversicherung der in der Land- und Forstwirtschaft selbständig Erwerbstätigen (BSVG) und weist in den letzten Jahren eine positive wirtschaftliche Entwicklung auf. Sie ist weiterhin eine zentrale Stütze zur Versorgung insbesondere des ländlichen Raumes. Allerdings führen demographische und strukturelle Entwicklungen im ländlichen Raum auch zu neuen Herausforderungen. Besonders hervorzuheben ist die Kompetenz im Bereich Unfallversicherung, von der künftig alle Selbständigen profitieren können.

Bei der Zusammenführung von SVA und SVB steht die Maximierung des Kundennutzen im Fokus. Gleichzeitig sind eine Reihe von weiteren Zielsetzungen zu berücksichtigen:

- Schaffung einer einheitlichen, regionalen Anlaufstelle für alle Themen rund um soziale Sicherheit – sämtliche Leistungen in Form eines One-Stop-Shops aus einer Hand mit einer 360-Grad-Sicht auf den Kunden.
- Bündelung der bestehenden Ressourcen (Mitarbeiter, Dienststellen und Eigene Gesundheitseinrichtungen) mit der Zielsetzung mehr Service und Beratung der Kunden vor Ort in unseren Kundencentern bzw. bei den gemeinsamen SVS-Beratungstagen ganz nahe am Kunden zu bieten.
- Nutzung von Digitalisierung und Automatisierung als Werkzeug für interne und externe Effizienzsteigerung durch raschere und standardisierte Abläufe.
- Spezialisierung auf die besonderen Bedürfnisse der Selbständigen und deren berufsständischen Herausforderungen – insbesondere in Fragen der sozialen Absicherung, Schaffung von Angeboten im Bereich von Prävention bei gleichzeitiger Erhöhung der Eigenverantwortung, mehr Flexibilität in der Beitragsleistung und -einhebung.
- Ausbau der Innovationsführerschaft im Bereich Prävention und Gesundheitsvorsorge.

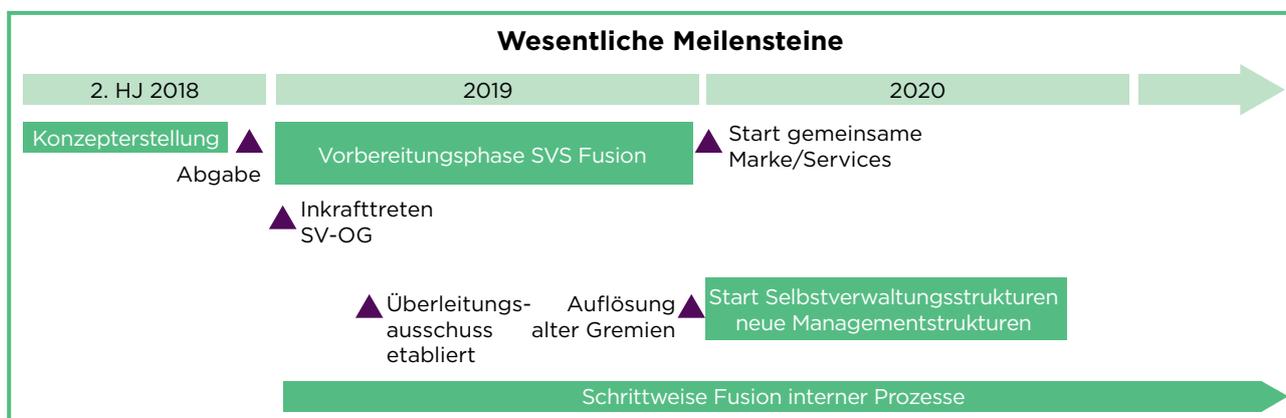
Das Programm SVS – Fusionsprojekt zur Zusammenführung von SVA und SVB

Gemäß den gesetzlichen Vorgaben (SV-OG) ist die Zusammenlegung von SVA und SVB mit 01.01.2020 wirksam. Der neue Sozialversicherungsträger für alle selbständig Erwerbstätigen Österreichs wird ab diesem Zeitpunkt für alle Gewerbetreibenden, Bauern, Freiberufler und Neuen Selbständigen die gemeinsame und kundennahe Anlaufstelle für soziale Sicherheit darstellen. Die SVS wird sämtliche Leistungen mit einer 360-Grad Sicht auf ihre Kunden in Form eines „One-Stop-Shops“ aus einer Hand anbieten. Programmziel war, durch ein möglichst pragmatisches Vorgehen sowohl Effizienzsteigerungen als auch eine positive Kundenwahrnehmung möglichst schnell erreichen zu können.

Der offizielle Projektstart mit den Vorbereitungsarbeiten wurde daher bereits frühzeitig im Sommer 2018 von den Vorständen beider Häuser in die Wege geleitet. Dies umfasste zunächst die Ausarbeitung des SVS-Zielbildes unter Berücksichtigung von strategischen Eckpunkten sowie die Klärung von rechtlichen Struktur- und Organisationsfragen. Die Vorstände beauftragten das Büro, die Vorbereitungsarbeiten bis Ende 2018 abzuschließen, um mit Beginn des Jahres 2019 nahtlos mit der Umsetzung des Programms und den notwendigen operativen Maßnahmen zur Fusion starten zu können.

Die Arbeiten, Erfahrungen und Ergebnisse des laufenden Transformationsprozesses SVA2020 zur Digitalisierung der SVA boten für viele dieser Vorhaben einen idealen Ausgangspunkt für die Nutzung von Digitalisierung als Mittel zur Schaffung einer europaweit führenden Sozialversicherung.

Plangemäß konnten die Vorarbeiten zum Jahresende 2018 abgeschlossen und der Beginn der Umsetzungsarbeiten in den Vorstandssitzungen der beiden Häuser im Dezember 2018 beauftragt werden. Dabei wurde zwischen erforderlichen kurzfristigen Vorbereitungen bis Ende 2019 sowie mittel- und langfristigen Integrationsmaßnahmen ab 2020 unterschieden. Wesentliche Meilensteine am Weg zur SVS zeigt folgende Grafik:



Den Vorgaben der beiden Vorstände folgend konnten planmäßig bereits Anfang Jänner 2019 die ersten Umsetzungsarbeiten der Vorbereitungsphase gestartet werden.

An die Vorstände der SVA und SVB bzw. den SVS-Überleitungsausschuss (ÜLA) wurde fortan laufend der Status, der Fortschritt und die Schwerpunkte des Umsetzungsprogramms berichtet.

Die unterschiedlichen Programm- und Projektphasen zur SVS-Fusion wurden durch ein externes Controlling begleitet. Das Programm hat die

wesentlichen Weichenstellungen für die Fusion gelegt und die operative Umsetzung der Initiativen konnte auf Basis des Programms schnell und strukturiert in die Wege geleitet werden. Im Rahmen der Programmorganisation wurden die Handlungsfelder der SVS-Fusion in enger Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der SVA und SVB definiert, um eine ganzheitliche und effiziente Umsetzung der Fusion gewährleisten zu können.

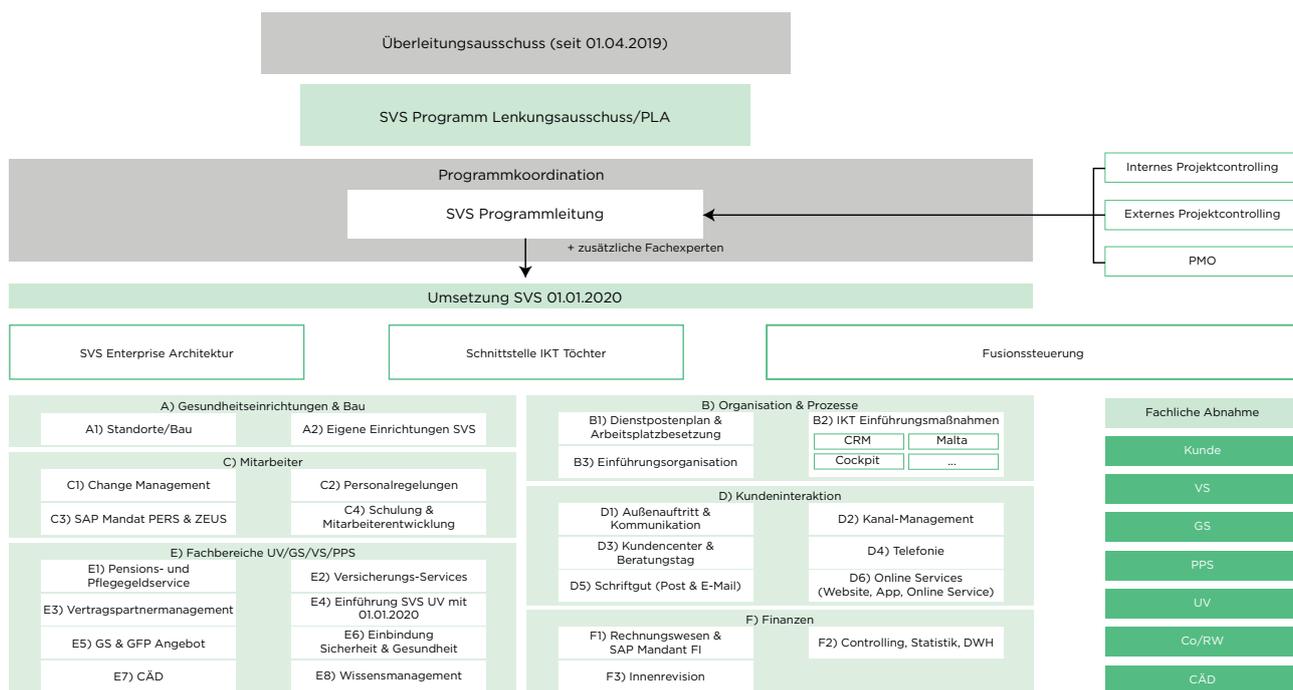
Die hierfür eingesetzten Projektmanagementwerkzeuge (Governance) werden im Folgenden näher beschrieben.

1. Das SVS-Programm-Organigramm

Das SVS-Programm-Organigramm gibt eine Übersicht über das Management und die Steuerungsgremien des Prozesses sowie die Verantwortlichkeiten in den einzelnen Handlungsfeldern.

Die Struktur des Fusionsprogramms wurde dabei eng an das zukünftige SVS-Organigramm angelehnt:

SVS-Programm-Organigramm ab 01.01.2019



Die operativen Handlungsfelder (A-F) waren dabei für die Umsetzung der notwendigen SVS-Initiativen verantwortlich. Diese wurden von ausgewählten Führungskräften der SVA und SVB geleitet. Die formale Qualitätssicherung der einzelnen Initiativen wurde durch entsprechende Controlling-Organe sichergestellt. Darüber hinaus gewährleisteten Management-Gremien (Programmkoordination, PLA und ÜLA) eine übergreifende Programmsteuerung sowie die strategische Ausrichtung im Einklang mit der SVS-Vision.

Die geplanten Umsetzungsschwerpunkte wurden stringent am Ziel der Sicherstellung eines kundenerkennbar einheitlichen Auftretens und am Erbringen der SVS-Leistungen ab 01.01.2020 ausgerichtet. Die sechs Handlungsfelder - A bis F, von Gesundheitseinrichtungen & Bau bis Finanzen - bereiteten alle inhaltlichen Themen auf und lieferten Entscheidungsgrundlagen:

- Handlungsfeld A - Gesundheitseinrichtungen & Bau: Vorbereitung und Durchführung von baulichen Anpassungen und Zusammenführung der Teams mit dem klaren Fokus auf ein einheitliches SVS-Erscheinungsbild mit einem Kundencenter je Bundesland.
- Handlungsfeld B - Organisation & Prozesse: Planung, Vorbereitung und Durchführung der bis 01.01.2020 erforderlichen organisatorischen Vorbereitungsmaßnahmen, wie die Erarbeitung und Implementierung eines neuen SVS-Organigramms und -aufbauorganisation (z.B. Struktur der Dienstleistungszentren), sowie erster Prozessharmonisierungen; Aufsetzen eines Einführungsorganisationsdrehbuches. Herstellen von wechselseitigen IKT-Zugriffen, Gebäudezutritten sowie erforderliche IKT-Anpassungen. Einführung eines elektronischen Posteingangs und Aufsetzen einer gemeinsamen Wissensmanagement- und

Intranetlösung. Implementierung von fusionsbedingten Prozessen für die Bereiche Unfall- (UV) und Mehrfachversicherung (MFV).

- Handlungsfeld C - Mitarbeiter: Durchführen eines aktiven Veränderungsmanagements für alle Mitarbeiter, Vereinheitlichung von einheitlichen Personalregelungen und Aufsetzen eines gemeinsamen SAP-PERS-Mandanten.
- Handlungsfeld D - Kundeninteraktion: Erstellung eines neuen SVS-Logos und Corporate Designs, Aufsetzen von neuen Kundencentern und Beratungstagen zusammen mit den Landwirtschafts- und Wirtschaftskammern. Erarbeiten von neuen technischen und organisatorischen Lösungen zur gemeinsamen Servicierung der Kunden im Kundencenter und in der Telefonie. Anpassung und Zusammenführung von Formularen und Schriftstücken. Konzeption der neuen gemeinsamen Webseite und zugehörigen OnlineServices.
- Handlungsfeld E - Fachbereiche: Zusammenführungen zu gemeinsamen Fachbereichsteams. Schaffung von wechselseitigem Zugriff im Versicherungsservice und Vorbereiten einer organisatorischen Lösung für BSVG & GSVG Mehrfachversicherte, Vorbereitungen für die BSVG-Vertragspartnerverrechnung, Eingliederung der Sparte Unfallversicherung (UV) der gewerblich Selbständigen in die SVS sowie Fortsetzen des Ausbaus der Gesundheitsservices und Gesundheitsförderprogramme.
- Handlungsfeld F - Finanzen: Einrichten eines gemeinsamen Rechnungswesens sowie Erstellung eines gemeinsamen Konten- und Kostenstellenplans (inklusive UV) und Aufsetzen eines neuen SAP FI Mandanten.

2. Gremien- und Terminstruktur

Die Umsetzung der strategischen SVS-Vision auf operativer Arbeitsebene wurde durch eine über-

greifende Gremien- und Terminstruktur unterstützt. Das Hauptaugenmerk hierbei lag auf dem handlungsfeldübergreifenden Austausch sowie der Entscheidungsfindung programmrelevanter Fragestellungen. Aufträge und Entscheidungen flossen durch einen standardisierten Prozess nahtlos in die operative Projektarbeit ein:

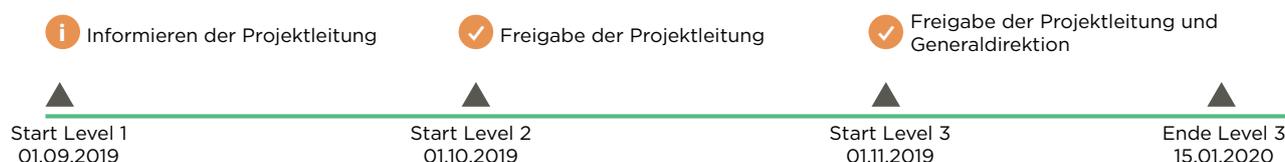
- SVS-Programmleiter Jour Fixe (wöchentlich) Informationsaustausch, Entscheidungsfindung, Inhaltliche Abnahme
- SVS-Status Jour Fixe (2-wöchentlich) Strategische Steuerung, Programmstatus (inkl. Risiken und Issues), Entscheidungsfindung, Inhaltliche Abnahme
- SVS-Programm Lenkungsausschuss/PLA (Quartalsweise) Gesamtprogrammstatus, Update zu Risiken und externen Abhängigkeiten, Vorstellung ausgewählter Ergebnisse und Arbeitsschwerpunkte, Freigabe wesentlicher Programm-Beschlüsse

3. Ganzheitliche Projektsteuerung

Für eine erfolgreiche Fusion der SVA und SVB zum 01.01.2020 wurde, basierend auf den strategischen Leitplanken, ein Gesamtumsetzungsplan („SVS-Masterplan“) erstellt. Dieser fungiert als zentrales Steuerungsinstrument, um das Programm ganzheitlich und effizient zu koordinieren. Der Plan umfasste dabei alle Aktivitäten, welche zur Realisierung der Fusion zwingend notwendig sind.

Um eine stabile Umgebung zum 01.01.2020 frühzeitig sicherzustellen, wurden fachliche, organisatorische und technische Anforderungen ab dem 01.09.2019 über einen strukturierten 3-stufigen Freeze-Prozess gesteuert:

Übersicht Freeze-Prozess



4. Externe Abhängigkeiten

Im Rahmen des SVS-Programms wurden essenzielle Abhängigkeiten zu externen Partnern identifiziert. Da die Steuerung der externen Partner mit potenziellen Risiken verbunden war, wurde ein aktives Monitoring eingeführt, um im Bedarfsfall schnellstmöglich Mitigationsmaßnahmen definieren zu können.

5. Risikomanagement

Zur Transparenz und Qualitätssicherung des SVS-Programms wurde mit dem externen Controlling ein standardisiertes Risikomanagement etabliert.

Das strategische SVS-Zielbild

Das strategische SVS-Zielbild „Führende Versicherung für Selbständige durch digitale Transformation und SVS-Zusammenführung“ konnte schließlich in der Sitzung des Überleitungsausschusses am 18.11.2019 präsentiert werden.

Die klare Zielausrichtung für die Jahre 2020 – 2024 soll durch konsequente und schnelle Fortführung aller integrativer Maßnahmen sowie den Aufbau einer Drehscheibe für Servicequalitätsverbesserungen für Partner, Versicherte und SVS-Mitarbeiter erreicht werden.

Betrachtet man das österreichische Gesundheits- und Sozialversicherungswesen genauer, lassen sich für die Zukunft wesentliche Herausforderungen ableiten:

- Durch einen Anstieg an EPU's und „neuen Selbständigen“ sowie einen Rückgang an Landwirten, wird sich die Struktur der SVS-Versicherten verändern, wobei internationale Beschäftigungsverhältnisse zunehmen werden.
- Bevorstehende Pensionierungswelle sowohl intern, als auch bei Vertragspartnern wie z. B. Ärzten sowie darüber hinaus Personalbedarf beim Pflegepersonal.

- Gesetzliche/regulatorische Änderungen, d.h. Nutzung der vollen Vorteile aus der Konsolidierung der Sozialversicherungslandschaft, der steigenden Bedeutung von Leitlinien und Leitlinienkonformität und der Zukunft der Pensions- und Pflegefinanzierung.
- Weiterentwicklung des Mitarbeiter-Bildes „vom Sachbearbeiter zum Kundenberater“ und damit erforderliche (neue) Mitarbeiter-Fähigkeiten (z.B. Datenauswertung und Datenvisualisierung, agile Vorgehensweisen) bei gleichzeitig neuen Mitarbeiter-Erwartungen (z.B. Home-Office Möglichkeiten, flexible Arbeitszeiten).
- Ausbau von Selbstbefähigung und Wissensstand (“Health Literacy”).

Digitalisierung und Automatisierung bietet eine Chance, diesen Herausforderungen zu begegnen und den Übergang zu einem kunden- bzw. patientenorientierten und integrierten Modell zu unterstützen. Begonnen im Bereich der Vorsorge, über die Versicherung bis hin zur Versorgung. Es wurden bereits wesentliche Voraussetzungen für eine nachhaltige Digitalisierung des österreichischen Gesundheitswesens geschaffen. Das stark wachsende digitale Gesundheitswesen und der damit einhergehende Fortschritt bieten Potenzial, das jedoch aufgrund der fragmentierten Struktur bisher nur schwer ausgeschöpft werden kann.

Das bestehende Netzwerk mit z.B. trägerübergreifenden Präventionsangeboten und Telemedizin-Pilotierungen im Gesundheitszentrum Wien, sollte daher zukünftig zu einer Plattform für soziale Sicherheit ausgebaut werden, wobei die SVS als Orchestrator der Plattform agieren sollte.

Das Leitbild „Die Plattform für soziale Sicherheit der Selbständigen“ verdeutlicht die strategische Ausrichtung der SVS für die kommenden Jahre und zeigt die Weiterentwicklung als berufsständischer Allspartenträger für soziale Sicherheit aus einer Hand, das heißt Gesundheits- und Vorsorgeleistungen, ergänzt um relevante Partnerdienstleistungen, auf. Die dafür erforderlichen Maßnahmen lassen sich anhand der Zielbild-Perspektiven beschreiben.

Dabei ist ersichtlich, dass die digitale Transformation fortgeführt wird und beispielsweise papierbasierte Prozesse weitestgehend durch digitale abgelöst werden (Integrationsaufgaben). Darüber hinaus gilt es beispielsweise das digitale Kommunikations- und Interaktionsangebot zu erweitern, durchgängige Verarbeitung zu ermöglichen und die Unternehmenssteuerung durch eine zentrale Datenplattform zu erhöhen (Innovationsaufgaben).

Alle Maßnahmen müssen dabei auf vier vorgegebene Nutzenziele einzahlen:

1. Kundennaher Allspartenträger mit hoher Erreichbarkeit (regional, digital - rund um die Uhr erreichbar) mit Zeitersparnis für Versicherte.
2. Erhöhte Kundenzufriedenheit durch ein differenziertes Leistungsangebot gegenüber anderen Trägern aus einer Hand (Allspartenservices eines Allspartenträgers).
3. Erhöhte Mitarbeiterzufriedenheit durch Wegfall repetitiver Tätigkeiten und weiterer Effizienzsteigerungen sowie gemeinsame Innovationen schaffen Freiraum für mehr und bessere Kundenbetreuung.
4. Gesteigerte technische Betriebssicherheit durch moderne IT-Architektur.

SVS-Zielbild-Perspektiven

	Integration			Innovation		
Zielbildperspektive	IKT & Organisation	Kunden-zentrierung	Plattform soziale Sicherheit	Mitarbeiter, Organisation & Kultur	Automatisierung & Effizienz	Analytics (Datengetriebene Strg.)
Strategische Ausrichtung 2020- 2024	vom gelungenen SVS-Außenauftritt zum vollständig integrierten SV-Träger	von Digitalisierung zu übergreifenden, maßgeschneiderten Servicierung (360°-Service)	von isolierten Partnerschaften zu integrierter Vernetzung	von technologiegetriebener Unterstützung zur mitarbeiterorientierten Unternehmenskultur	von schrittweiser Automatisierung zu durchgängiger Verarbeitung	von Reaktions- zu Aktionsfähigkeit
Umsetzungsschwerpunkte bis 2024	<ul style="list-style-type: none"> ■ Weitgehend inhaltliche und prozessuale Verschränkung landwirtschaftlich/gewerblich ■ Ablöse Papier durch Cockpit-Anbindung ausstehender Fachbereiche 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausbau von telemedizinischen Leistungen/Services ■ Erweiterung digitales Kommunikationsangebot (z.B. Online Services UV, PPS) ■ Zielgruppengesteuerte Kommunikation (CRM) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Erweiterung Versorgungsumfang durch neue Kooperationsmodelle zur sozialen Sicherheit ■ Ausbau gemeinsame Servicierung mit Eigenen Einrichtungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Flexible Arbeits- und agile Organisationsmodelle ■ Neue Mitarbeiterentwicklungs- und Recruitingkonzepte ■ Durchgängige Ende-zu-Ende-Produktverantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Automatisierung vergrößert Freiraum für kundenzentrierte Prozesse ■ Automatisierte formale & fachl. Prozessprüfung ■ Zukunftsfähige und agile IT-Unternehmensarchitektur 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zentrale Datenplattform als Informationsdrehscheibe ■ Modulare Architektur und nutzerspezifische Sichtweise inkl. dynamischer Dashboard-Auswertungen

Erfolgreicher Abschluss des SVS-Programms - Fusion SVA und SVB

Mit Ende 2019 konnte schließlich das SVS-Programm zeitgerecht zu Ende gebracht werden. Die Basis zum erfolgreichen Start der SVS mit 01.01.2020 war damit gelegt. Der Abschlussbericht des externen Programmcontrollings hält zusammenfassend fest:

- Die Programmziele konnten erreicht und zeitgerecht abgeschlossen werden. Das priorisierte Programmziel „Die initiale Gründung der SVS“ und damit einhergehend der einheitliche Außenauftritt gegenüber SVS-Kunden und externen Vertragspartnern bis zum Jahresabschluss 2019 wurde erreicht.
- Darüber hinaus konnten weitere Ziele – wie beispielsweise die Zusammenführung der Dienstleistungszentren und der wechselseitige Zugriff auf wesentliche Programme für die Beauskunftung der Kunden und der gemeinsamen Bearbeitung von Geschäftsfällen in gemischten Teams – erreicht werden.
- Das für das Programm freigegebene Budget konnte in Summe unterschritten werden.

Zusammenfassend kann also festgehalten werden, dass der Kernscope des SVS-Fusionsprogramms erfolgreich und innerhalb des Budgets abgeschlossen wurde. Der Nutzen des Programms soll in den kommenden Jahren noch weiter realisiert werden und sich in einer starken, berufsständischen Sozialversicherung für alle Selbständigen Österreichs, die ihren Kunden soziale Sicherheit aus einer Hand auf modernen und serviceorientierten Kundenkanälen anbieten kann, zeigen.

Ein gesundes Land braucht gesunde Selbständige - und jemanden, der sich ihrer sozialen Absicherung verschrieben hat: Das ist die SVS, die Sozialversicherung der Selbständigen.

FINANZBERICHT

Wussten Sie schon?

...dass die SVS für die soziale Absicherung von rund 1,2 Mio. Menschen in Österreich sorgt!



Anspruchsberechtigte Personen in der Krankenversicherung

1 GSVG UND FSVG

1.1 Allgemeines

Einleitung

Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft hat für jedes Geschäftsjahr einen Rechnungsabschluss zu erstellen, der aus einer Erfolgsrechnung und einer Schlussbilanz zum Ende des Jahres besteht (§ 216 GSVG). Form und Umfang des Rechnungsabschlusses sind in den vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erlassenen Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes geregelt.

Das Gebarungsvolumen der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft betrug im Jahr 2019 5.615,772.862,59 Euro. Es verteilt sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt: Pensionsversicherung 4.183,081.140,04 Euro (74,5 %), Krankenversicherung 1.288,986.997,49 Euro (22,9 %) und Pflegegeld in der Höhe von 143,704.725,06 Euro (2,6 %).

Gemäß § 441e ASVG hat die Trägerkonferenz Verwaltungskostenziele zu beschließen. Demnach ist die Verwaltungskostenobergrenze ein Prozentanteil der Beitragseinnahmen. Für das Geschäftsjahr 2019 beträgt dieser Grenzwert 3,75 %. Die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft hat diese Vorgabe auch im Berichtsjahr wieder unterschritten. Das war einerseits auf die umsichtige Gebarung und andererseits auf die anhaltende Steigerung der zu betreuenden Versicherungsverhältnisse zurückzuführen.

Vermögensrechnung

Die vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erlassenen Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung sind die normative Basis für die Erstellung des Rechnungsabschlusses. Sie enthalten unter anderem die Bestimmung, dass die Versicherungsträger zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen von Beitragseinnahmen und Leistungsauszahlungen sowie zur bilanzmäßigen Ab-

sicherung der Erfüllung ihrer Leistungsverpflichtungen eine Leistungssicherungsrücklage bilden müssen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres ein Zwölftel der Summe der Versicherungsleistungen betragen soll.

Leistungssicherungsrücklagen können allerdings nur dann gebildet werden, wenn die Gebarung zumindest ausgeglichen oder die allgemeine Rücklage noch nicht erschöpft ist. Die Leistungssicherungsrücklage kann nicht bedient werden, wenn in einem Zweig ein Mehraufwand vorliegt, der eine allfällig vorhandene allgemeine Rücklage übersteigt. Ist dies der Fall, so ist die Leistungssicherungsrücklage, die in früheren Jahren gebildet wurde, zu Gunsten der allgemeinen Rücklage in der entsprechenden Höhe aufzulösen und als „Zugang aus Vermögensübertragungen“ auszuweisen. Leistungssicherungsrücklagen sind als „Zuweisung an Rücklagen“ erfolgswirksam zu verbuchen und nach Versicherungszweigen getrennt darzustellen.

Auf Grund der vorhandenen Vermögensstruktur der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft kann die Leistungssicherungsrücklage im Zweig Krankenversicherung jährlich im vorgesehenen Ausmaß dotiert werden. In Folge der beträchtlichen Steigerung der Summe der Versicherungsleistungen gegenüber dem Vorjahr hat sich auch der Sollbetrag entsprechend erhöht, sodass im Berichtsjahr eine Dotierung der Leistungssicherungsrücklage im gesetzlich vorgesehenen Ausmaß mit 6,200.440,86 Euro vorzunehmen war. Der Stand der Leistungssicherungsrücklage entspricht damit dem Sollbetrag und beträgt zum Bilanzstichtag 98,620.860,53 Euro.

In der Pensionsversicherung war es zur Vermeidung einer negativen allgemeinen Rücklage erforderlich, die Leistungssicherungsrücklage um 1,279.601,46 Euro zu kürzen. Am Ende des Berichtsjahres steht die Leistungssicherungsrücklage für den Versicherungszweig Pensionsversicherung mit 63,248.251,40 Euro zu Buche.

Im Berichtsjahr war auf der Grundlage des Bundesgesetzes über die Errichtung eines Jungfamilienfonds der besagte Fonds aus Mitteln der Unterstützungsfonds PV und KV einzurichten. Zweck dieses Fonds ist der Ausgleich von Rückforderungen nach dem Kinderbetreuungsgeldgesetz, welche alleine aus dem Versäumen der Vorlagefrist von geforderten Nachweisen resultieren. Der Fonds war mit 1,010.813,48 Euro zu dotieren.

Die Weisungslage sieht weiters vor, die Liquidität des Sozialversicherungsträgers getrennt nach Versicherungszweigen darzustellen. Zum Bilanzstichtag weist die Krankenversicherung eine Liquidität von 398,184.580,85 Euro aus. Für den Bereich der Pensionsversicherung beträgt die Liquidität 110,653.789,09 Euro.

Erfolgsrechnung - Pensionsversicherung

Mit der 20. Novelle zum GSVG wurde der Bund zur Leistung einer Ausfallhaftung in Höhe von 100 Prozent jener Aufwendungen verpflichtet, welche die Erträge übersteigen. Dabei ist allerdings die Dotierung des Unterstützungsfonds außer Ansatz zu lassen. Im Berichtsjahr betrug demgemäß der Bilanzverlust 1,279.601,46 Euro.

Erfolgsrechnung - Krankenversicherung

Die finanzielle Situation der Krankenversicherung ist nach wie vor positiv (seit 2015 können durchgängig Bilanzgewinne ausgewiesen werden). Auf der Ertragsseite haben sich die Versicherungsbeiträge der Aktiven (nicht zuletzt auf Grund der Steigerung der Versichertenzahl), in vergleichbarem Ausmaß auch die Beiträge für die pflichtversicherten Pensionisten beträchtlich erhöht. Auch die Erträge aus Kostenanteilen und die Rezeptgebühren sind gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. Hier wirken sich die Halbierung des Kostenanteils im Zusammenhang mit dem Gesundheitscheck, die Einführung der einkommensabhängigen Kostenanteilsobergrenze bzw. die Schaffung zusätzlicher Befreiungstatbestände nicht mehr sehr ertragsdämpfend aus.

Die Aufwendungen für die Versicherungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 6,7 % gestiegen. Eine überdurchschnittliche Steigerung war u.a. bei den Überweisungen an den Krankenanstaltenfonds zu verzeichnen. Außerdem haben sich die Aufwände für die Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG) infolge der leistungsrechtlichen Änderung ab Juli 2018 wesentlich erhöht. Daraus ergibt sich ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von 24,5 Mio. Euro.

Nach Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses (40 Mio. Euro aus dem Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer für den Einnahmenentfall durch die Senkung der Mindestbeitragsgrundlage gemäß § 359 Abs. 4 GSVG) und in Folge der erforderlichen Rücklagendotierungen (Leistungssicherungsrücklage und Unterstützungsfonds) im Ausmaß von über 8 Mio. Euro beträgt der Bilanzgewinn 7,529.530,37 Euro.

Erwartungsgemäß ist die Erfolgsrechnung der Krankenversicherung der Pensionisten weiterhin stark negativ. Die Unterdeckung beträgt 190,387.437,44 Euro. Der Deckungsgrad der Krankenversicherung der Pensionisten beträgt damit wieder 67 %.

Gebahrungsentwicklung in der Krankenversicherung

	Mehraufwand	Mehrertrag
2010	16,0 Mio Euro	
2011		4,6 Mio Euro
2012	9,8 Mio Euro	
2013	16,5 Mio Euro	
2014	14,5 Mio Euro	
2015		9,8 Mio Euro
2016		15,2 Mio Euro
2017		30,1 Mio Euro
2018		33,7 Mio Euro
2019		7,5 Mio Euro

1.2 Vermögensrechnung

A. Aktiva

ANLAGEVERMÖGEN

	31.12.2018	31.12.2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Immobilien			
a) unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00
b) bebaute Grundstücke	73.904.290,69	71.337.680,67	-2.566.610,02
	73.904.290,69	71.337.680,67	-2.566.610,02
Mobilien			
a) Einrichtungen und Geräte	3.579.012,28	4.310.280,55	731.268,27
b) Maschinen und Apparate	5.185.868,06	7.996.000,93	2.810.132,87
c) Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00
Darlehen und Hypothekendarlehen	3.035.694,00	2.972.795,00	-62.899,00
Wertpapiere	313.885.547,65	313.885.547,65	0,00
Sonstiges	44.453.024,89	57.424.505,12	12.971.480,23
Summe Anlagevermögen	444.043.437,57	457.926.809,92	13.883.372,35

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Euro
Restbuchwert zum 31.12.2018	444.043.437,57
zuzüglich Zugang	22.006.596,91
Zwischensumme	466.050.034,48
abzüglich Abgang	-62.899,00
abzüglich Abschreibungen	-8.060.325,56
Restbuchwert zum 31.12.2019	457.926.809,92

Im Berichtsjahr wurden umfangreiche haustechnische Sanierungsarbeiten im Landesstellengebäude in Linz vorgenommen. Darüber hinaus waren am Wiener Standort Ziegelofengasse 5 Adaptierungsarbeiten im Zusammenhang mit der Rückübersiedlung des Gesundheitszentrums in die Räumlichkeiten Hartmannngasse erforderlich. Außerdem waren in der Verwaltungsdienststelle in Salzburg Bodensanierungsarbeiten in größerem Umfang vorzunehmen. Auch an den Gebäuden der Eigenen Einrichtungen in Baden, Bad Ischl und Wien (Rosenhügel) wurden im Berichtsjahr diverse Adaptierungs- bzw. Sanierungsarbeiten durchgeführt. Unter Berücksichtigung der vorzunehmenden Abschreibungen hat sich der Bilanzwert der Immobilien gegenüber dem Vorjahr um ca. 2,6 Mio. Euro auf 71.337.680,67 Euro verringert.

Gemäß den vom Überleitungsausschuss beschlossenen Anlageleitlinien ist das Finanzvermögen weiterhin in drei Spezialfonds und in einem Immobilienspezialfonds investiert. Im Berichtsjahr wurden keine Wertpapierzu- bzw. -verkäufe getätigt. Demzufolge beträgt der Wertpapierbestand zum Bilanzstichtag unverändert 313,9 Mio. Euro.

Das sonstige Anlagevermögen ist auf Grund der Erhöhung der in Bau befindlichen Anlagen auf 57,4 Mio. Euro gestiegen. Der überwiegende Teil der Investitionen wurde für die Generalsanierung des Wiener Verwaltungsgebäudes in der Wiedner Hauptstraße und das angrenzende Gesundheitszentrum getätigt. Die auch im sonstigen Anlagevermögen auszuweisenden Firmenbeteiligungen sind unverändert geblieben.

Die Beitragsforderungen erhöhten sich insgesamt um 48.091.010,04 Euro und zwar von 834.177.878,26 Euro auf 882.268.888,30 Euro. In der Entwicklung der Beitragsforderungen spiegelt sich zum einen die Dynamik der Versichertengemeinschaft aber auch die finanzielle Situation der österreichischen Wirtschaft wider.

Auf Grund der gebotenen Veranlagungsrenditen und der vorliegenden Liquiditätssituation war es zweckmäßig, Einlagen bei Geldinstituten über den Bilanzstichtag zu führen. Gegenüber dem Vorjahr ist die Position „Kurzfristige Einlagen bei Geldinstituten“ allerdings wieder rückläufig.

UMLAUFVERMÖGEN

	31.12.2018	31.12.2019	Differenz
Vorräte	58.743,95	6.335,82	-52.408,13
Beitragsforderungen			
a) für eigene Rechnung	781.700.210,61	827.838.021,36	46.137.810,75
b) für fremde Rechnung	52.477.667,65	54.430.866,94	1.953.199,29
Treuhandforderungen	0,00	0,00	0,00
Ersatzforderungen	8.793.811,88	8.898.197,97	104.386,09
Sonstige Forderungen	82.606.221,41	90.800.382,97	8.194.161,56
Gebundene Einlagen bei Geldinstituten	0,00	0,00	0,00
Kurzfristige Einlagen			
a) bei Geldinstituten	371.096.580,49	328.207.441,60	-42.889.138,89
b) Sonstige	0,00	0,00	0,00
Barbestände	10.026,46	7.606,93	-2.419,53
Summe Umlaufvermögen	1.296.743.262,45	1.310.188.853,59	13.445.591,14

B. Passiva**REINVERMÖGEN**

	31.12.2018	31.12.2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Allgemeine Rücklage			
a) Pensionsversicherung	0,00	0,00	0,00
b) Krankenversicherung	460.183.678,16	467.713.208,53	7.529.530,37
Leistungssicherungsrücklage			
a) Pensionsversicherung	64.527.852,86	63.248.251,40	-1.279.601,46
b) Krankenversicherung	92.420.419,67	98.620.860,53	6.200.440,86
Besondere Rücklage			
a) Unterstützungsfonds Pensionsversicherung	6.335.578,68	6.672.246,70	336.668,02
b) Unterstützungsfonds Krankenversicherung	15.448.826,36	16.285.534,53	836.708,17
c) Jungfamilienfonds	0,00	902.241,46	902.241,46
d) Ersatzbeschaffungsrücklage	0,00	0,00	0,00
Nettoreinvermögen	638.916.355,73	653.442.343,15	14.525.987,42

ENTWICKLUNG DES REINVERMÖGENS

	Euro
Stand am 31.12.2018	638.916.355,73
zuzüglich	
Dotierung Leistungssicherungsrücklage	6.200.440,86
Bilanzgewinn Krankenversicherung	7.529.530,37
Zuweisung an den Unterstützungsfonds Pensionsversicherung	1.279.601,46
Zuweisung an den Unterstützungsfonds Krankenversicherung	2.002.122,89
Zuweisung an den Jungfamilienfonds	1.010.813,48
abzüglich	
Bilanzverlust Pensionsversicherung	-1.279.601,46
Leistungen aus dem Unterstützungsfonds Pensionsversicherung	-942.933,44
Leistungen aus dem Unterstützungsfonds Krankenversicherung	-1.165.414,72
Leistungen aus dem Jungfamilienfonds	-108.572,02
Stand am 31.12.2019	653.442.343,15

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2018	31.12.2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung			
a) Treuhandschulden	19.028.063,06	20.263.176,43	1.235.113,37
b) ausstehende fremde Beiträge	52.477.667,65	54.430.866,94	1.953.199,29
Unberichtigte Versicherungsleistungen	172.230.093,54	184.289.457,96	12.059.364,42
Sonstige Verbindlichkeiten	852.773.554,39	850.103.756,52	-2.669.797,87
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	1.096.509.378,64	1.109.087.257,85	12.577.879,21

In der Krankenversicherung erhöhte sich die allgemeine Rücklage im Berichtsjahr als Folge des Gewinnes um 7,529.530,37 Euro, und zwar von 460,183.678,16 Euro auf 467,713.208,53 Euro. In der Pensionsversicherung war eine Dotation der im Jahre 1993 auf Null gesunkenen allgemeinen Rücklage nicht möglich. Verursacht wurde diese Entwicklung durch die auf Grund einer Änderung der Rechnungsvorschriften im Jahr 1993 neu geschaffene Leistungssicherungsrücklage, auf die allerdings der Verlust in der Pensionsversicherung angerechnet wird (Zuweisung an den Unterstützungsfonds), und die sich daher laufend reduziert.

Die Dotationsmöglichkeit der Unterstützungsfonds in der Kranken- und Pensionsversicherung wird durch gesetzliche Bestimmungen reglementiert. Im Jahr 2019 konnte - wie im Vorjahr - die Rücklage in den Unterstützungsfonds Pensions- und Krankenversicherung im vorgesehenen Höchstausmaß dotiert werden. Dazu ist anzumerken, dass im Berichtsjahr auch noch Mittel aus dem Überbrückungshilfefonds enthalten waren.

Diese Beträge wurden gemäß § 1 Abs. 2 Jungfamilienfondsgesetz im Gesamtausmaß von knapp über 1 Mio. Euro in den neu geschaffenen Jungfamilienfonds übertragen. Der Jungfamilienfonds wurde zum Zweck des Ausgleichs von Rückforderungen von Kinderbetreuungsgeld, welche alleine aus dem Versäumen von Vorlagefristen entstanden sind, eingerichtet.

Damit ergibt sich am Ende des Berichtsjahres im Unterstützungsfonds Krankenversicherung ein Stand von 16,285.534,53 Euro. Im Unterstützungsfonds Pensionsversicherung wurde eine Zuweisung in Höhe von 1,279.601,46 Euro vorgenommen. Am Ende des Berichtsjahres war ein Stand von 6,672.246,70 Euro auszuweisen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr praktisch gleichgeblieben. Allerdings sind die darin enthaltenen Beitragsüberzahlungen auf über 360 Mio. Euro angestiegen (zum Bilanzstichtag 2018 waren knapp 323 Mio. Euro auszuweisen).

1.3 Erfolgsrechnung - Pensionsversicherung

Die Summe der Gesamtaufwendungen zeigte im Jahr 2019 eine Erhöhung auf erstmalig über 4 Mrd. Euro, und zwar um 204,289.044,43 Euro von 3.978,792.095,61 Euro auf 4.183,081.140,04 Euro.

AUFWENDUNGEN – PENSIONSVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Versicherungsleistungen			
Pensionen			
a) Erwerbsunfähigkeitspensionen	165.151.853,07	162.378.180,30	-2.773.672,77
b) Alterspensionen	2.923.782.510,53	3.100.120.831,16	176.338.320,63
c) Witwenpensionen	419.459.734,83	431.519.381,21	12.059.646,38
d) Witwerpensionen	16.464.672,62	17.041.861,32	577.188,70
e) Waisenpensionen	17.212.764,62	17.984.409,50	771.644,88
f) Abfertigungen von Witwenpensionen	310.139,16	376.477,50	66.338,34
g) Abfertigungen von Witwerpensionen	113.811,60	99.998,15	-13.813,45
h) Abfindungen	142.004,95	120.809,80	-21.195,15
Pensionsaufwand	3.542.637.491,38	3.729.641.948,94	187.004.457,56
Ausgleichszulagen	69.079.719,09	69.357.593,07	277.873,98
Entschädigung für Kriegsgefangene	202.300,80	154.511,42	-47.789,38
Rentenleistungen für Heimopfer	551.379,30	746.661,54	195.282,24
Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	1.183.127,38	911.048,04	-272.079,34
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	76.777.494,50	82.318.672,85	5.541.178,35
Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	151.321.187,92	159.447.412,87	8.126.224,95
Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
a) Fahrtspesen	252.045,17	231.533,74	-20.511,43
b) Transportkosten	0,00	0,00	0,00
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	2.579.301,91	2.807.115,74	227.813,83
Summe der Versicherungsleistungen	3.844.584.047,45	4.045.616.498,21	201.032.450,76
Übrige Aufwendungen	134.208.048,16	137.464.641,83	3.256.593,67
Summe der Gesamtaufwendungen	3.978.792.095,61	4.183.081.140,04	204.289.044,43

Der Pensionsaufwand ist um 187,004.457,56 Euro gestiegen. Die Hauptursachen dafür waren:

1. Der Pensionsstock ist erneut gestiegen. Im Dezember 2019 wurden gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 5.265 Pensionen mehr ausbezahlt, wobei wieder sowohl die Anzahl an Erwerbsunfähigkeits- als auch der Hinterbliebenenpensionen rückläufig war.
2. Der Anpassungsfaktor betrug für das Berichtsjahr 1,020.
3. Die Pensionen wurden abhängig vom monatlichen Gesamtpensionseinkommen erhöht: Gesamtpensionseinkommen bis zu 1.115 Euro um 2,6 %, über 1.115 Euro bis 1.500 Euro sinkt der Steigerungsprozentsatz linear von 2,6 % auf 2,0 %. Bei einem Gesamtpensionseinkommen von über 1.500 Euro bis 3.402 Euro ist eine Erhöhung um 2,0 % vorgesehen, über 3.402 Euro um den Fixbetrag von 68 Euro.
4. Darüber hinaus war wie in den Vorjahren festzustellen, dass die Durchschnittspension der Zugänge höher war als die der Abgänge.

Die Durchschnittspensionen mit Ausgleichszulagen entwickelten sich wie folgt:

	Stand 12/2018 Euro	Stand 12/2019 Euro
EU-Pensionen	1.285,17	1.302,18
Alle Alterspensionen	1.524,28	1.552,70
Pensionen für Langzeitversicherte	2.170,02	2.218,57
Witwenpensionen	832,98	856,08
Witwerpensionen	442,61	454,67
Waisenpensionen	399,82	412,76
Pensionen insgesamt	1.344,39	1.376,57

Die Ausgleichszulagen-Richtsätze wurden im Berichtsjahr einheitlich um 2,6 % erhöht. Die Anzahl der Ausgleichszulagenbezieher hat sich um fast 300 Personen auf 13.507 (Stand: Dezember 2019) verringert. Aus der Kombination dieser beiden Faktoren ergibt sich eine Erhöhung des Ausgleichszulagenaufwandes um 0,4 % von 69,079.719,09 Euro auf 69,357.593,07 Euro.

Im Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz ist vorgesehen, dass österreichischen Staatsbürgern, die im Zweiten Weltkrieg unter anderem in Gefangenschaft gerieten, abhängig von der Dauer ihrer Gefangenschaft vom Pensionsversicherungsträger eine Entschädigung ausbezahlt erhalten. Der Gesamtaufwand belief sich demzufolge im Berichtsjahr auf insgesamt 154.511,42 Euro. Das Absinken dieser Aufwendungen im Ausmaß von 47.789,38 Euro im Berichtsjahr ist darauf zurück zu führen, dass die Auszahlungsbeträge 2019 nicht indexiert wurden und die Anzahl der Anspruchsberechtigten laufend sinkt.

Seit 01. Juli 2017 ist laut Heimopferrentengesetz vorgesehen, dass Personen, die zwischen 1945 und 1999 in Heimen bzw. Internaten des Bundes, eines Landes oder einer Kirche oder in einer Pflegefamilie misshandelt wurden, eine Entschädigungsleistung in Höhe von 314,60 Euro monatlich erhalten, die zu ihrer Eigenpension ausgezahlt wird. Da sich die Fallzahlen im Berichtsjahr noch weiter erhöht haben, betrug der diesbezügliche Aufwand für 2019 746.661,54 Euro.

Die Aufwendungen für Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation stehen mit 82.318.672,85 Euro zu Buche. Über ein Drittel davon wird für Maßnahmen der medizinischen Rehabilitation inkl. Körperersatzstücke, Heilbehelfe und Hilfsmittel verwendet. Für Übergangsgeld wurde ca. 6,6 Mio. Euro aufgewendet.

Was die Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten betrifft ist der Hebesatz gegenüber dem Jahr 2018 unverändert geblieben (196 %). Parallel mit den Pensionsaufwendungen erhöhten sich die Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten im Berichtsjahr um 5,4 % von 151,321.187,92 Euro auf 159,447.412,87 Euro.

ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
a) Eigener	67.255.979,58	74.933.787,62	7.677.808,04
b) Vergütungen an SV-Träger	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen			
a) vom Anlagevermögen	6.136.102,81	6.569.788,01	433.685,20
b) vom Umlaufvermögen	36.496.819,67	30.522.187,95	-5.974.631,72
Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Auszahlungsgebühren)	23.705.432,69	24.155.098,91	449.666,22
Finanzaufwendungen			
a) Zinsaufwendungen	6.643,67	4.177,88	-2.465,79
b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,00
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen an Rücklagen	607.069,74	1.279.601,46	672.531,72
	134.208.048,16	137.464.641,83	3.256.593,67

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 74,933.787,62 Euro. Der Personaleinsatz im Zweig Pensionsversicherung ist gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben.

Der überwiegende Teil des positiven Finanzergebnisses von über 3 Mio. Euro resultiert aus den Pachterträgen der privatisierten Rehabilitationseinrichtungen. Die diesbezüglichen Erträge konnten im Berichtsjahr um ca. 0,4 Mio. Euro gesteigert werden.

Die Erträge aus den Beiträgen für Erwerbstätige stiegen im Berichtsjahr um 5,3 %. Diese Entwicklung beruht auf folgenden Ursachen:

1. 2019 erhöhte sich die Anzahl der nach dem GSVG und FSVG Pflichtversicherten im Jahresdurchschnitt um 7.718 Personen.
2. Der Aktualisierungsfaktor für die vorläufige Beitragsgrundlage betrug im Berichtsjahr 1,075.
3. Die monatliche Mindestbeitragsgrundlage ist im Vergleich zum Vorjahr mit 654,25 Euro unverändert geblieben.
4. Die monatliche Höchstbeitragsgrundlage erhöhte sich um 1,75 % von 5.985 Euro auf 6.090 Euro.
5. Durch die 29. GSVG-Novelle wurde unter anderem auch die Bestimmung hinsichtlich der Überweisung aus dem Steueraufkommen der nach dem GSVG Pflichtversicherten (§ 34 Abs. 1) aufgehoben. Diese wurde durch die so genannte Partnerleistung (§ 27 Abs. 2 Z. 2) ersetzt, welche durch den Bund aus dem Steueraufkommen der Pflichtversicherten zu tragen ist. Vom Beitrag zur Pensionsversicherung in Höhe von 22,8 % entfällt daher auf die Versicherten in der gewerblichen Pensionsversicherung 18,5 %, der Bund hat als Partnerleistung 4,3 % der Beitragsgrundlage zu leisten. Gemäß § 8 FSVG beträgt die Partnerleistung für die freiberuflich selbständig Erwerbstätigen unverändert 2,8 %.

Als Ertragsausgleich zum Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger werden für bestimmte Ersatzzeiten Beitragszahlungen aus diversen Fonds geleistet. So wird beispielsweise für Zeiten der Kindererziehung in der Pensionsversicherung ein Großteil des diesbezüglichen Aufwandes aus den Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen getragen. Diese Zahlungen sind unter der Ertragsposition Beiträge für Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z. 2 APG auszuweisen. Im Berichtsjahr verringerte sich diese Ertragsposition auf einen Betrag von 51,047.645,64 Euro.

Die Erträge aus dem Einkauf von Schul- und Studienzeiten sind von 2,156.031,64 Euro auf 2,275.380,82 Euro gestiegen. Der Schulzeiteneinkauf ist nur unter bestimmten Konstellationen und damit nur für einen eingeschränkten Personenkreis rentabel.

Die Verzugszinsen und Beitragszuschläge haben sich im Berichtsjahr um 517.763,44 Euro (+ 4,0 %) auf 13,521.479,80 Euro erhöht. Der Verzugszinsensatz für 2019 ist mit 3,38 % gegenüber 2018 geblieben. Unter Berücksichtigung der Steigerung bei den Beiträgen für Erwerbstätige kann daraus eine leichte Verbesserung des Zahlungsverhaltens der Versicherten abgeleitet werden.

ERTRÄGE – PENSIONSVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Beiträge für			
a) Erwerbstätige	2.534.231.473,10	2.668.898.680,48	134.667.207,38
b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	53.156.500,44	51.047.645,64	-2.108.854,80
c) Freiwillig Versicherte	1.192.336,56	1.070.605,85	-121.730,71
d) Überweisungsbeträge	5.520.487,21	5.216.944,81	-303.542,40
Zwischensumme	2.594.100.797,31	2.726.233.876,78	132.133.079,47
e) Höherversicherte	2.541.879,44	3.218.851,51	676.972,07
f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	2.156.031,64	2.275.380,82	119.349,18
g) Abgeltungsbeträge für vor dem 1.1.1955 Geborene	0,00	0,00	0,00
h) Sonstige Beiträge	0,00	0,00	0,00
Summe der Beiträge	2.598.798.708,39	2.731.728.109,11	132.929.400,72
Ausfallhaftung des Bundes	1.279.200.826,53	1.347.056.713,15	67.855.886,62
Ausgleichszulagen	69.079.719,09	69.357.593,07	277.873,98
Entschädigung für Kriegsgefangene	202.300,80	154.511,42	-47.789,38
Rentenleistungen für Heimopfer	551.379,30	746.661,54	195.282,24
Verzugszinsen und Beitragszuschläge	13.003.716,36	13.521.479,80	517.763,44
Ersätze für Leistungsaufwendungen	5.956.150,16	6.247.202,46	291.052,30
Kostenbeteiligungen	4.072.235,51	4.435.819,00	363.583,49
Sonstige betriebliche Erträge	4.860.423,04	5.499.726,52	639.303,48
Vermögenserträge von			
a) Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
b) Darlehen	2.964,53	2.769,73	-194,80
c) Geldeinlagen	48.960,70	266.644,15	217.683,45
d) Haus- und Grundbesitz	2.407.490,24	2.784.308,63	376.818,39
e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
Außerordentliche Erträge	151,02	0,00	-151,02
Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
	3.978.185.025,67	4.181.801.538,58	203.616.512,91

ERMITTLUNG DES BUNDESBEITRAGES 2019

	Euro
Gesamtaufwand 01.01.2019 bis 31.12.2019 lt. Erfolgsrechnung (ohne Zuweisungen an Rücklagen)	4.181.801.538,58
abzüglich Ausgleichszulagenaufwand und Entschädigung für Kriegsgefangene sowie Rentenleistungen für Heimopfer	-70.258.766,03
	4.111.542.772,55
abzüglich Ertrag (einschließlich der Einnahmen gemäß § 27 Abs. 2 GSVG und ausschließlich der Einnahmen gemäß § 34 Abs.1)	2.834.744.825,43
abzüglich Ersätze für Ausgleichszulagen und Entschädigung für Kriegsgefangene sowie Rentenleistungen für Heimopfer	-70.258.766,03
	2.764.486.059,40
Beitrag des Bundes gemäß § 34 Abs.1 GSVG für das Jahr 2019	1.347.056.713,15

MEHRAUFWAND 2019

	Euro
Summe der Aufwendungen	4.181.797.360,70
Finanzaufwendungen	4.177,88
Gesamtaufwand	4.181.801.538,58
abzüglich Ertrag (einschließlich der Ersätze für Ausgleichszulagen, ausgenommen den Bundesbeitrag)	-2.834.744.825,43
Mehraufwand vor Bundesbeitrag	1.347.056.713,15
abzüglich Bundesbeitrag gemäß § 34 Abs. 1 GSVG	1.347.056.713,15
Mehrertrag/Mehraufwand vor Zuweisung an Rücklagen	0,00
abzüglich Zuweisung an den Unterstützungsfonds	1.279.601,46
Netto-Mehraufwand	1.279.601,46

1.4 Erfolgsrechnung - Krankenversicherung**AUFWENDUNGEN - KRANKENVERSICHERUNG**

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Krankenbehandlung			
a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	325.704.586,92	349.630.738,27	23.926.151,35
b) Heilmittel (Arzneien)	227.064.875,23	232.764.332,68	5.699.457,45
c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	19.625.632,94	20.662.614,53	1.036.981,59
Zahnbehandlung und Zahnersatz			
a) Zahnbehandlung	50.890.417,82	53.863.790,98	2.973.373,16
b) Zahnersatz	20.629.668,27	21.174.962,20	545.293,93
Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege			
a) Verpflegskosten u. sonstige Leistungen	41.408.885,38	43.903.508,99	2.494.623,61
b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	303.408.577,99	330.828.315,19	27.419.737,20
c) Medizinische Hauskrankenpflege	1.800.960,57	1.840.412,61	39.452,04
Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	21.617.429,47	27.354.419,26	5.736.989,79
Zusatzversicherung	10.981.134,06	11.056.687,27	75.553,21
Mutterschaftsleistungen			
a) Arzt(Hebammen)hilfe	453.424,85	536.424,98	83.000,13
b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	1.587.951,21	1.731.319,61	143.368,40
c) Betriebshilfe	492.584,66	368.137,32	-124.447,34
d) Wochengeld	20.713.345,75	21.214.229,32	500.883,57
Medizinische Rehabilitation	18.789.174,94	20.307.691,75	1.518.516,81
Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	3.945.560,61	3.230.572,47	-714.988,14
Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
a) Jugendlichenuntersuchungen	0,00	0,00	0,00
b) Vorsorge(Gesunden)-untersuchungen	14.244.891,17	15.574.136,65	1.329.245,48
c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	5.651.288,58	6.290.903,47	639.614,89
Bestattungskostenzuschuss	0,00	0,00	0,00
Fahrtspesen und Transportkosten			
a) Fahrtspesen	176.803,63	187.810,63	11.007,00
b) Transportkosten	16.678.105,27	17.492.528,06	814.422,79
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	3.179.736,74	3.436.790,14	257.053,40
Summe der Versicherungsleistungen	1.109.045.036,06	1.183.450.326,38	74.405.290,32
Übrige Aufwendungen	92.132.280,09	98.007.140,74	5.874.860,65
	1.201.177.316,15	1.281.457.467,12	80.280.150,97

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Summe der Gesamtaufwendungen um ca. 80 Mio. Euro, und zwar von 1.201,177.316,15 Euro auf 1.281,457.467,12 Euro.

Die Aufwendungen für ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen stiegen um 23,926.151,35 Euro auf 349,630.738,27 Euro. Im Berichtsjahr wurden einige tarifliche Änderungen an den Verträgen mit der österreichischen Ärztekammer vorgenommen. Die Aufwandserhöhung ist daher zum Teil auf Tarifsteigerungen zurück zu führen. Außerdem ist festzustellen, dass der Aufwand für Wahlärzte und ambulante Leistungen in sonstigen Einrichtungen überproportional steigt. Ein überdurchschnittlicher Anstieg war auch bei den Physiotherapieleistungen feststellbar. Der Anteil für im Ausland erbrachte Leistungen beträgt im Berichtsjahr ca. 6,7 Mio. Euro.

Die Steigerungsrate bei den Heilmitteln lag im Berichtsjahr bei moderaten 2,5 % (+ 5,699.457,45 Euro). Die Aufwendungen für Heilmittel betragen damit im Jahr 2019 232,764.332,68 Euro. Die durchschnittliche Steigerungsrate bei den Gebietskrankenkassen ist im Berichtsjahr etwas geringer ausgefallen.

Die Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel sind 2019 um 5,3 % auf 20,662.614,53 Euro gestiegen. Die Tarifsteigerungen lagen in einer Bandbreite von 0,7 bis 4,5 %. Nicht zuletzt bewirkt auch die Erhöhung des Lebensalters der Versicherten einen Versorgungsmehrbedarf. Auch in diesem Segment ist ein beträchtlicher Aufwandsanteil auf eine Leistungsanspruchnahme im Ausland zurück zu führen.

Die Aufwendungen für Zahnbehandlung und Zahnersatz erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2018 insgesamt um 3,518.667,09 Euro auf 75,038.753,18 Euro. Die Anpassung der Tarife orientiert sich am ASVG-Niveau. Des Weiteren haben Frequenzsteigerungen zu dieser Erhöhung beigetragen.

Die Überweisung an den Krankenanstaltenfonds belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt 330,828.315,19 Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Erhöhung um 27,419.737,20 Euro. Diese Entwicklung findet ihre Begründung in der überdurchschnittlich hohen Steigerung der Beitragserträge im Jahr 2018; die Überweisungen an den

Krankenanstaltenfonds sind nämlich direkt abhängig von den Beitragseinnahmen des Vorjahres.

Der Aufwand für medizinische Hauskrankenpflege hat sich im Berichtsjahr nur geringfügig erhöht. Die Steigerung beträgt 2,2 % (39.452,04 Euro), das ergibt einen Gesamtaufwand von 1,840.412,61 Euro.

Zur besseren finanziellen Absicherung im Krankheitsfall wurde im Sozialversicherungs-Änderungsgesetz 2012 ein Anspruch auf Unterstützungsleistung bei lang andauernder Krankheit normiert. Diese Leistung wird ab dem 1. Juli 2018 rückwirkend ab dem 4. Tag der Arbeitsunfähigkeit gewährt. Der Aufwand für diese Leistung hat sich daher im 7. Jahr ihres Bestandes noch einmal um über 5 Mio. Euro auf 27,354.419,26 Euro erhöht. Der Ersatzanspruch gegenüber der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt ist ab dem 1. Juli 2018 weggefallen.

Bei den Leistungen aus der Zusatzversicherung (Krankengeld) haben sich die Adaptierungen bei der Leistungshöhe erwartungsgemäß aufwandsmindernd ausgewirkt, sodass die Finanzierung aus den Zusatzversicherungsbeiträgen wieder gewährleistet ist. Der Aufwand für Krankengeld ist im Berichtsjahr nur um 75.553,21 Euro auf 11,056.687,27 Euro gestiegen.

Der Aufwand für Wochengeld, der Hauptposition der Mutterschaftsleistungen, hat sich im Berichtsjahr um 500.883,57 Euro von 20,713.345,75 Euro auf 21,214.229,32 Euro erhöht. Das entspricht einer Steigerungsrate von 2,4 %. 70% des Leistungsaufwandes werden vom Bund über den Familienlastenausgleichsfonds ersetzt.

Das hohe Aufwandsniveau für Vorsorgeuntersuchungen der Vorjahre ist ungebrochen. Auch im Berichtsjahr war noch einmal eine überdurchschnittliche Steigerungsrate (+ 9,3 %) zu verzeichnen (Aufwandsbetrag 2019: 15,574.136,65 Euro). Das ist u.a. auf die regelmäßige Thematisierung von Gesundheitsvorsorge und Prävention und auf im Berichtsjahr vorgenommene Tarifanpassungen zurück zu führen.

In vielen Positionen der Versicherungsleistungen spiegelt sich das Anwachsen des Versicherten-

stockes wider. Dieser erhöhte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Jahr 2018 im Jahresdurchschnitt um 13.402 anspruchsberechtigte Personen.

naleinsatz ist auch im Zweig Krankenversicherung gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert geblieben.

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand stieg im Berichtsjahr auf 66,058.895,91 Euro. Der Perso-

ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	59.199.789,82	66.058.895,91	6.859.106,09
Abschreibungen			
a) vom Anlagevermögen	927.199,64	1.490.537,55	563.337,91
b) vom Umlaufvermögen	13.554.620,60	11.487.390,27	-2.067.230,33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.208.523,21	10.735.389,69	-473.133,52
Finanzaufwendungen			
a) Zinsaufwendungen	38.345,65	32.363,57	-5.982,08
b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,00
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen an Rücklagen	7.203.801,17	8.202.563,75	998.762,58
Summe der übrigen Aufwendungen	92.132.280,09	98.007.140,74	5.874.860,65

ERTRÄGE – KRANKENVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Beiträge für			
a) pflichtversicherte Erwerbstätige	655.862.251,22	692.745.457,95	36.883.206,73
b) Weiterversicherte	1.400.625,37	1.349.663,84	-50.961,53
c) Familienversicherte	673.330,64	775.352,90	102.022,26
d) pflichtversicherte Pensionisten	312.578.332,42	329.374.163,70	16.795.831,28
e) Zusatzversicherte	13.266.137,25	12.860.805,72	-405.331,53
f) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	9.282,14	331,08	-8.951,06
g) Zusatzbeitrag Angehörige	760.320,47	629.998,29	-130.322,18
Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs.11 Z.1 ASVG)	45.371.478,06	47.967.281,11	2.595.803,05
Summe der Beiträge	1.029.921.757,57	1.085.703.054,59	55.781.297,02
Verzugszinsen	4.817.981,40	5.063.525,06	245.543,66
Ersätze für Leistungsaufwendungen	65.755.106,10	59.367.195,05	-6.387.911,05
Gebühren und Kostenanteile			
a) Rezeptgebühren	24.453.226,03	25.306.644,11	853.418,08
b) Service - Entgelt	-	0,00	-
c) Kostenbeteiligungen	243.690,73	132.878,22	-110.812,51
d) Kostenanteile	57.267.168,52	59.902.639,20	2.635.470,68
Sonstige betriebliche Erträge	12.180.659,08	13.236.300,48	1.055.641,40
Vermögenserträge von			
a) Wertpapieren	-	-	-
b) Darlehen	22.010,47	22.205,27	194,80
c) Geldeinlagen	89.943,35	88.888,86	-1.054,49
d) Haus- und Grundbesitz	135.869,77	163.666,65	27.796,88
e) Finanzvermögen	-	-	-
außerordentliche Erträge	40.000.000,00	40.000.000,00	0,00
	1.234.887.413,02	1.288.986.997,49	54.099.584,47

Die Summe der Erträge an Beiträgen ergibt im Berichtsjahr 1.085,703.054,59 Euro. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr beträgt 55,781.297,02 Euro (+ 5,4 %).

Die Hauptursachen dieser Beitragsentwicklung waren:

1. Die monatliche Höchstbeitragsgrundlage wurde für das Berichtsjahr auf 6.090 Euro (+ 1,75 %) angehoben.
2. Die endgültige monatliche Mindestbeitragsgrundlage wurde mit 446,18 Euro festgesetzt. Das entspricht einer Erhöhung um 2,0 %. Auch die fixe Mindestbeitragsgrundlage für die ersten zwei Jahre der Pflichtversicherung wurde auf 446,18 Euro erhöht.
3. Der Aktualisierungsfaktor der Beitragsgrundlage betrug für das Berichtsjahr 1,075.
4. Die Anzahl der Beitragsleistenden ist auch im Berichtsjahr wieder gestiegen, und zwar um 9.155 Personen.
5. Gemäß § 29 Abs. 2 in Verbindung mit § 358 Abs. 3 GSVG hat die Pensionsversicherung das 1,96fache der Krankenversicherungsbeiträge der Pensionisten an die Krankenversicherung zu überweisen (bis 2010: das 2,01fache, 2011: das 1,85fache, 2012: das 1,76fache, 2013 und 2014: das 1,75fache, 2015: das 1,97fache, 2016: das 1,92fache, ab 2017: das 1,96fache).

Die Beiträge zur Krankenversicherung der pflichtversicherten Pensionisten erhöhten sich – parallel zum Leistungsaufwand – um 16,795.831,28 Euro auf 329,374.163,70 Euro. Das entspricht etwa 30 % der gesamten Beitragssteigerung. Der Beitragsausfall aus der Anpassung der Mindestbeitragsgrundlage an die Geringfügigkeitsgrenze ab 2016 wird im Ausmaß von 40 Mio. Euro aus dem Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer getragen (siehe § 359 Abs. 4 GSVG). Dieser Betrag wird nicht indexiert und ist im außerordentlichen Ergebnis auszuweisen.

Die Rezeptgebühren haben sich im Berichtsjahr auf 25,306.644,11 Euro erhöht. Maßgebliche Parameter für diese Entwicklung sind die Erhöhung der Rezeptgebühr von 6,00 Euro (2018) auf 6,10 Euro (2019), die quantitative Heilmittelentwicklung sowie die Inanspruchnahme der Befreiung von der Rezeptgebühr.

Die Erträge aus Kostenanteilen haben sich im Berichtsjahr um ca. 2,6 Mio. Euro auf 59,902.639,20 Euro erhöht. Diese Ertragsentwicklung korreliert direkt mit der Zunahme des Leistungsaufwandes (vor allem ‚Ärztliche Hilfe‘). Weitere Einflussfaktoren sind das Projekt ‚Meine Gesundheitsziele‘ (Halbierung der Kostenanteile) und die Einführung der einkommensabhängigen Kostenanteilsobergrenze. Außerdem wirkt sich die allgemeine Befreiung vom Kostenanteil für Personen ab einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von mindestens 50 % aus. Unter Hinzurechnung der Kostenbeteiligungen wurde damit im Berichtsjahr erstmalig die Grenze von 60 Mio. Euro überschritten.

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal reduziert, um 6,387.911,05 Euro auf 59,367.195,05 Euro im Berichtsjahr. Die Ursache für diesen Rückgang liegt im nunmehr vollständigen Wegfall des Ersatzanspruches gegenüber der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt für die Unterstützungsleistung bei lang andauernder Krankheit (ab 1. Juli 2018). Vom Bund wurde über den Zahngesundheitsfonds die kieferorthopädische Behandlung von Jugendlichen im Ausmaß von ca. 5,9 Mio. Euro ersetzt. Aus Schadenersatzansprüchen konnten im Berichtsjahr Ersätze in Höhe von ca. 3,6 Mio. Euro lukriert werden.

An sonstigen betrieblichen Erträgen stehen 2019 13,236.300,48 Euro zu Buche. Hier sind vor allem die Vergütungsbeträge der Pharmawirtschaft von über 10 Mio. Euro als Hauptposition zu nennen.

Das Wertpapierportfolio wurde bereits 2014 auf thesaurierende Spezialfonds umgestellt. Es sind daher auch im Berichtsjahr keine Vermögenserträge von Wertpapieren auszuweisen. Das Finanzergebnis setzt sich daher im Wesentlichen aus den Pachterträgen der privatisierten Rehabilitationseinrichtungen und den Zinserträgen aus der kurzfristigen Liquiditätsdisposition zusammen.

2 Bundespflegegeld

2.1 Erfolgsrechnung

AUFWENDUNGEN – BUNDESPFLEGEGELD

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Pflegegeld	136.854.324,57	136.219.813,48	-634.511,09
Sachleistungen	399.397,11	438.389,36	38.992,25
Fahrtspesen und Transportkosten	259,19	178,31	-80,88
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	2.032.171,53	1.977.889,88	-54.281,65
Auszahlungs(Zustell)gebühren	15.145,81	19.509,22	4.363,41
Verwaltungsaufwand	3.350.053,30	4.326.979,70	976.926,40
Sonstige und a.o Aufwendungen	557.025,51	721.965,11	164.939,60
Summe der Aufwendungen	143.208.377,02	143.704.725,06	496.348,04

Nach der letzten Anpassung der Pflegegeldstufen im Jahr 2016 sind die Werte für die einzelnen Pflegegeldstufen im Berichtsjahr unverändert geblieben. Dass die Aufwendungen für Pflegegeld im Berichtsjahr um 634.511,09 Euro von 136,854.324,57 Euro auf 136,219.813,48 Euro gesunken sind, ist auf eine Verringerung der Anzahl der Pflegegeldbezieher zurück zu führen (die ab 01.01.2015 gültige Neudefinition der Zugangskriterien für die Pflegegeldstufen 1 und 2 hat weiterhin kostendämpfende Auswirkungen).

Da das Pflegegeld als Bundesleistung konzipiert ist, werden gemäß § 23 BPGG der Aufwand an Pflegegeld, der Aufwand für die medizinische Begutachtung, der anteilige Verwaltungsaufwand sowie die sonstigen Aufwendungen vom Bund zur Gänze ersetzt.

ERTRÄGE – BUNDESPFLEGE GELD

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Ersatzleistung des Bundes	142.642.892,48	142.303.037,58	-339.854,90
Ersätze für Leistungsaufwendungen	164.002,46	147.857,90	-16.144,56
Sonstige und a.o Erträge	401.482,08	1.253.829,58	852.347,50
Summe der Erträge	143.208.377,02	143.704.725,06	496.348,04

SCHLUSSBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktiva	Euro	Euro	Euro
I. Anlagevermögen			
1. Immobilien			
a) unbebaute Grundstücke	0,00		
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremden Boden	71.337.680,67	71.337.680,67	
2. Mobilien			
a) Einrichtungen und Geräte	4.310.280,55		
b) Maschinen und Apparate	7.996.000,93		
c) Fahrzeuge	0,00	12.306.281,48	
3. Darlehen und Hypothekendarlehen		2.972.795,00	
4. Wertpapiere		313.885.547,65	
5. Sonstiges		57.424.505,12	457.926.809,92
II. Umlaufvermögen			
1. Vorräte		6.335,82	
2. Beitragsforderungen ¹⁾			
a) für eigene Rechnung	827.838.021,36		
b) für fremde Rechnung	54.430.866,94	882.268.888,30	
3. Treuhandforderungen ²⁾		0,00	
4. Ersatzforderungen		8.898.197,97	
5. Sonstige Forderungen		90.800.382,97	
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten		0,00	
7. Kurzfristige Einlagen			
a) bei Geldinstituten	328.207.441,60		
b) Sonstige	0,00	328.207.441,60	
8. Barbestände		7.606,93	1.310.188.853,59
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			3.581.319,48
IV. Ungedeckte Allgemeine Rücklage			0,00
			1.771.696.982,99

- 1) Hievon am 31.12. zu Buch
- | | |
|---------|----------------|
| a) Euro | 780.223.062,07 |
| b) Euro | 54.430.866,94 |
- Hievon insolvenzverhangene Beiträge Euro 212.823.103,10
- 2) Nur für Unfall- und Pensionsversicherungsträger

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Immobilien“

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
			Grund	Betrag		
		Euro		Euro	Euro	Euro
01	Bad Ischl; Gartenstraße 7-9, Herz-Kreislauf-Sonderkrankenanstalt, Vermietung 100%	20.066.560,53	Umbau / Investitionen	236.334,09	-1.078.579,12	19.224.315,50
02	Bad Ischl; Brennerstraße 23, Verwaltung 100%	129.487,84			-4.735,66	124.752,18
03	Bad Ischl; Wohnanlage "Miramonte" 1A,4A,18,39,51,52,54,55,58, Verwaltung 69,45%; Vermietung 30,55%	407.076,37			-16.884,62	390.191,75
04	Wien 5; Hartmannngasse 2b, Verwaltung 40,51%, Vermietung 59,49%	185.517,94	Sanierungsarbeiten	34.759,40	-1.857,19	218.420,15
05	Wien 5; Wiedner Hauptstraße 84-86, Verwaltung 100%	7.041.216,07			-321.955,90	6.719.260,17
06	Baden; Kaiser-Franz-Ring 27, Rheuma-Sonderkrankenanstalt, Vermietung 100%	54.530,14				54.530,14
07	Baden; Adolfine Malchergasse 1, Rheuma-Sonderkrankenanstalt, Vermietung 100%	19.583.206,15	Adaptierungen	150.157,61	-1.451.651,08	18.281.712,68
08	Eisenstadt; Osterwiese 2, Verwaltung 100%	444.739,99			-29.402,58	415.337,41
09	Linz; Mozartstraße 41, Verwaltung 100%	2.018.935,73	Mess-Steuer-Regelanlage für HKLS	604.135,14	-70.524,52	2.552.546,35
10	Graz; Körblergasse 115, Verwaltung 100%	10.456.313,20			-239.803,28	10.216.509,92
11	Klagenfurt; Bahnhofstraße 67, Verw. Gebäude, Verwaltung 100%	508.263,39			-17.566,13	490.697,26
12	Innsbruck; Klara-Pölt-Weg 1, Verwaltung 92,07%, Vermietung 7,93%	3.296.493,41			-93.588,03	3.202.905,38
13	Feldkirch; Schloßgraben 10, Verwaltung 100%	12.364,47			-730,83	11.633,64
14	Feldkirch; Schloßgraben 14, Verwaltung 100%	1.392.113,82			-32.379,15	1.359.734,67
15	Wien 5; Adaptierungen Ziegelofengasse 5, Verwaltung 100%	116.916,98	Adaptierungen u. Aufzugseinbau	1.241.830,65	-88.785,00	1.269.962,63
16	Wien 13, Rosenhügelstr. 192a, neuropsychologische Rehabilitation, Vermietung 100%	7.984.468,76	Sanierungsarbeiten	32.763,30	-1.529.475,64	6.487.756,42
17	Salzburg; Auerspergstr. 24, Verwaltung 100%	59.614,53	Boden-sanierungsarbeiten	137.980,79	-16.361,66	181.233,66
18	St. Pölten; Neugebäudeplatz 1, Verwaltung 100%	146.471,37	Adaptierungsarbeiten	8.440,33	-18.730,94	136.180,76
	Summe	73.904.290,69		2.446.401,31	-5.013.011,33	71.337.680,67

1) Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung 70 %
für Ambulatorien 20 %
für Vermietung 10 %

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Mobilien“

Mobilien		Anfangsstand	Zugänge bzw. Veränderungen	Abschreibungen beim Vers.träger	Endstand
		Euro	Euro	Euro	Euro
Verwaltungsdienststellen	Einrichtungen und Geräte	1.152.747,40	1.126.053,46	-236.946,04	2.041.854,82
Eigene Einrichtungen		2.426.264,88	284.525,78	-442.364,93	2.268.425,73
Verwaltungsdienststellen	Maschinen und Apparate	3.125.214,28	3.894.416,36	-1.423.794,16	5.595.836,48
Eigene Einrichtungen		2.060.653,78	1.283.719,77	-944.209,10	2.400.164,45
Verwaltungsdienststellen	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Einrichtungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme		8.764.880,34	6.588.715,37	-3.047.314,23	12.306.281,48

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Wertpapiere“

Lfd. Nr.	Bezeichnung der Wertpapiere (nach Gattungen geordnet)	Stück	Zinsfuß	Nennwert mit Währungsbezeichnung	Bilanzwert (Nominale bzw. Anschaffung)	Auf das Berichtsjahr entfallende Zinsen	Aktueller Wert zum Bilanzstichtag	Ausschüttungsgleiche Erträge
				Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1	Vlbg. Landes- und Hypothekenbank AG; MI 20	54.278,16	var.	53.999.994,04	53.999.994,04	0,00	55.074.420,61	0,0
2	Bankhaus Spängler; SparTrust 44	934.404	var.	94.999.910,36	94.999.910,36	0,00	107.297.611,32	0,0
3	Bank Austria Pioneer Investments; GF 154	935.793	var.	94.999.985,18	94.999.985,18	0,00	103.246.041,69	0,0
4	ErsteBank AG; Immobilienspezialfonds 01	699.695	var.	69.885.658,07	69.885.658,07	0,00	75.811.953,25	0,0
5	Summe				313.885.547,65	0,00	341.430.026,87	0,00

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Sonstiges Anlagevermögen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Geschäftsguthaben bei Banken	126,60
2	Stammkapital NRZ Rosenhügel, Errichtungs- u. Betriebs GmbH	17.850,00
3	Stammkapital SVD Büromanagement GmbH	3.100.000,00
4	Anlagen in Bau	52.816.689,34
5	Stammkapital IT-SV GmbH	1.436.289,18
6	Stammkapital RSKA Baden, Betriebs GmbH	17.850,00
7	Stammkapital HSKA Bad Ischl, Betriebs GmbH	17.850,00
8	Stammkapital SVA Gesundheitszentrum, Betriebs GmbH	17.850,00
9	Summe	57.424.505,12

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Ersatzforderungen“

Zeile	Bezeichnung ¹⁾	Euro
1	Forderung a.d. Bund Opferfürsorgegesetz	3.845,58
2	Forderung a.d. Bund beg. Weitervers.	59.170,52
3	Regressforderungen KV	3.526.158,25
4	Regressforderungen PV	13.579,30
5	zu unrecht erbrachte Pensionsleistungen	2.138.170,12
6	zu unrecht erbrachtes Übergangsgeld	42.610,83
7	Ausgleichszulagen - Überbezüge	2.950.806,09
8	Pflegegeld - Überbezüge	163.857,28
9	Summe	8.898.197,97

1) Gleichartige Forderungen können summarisch unter Angabe der Anzahl der Schuldner in einer Post zusammengefasst werden.

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Sonstige Forderungen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Forderung Betriebshilfe	263.505,35
2	Partnerleistung des Bundes § 27 Abs. 2	6.991.735,77
3	Forderungen Hauptverband	19.483.625,48
4	Forderung Fusionskosten SVB	1.373.475,28
5	Diverse Sozialversicherungsträger	3.783.338,06
6	Forderung Leistungsverrechnung	344.996,65
7	Rezeptgebühren	48.868,90
8	Kostenanteile und Kostenbeteiligungen	1.918.604,39
9	Honorarabzüge	11.840,20
10	Betriebskostenverrechnung	26.923,08
11	Gehaltsverrechnung DO-Pens. Sonder-VS	206.826,09
12	Pensionsverrechnung - Sonder-VS	42.942.157,08
13	Pensionsverrechnung	2.138.883,47
14	Forderung aus Schadensfällen	1.594,47
15	Forderung SVD Büromanagement GmbH	2.685.167,24
16	Forderung Klinikum Malcherhof Baden GmbH	1.544.285,44
17	Forderung IT-SV GmbH	23.471,27
18	Forderung Bad Ischl Betriebs GmbH	2.218.348,59
19	Forderung NRZ-Rosenhügel	626.960,35
20	Forderung GZ Wien Betriebs GmbH	1.189.541,16
21	Forderung Lieferungen und Leistungen	349.436,53
22	Forderung Künstlerhilfefonds	480.178,26
23	Fehlbuchung der Bank	16.507,72
24	Diverse Drittschuldnerkosten unter 1.000 Euro	7.325,00
25	170 Salden unter 1.000 Euro	7.247,71
26	Zinsen von Geldeinlagen	44.865,28
27	div. Miet-Kautionen	6.122,00
28	Restforderung BPGG aus endg.Abr. 2019	997.743,39
29	Forderung Bund AZ	421.593,07
30	schwebende Zahlungen	400.000,00
31	Ford. Bund KGEG	233.989,29
32	Forderung div. Bedienstete Essenmarkenverrechnung	11.226,40
33	Summe	90.800.382,97

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Allgemeine Rücklage“ – PV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	1.279.601,46	Stand am Ende des Vorjahres	0,00
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		Mehrertrag des Berichtsjahres	
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	1.279.601,46
4	Stand am Ende des Berichtsjahres	0,00	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
5	Summe	1.279.601,46	Summe	1.279.601,46

1) Auflösung der Leistungssicherungsrücklage

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Allgemeine Rücklage“ – KV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Mehraufwand des Berichtsjahres	0,00	Stand am Ende des Vorjahres	460.183.678,16
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Mehrertrag des Berichtsjahres	7.529.530,37
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4	Stand am Ende des Berichtsjahres	467.713.208,53	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
5	Summe	467.713.208,53	Summe	467.713.208,53

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Leistungssicherungsrücklage“ – PV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	1.279.601,46	Stand am Ende des Vorjahres	64.527.852,86
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4	Stand am Ende des Berichtsjahres	63.248.251,40		
5	Summe	64.527.852,86	Summe	64.527.852,86

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	Euro	337.134.708,18
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	Euro	320.382.003,95

Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	Euro	16.752.704,23
--	------	---------------

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Leistungssicherungsrücklage“ – KV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage		Stand am Ende des Vorjahres	92.420.419,67
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	6.200.440,86
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4	Stand am Ende des Berichtsjahres	98.620.860,53		
5	Summe	98.620.860,53	Summe	98.620.860,53

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	Euro	98.620.860,53
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	Euro	92.420.419,67

Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	Euro	6.200.440,86
--	------	--------------

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Besondere Rücklagen“

a) Unterstützungsfonds (Versicherungszweig Pensionsversicherung)

Zeile		Soll	Euro	Haben	Euro
	Leistungen	Erkrankungen	2.200,00	Stand am Ende des Vorjahres	6.335.578,68
1		Sonstige	233.164,00	Zuweisung gemäß § 44 Abs. 2 GSVG	1.279.601,46
2		Dotierung Jungfamilienfonds	707.569,44	Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
3				Sonstige Gutschriften	
4		Auflösung			
5		Stand am Ende des Berichtsjahres		6.672.246,70	
6		Summe	7.615.180,14	Summe	7.615.180,14

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Besondere Rücklagen“

a) Unterstützungsfonds (Versicherungszweig Krankenversicherung)

Zeile		Soll	Euro	Haben	Euro
1	Leistungen	Krankenbehandlung	129.188,02	Stand am Ende des Vorjahres	15.448.826,36
2		Zahnbehandlung und Zahnersatz	19.360,00	Zuweisung gemäß § 44 Abs. 2 GSVG	2.002.122,89
3		Anstaltspflege und Hauskrankenpflege	150,00	Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	
4		Sonstige	713.472,66	Sonstige Gutschriften	
5		Dotierung Jungfamilienfonds	303.244,04		
6	Stand am Ende des Berichtsjahres		16.285.534,53		
7		Summe	17.450.949,25	Summe	17.450.949,25

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Besondere Rücklagen“

Jungfamilienfonds

Zeile		Soll	Euro	Haben	Euro
1	Leistungen	Zuwendungen 2019	108.572,02	Stand am Ende des Vorjahres	0,00
2				Dotierung U-Fonds PV	707.569,44
3				Dotierung U-Fonds KV	303.244,04
4					
5					
6		Stand am Ende des Berichtsjahres	902.241,46		
7		Summe	1.010.813,48	Summe	1.010.813,48

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Unberichtigte Versicherungsleistungen“

Gliederung nach den Hauptgruppen der Erfolgsrechnung

Zeile	Bezeichnung	Zusammen Euro
1	Pensionen	5.421.359,81
2	Pflegegeld	836.348,13
3	Ausgleichszulagen	613.365,86
4	Entschädigung KEGEG & HOG	9.163,21
5	Beitragsersstattungen	183.325,62
6	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	9.128.736,94
7	Beitrag KV der Pensionisten	211.492,54
8	Fahrtspesen und Transportkosten PV	36.330,98
9	Krankenbehandlung	53.906.327,54
10	Zahnbehandlung und Zahnersatz	9.189.747,00
11	Anstaltspflege u. med. Hauskrankenpflege	90.942.882,76
12	Unterstützungsleistungen	3.043.896,15
13	Zusatzversicherung	864.125,65
14	Mutterschaftsleistungen	78.620,07
15	Gesundheitsf. u. Krankheitsverhütung	3.073.122,25
16	Jugendl. u. Vorsorge(Gesunden)untersuchung	1.570.500,91
17	sonst. Maßnahmen zur Erh. der Volksgesundheit	709.072,83
18	Fahrtspesen u. Transportkosten KV	2.253.396,58
19	Wochengeld-Betriebshilfe	2.217.643,13
20	Summe	184.289.457,96

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Sonstige Verbindlichkeiten“

Zeile	Bezeichnung	Zusammen Euro
1	Verbindlich. Pflegegeld	20.996.962,42
2	Abrechnung Bundesbeitrag § 34 Abs. 1	25.848.780,41
3	Kindererziehungszeiten (FLAF)	919.120,81
4	Beitragsüberzahlungen	364.474.883,15
5	Verbindlich. Hauptverband	431.241,52
6	9 Gebietskrankenkassen	7.087,97
7	Betriebsfinanzamt	37.614.117,22
8	Verbindlich. aus Pensionsversicherung	3.199.660,11
9	Verbindlich. aus Beitragsverrechnung	41.129,76
10	Verbindlich. aus Lieferungen u. Leistungen	15.420.125,07
11	Verbindlich. aus ungekl. Eingang	1.350.234,58
12	Verbindlich. ärztliche Untersuchungen	196.117,77
13	Verbindlich. Postgebühren	969,49
14	Verbindlich. freiw. soziale Zuwendungen	39.629,00
15	Verbindlich. aus Krankenversicherung	24.379.743,96
16	Verbindlich. aus Personalverrechnung	2.396.231,46
17	Kriegsgefangenenentschädigungsgesetz Abrechnung	17.764,06
18	Verbindlich. Verlassenschaften	10.438,83
19	Zahngesundheitsfonds	3.370.753,83
20	div. Anwaltskosten / Sozialgericht	15.633,92
21	Abschlusskosten / Auszahlungsgeb.	178.115,08
22	4 Salden unter 1.000 Euro	1.011,05
23	Kredite bei inländ. Bankinstituten	347.000.001,60
24	Katastrophenfonds - Soforthilfe	6.747,60
25	Beteiligung am EDV Projekt	25.580,48
26	Rückverrechnung Bundesbeitrag PV 2019	2.161.675,37
27	Summe	850.103.756,52

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Aktive Rechnungsabgrenzung“

Zeile	Bezeichnung	Zusammen Euro
1	Wartungs-/Lizenzgebühren	3.600,00
2	div. ABOS-Fachliteratur	289,00
3	Telefongebühren	1.673,94
4	Betriebskosten- / Mietvorauszahlung	8.278,34
5	Personalaufwand/Weiterbildung	9.430,26
6	Gehaltsvorauszahlungen	3.558.047,94
7	Summe	3.581.319,48

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Passive Rechnungsabgrenzung“

Zeile	Bezeichnung	Zusammen Euro
1	erhaltene Mietvorauszahlungen	52.149,36
2	Summe	52.149,36

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2019 IN DER PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Erwerbstätige*	2.534.231.473,10	2.668.898.680,48	+ 5,3
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	53.156.500,44	51.047.645,64	- 4,0
3	c) Freiwillig Versicherte	1.192.336,56	1.070.605,85	- 10,2
4	d) Überweisungsbeträge	5.520.487,21	5.216.944,81	- 5,5
5	Zwischensumme	2.594.100.797,31	2.726.233.876,78	+ 5,1
6	e) Höherversicherte	2.541.879,44	3.218.851,51	+ 26,6
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	2.156.031,64	2.275.380,82	+ 5,5
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	-	-	-
9	h) Sonstige Beiträge	-	-	-
10	Summe der Beiträge	2.598.798.708,39	2.731.728.109,11	+ 5,1
11	Ausfallhaftung des Bundes	1.279.200.826,53	1.347.056.713,15	+ 5,3
12	Ausgleichszulagen	69.079.719,09	69.357.593,07	+ 0,4
13	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	753.680,10	901.172,96	+ 19,6
14	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	13.003.716,36	13.521.479,80	+ 4,0
15	Ersätze für Leistungsaufwendungen	5.956.150,16	6.247.202,46	+ 4,9
16	Kostenbeteiligungen	4.072.235,51	4.435.819,00	+ 8,9
17	Sonstige betriebliche Erträge	4.860.423,04	5.499.726,52	+ 13,2
18	Summe der Erträge	3.975.725.459,18	4.178.747.816,07	+ 5,1
	Pensionen			
19	a) Alterspensionen	2.923.782.510,53	3.100.120.831,16	+ 6,0
20	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	165.151.853,07	162.378.180,30	- 1,7
21	c) Hinterbliebenenpensionen	453.137.172,07	466.545.652,03	+ 3,0
22	d) Einmalzahlungen	565.955,71	597.285,45	+ 5,5
23	Summe der Pensionsaufwendungen	3.542.637.491,38	3.729.641.948,94	+ 5,3
24	Ausgleichszulagen	69.079.719,09	69.357.593,07	+ 0,4
25	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	753.680,10	901.172,96	+ 19,6
26	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	1.183.127,38	911.048,04	- 23,0
27	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	76.777.494,50	82.318.672,85	+ 7,2
28	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	151.321.187,92	159.447.412,87	+ 5,4
29	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	252.045,17	231.533,74	- 8,1
30	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	2.579.301,91	2.807.115,74	+ 8,8
31	Summe der Versicherungsleistungen	3.844.584.047,45	4.045.616.498,21	+ 5,2

Gültig für Berichtszeiträume nach dem 31. Dezember 2016.

* davon Partnerleistung: € 485.991.735,77

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
31	Übertrag Summe der Versicherungsleistungen	3.844.584.047,45	4.045.616.498,21	+ 5,2
32	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	-	-	-
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
33	a) eigener	67.255.979,58	74.933.787,62	+ 11,4
34	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	-	-	-
	Abschreibungen			
35	a) vom Anlagevermögen	6.136.102,81	6.569.788,01	+ 7,1
36	b) vom Umlaufvermögen	36.496.819,67	30.522.187,95	- 16,4
37	Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.705.432,69	24.155.098,91	+ 1,9
38	Summe der Aufwendungen	3.978.178.382,20	4.181.797.360,70	+ 5,1
39	Betriebsergebnis	- 2.452.923,02	- 3.049.544,63	-
	Vermögenserträge von			
40	a) Wertpapieren	-	-	-
41	b) Darlehen	2.964,53	2.769,73	- 6,6
42	c) Geldeinlagen	48.960,70	266.644,15	+ 444,6
43	d) Haus- und Grundbesitz	2.407.490,24	2.784.308,63	+ 15,7
44	e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
	Finanzaufwendungen			
45	a) Zinsaufwendungen	6.643,47	4.177,88	- 37,1
46	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
47	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
48	Finanzergebnis	2.452.772,00	3.049.544,63	-
49	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 151,02	0,00	-
50	außerordentliche Erträge	151,02	-	- 100,0
51	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
52	außerordentliches Ergebnis	151,02	-	-
53	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 0,00	0,00	-
54	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
55	Zuweisung an Rücklagen	607.069,74	1.279.601,46	+ 110,8
56	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	- 607.069,74	- 1.279.601,46	-

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand“ – PV**

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Personalaufwand	
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	32.538.994,03
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	117.200,37
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	369.077,13
	d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	7.099.802,33
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	1.181.717,47
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	8.048.457,49
	g) Sonstiger	1.504.948,75
	Personalaufwand (Summe A)	50.860.197,57
B	Sachaufwand	
	a) Miete und Hausaufwendungen	1.266.002,41
	b) Reinigungsaufwand	864.418,63
	c) Energieaufwand	231.100,15
	d) Inventarinstandhaltung	47.016,59
	e) Büroaufwand	942.306,20
	f) Nachrichtenaufwand	2.664.694,95
	g) Geldverkehrsaufwand	316.007,53
	h) Gerichtsaufwand	26.992,20
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	269.827,54
	j) Aufwand für Fahrzeuge	0,00
	k) Laufende Nachschaffungen	34.574,62
	l) EDV - Aufwand und Mietmaschinen	16.327.893,84
	m) Sonstiger	5.843.391,45
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	5.044.113,26
	Sachaufwand (Summe B)	33.878.339,37
C	Aufwand der Verwaltungskörper	
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obmänner (Präsidenten, Vorsitzenden)	241.391,99
	b) Aufwand für die Generalversammlung (Hauptversamml.)	1.758,41
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	14.734,02
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	110.323,80
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	481,92
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	368.690,14
D	Aufwand der Beiräte	
	a) Reisegebühren	296,21
	b) Nicht abziehbare Vorsteuer	7,86
	Aufwand der Beiräte (Summe D)	304,07
A–D	Brutto-Verwaltungsaufwand	85.107.531,15

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
E	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
	a) Vergütung gemäß § 82 ASVG, § 250 Abs.2 GSVG und § 36 BSVG	767.186,38
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	301.022,39
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	398.457,69
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	5.044.603,04
	e) Sonstige Ersätze	3.662.474,03
	Ersätze (Summe E)	10.173.743,53
	Eigener Verwaltungsaufwand	74.933.787,62

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Sonstige betriebliche Aufwendungen“ – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Aufsichtsgebühr	129.939,94
2	Verbandsbeitrag Hauptverband	5.071.290,00
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	1.747.480,00
4	Verbandsbeitrag ITSV	1.372.360,00
5	Verbandsbeitrag ELGA	471.800,00
6	Repräsentationsaufwendungen	7.086,67
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	0,00
8	Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit	0,00
9	Öffentlichkeitsarbeit	2.062.390,08
10	Sozialgerichtskosten	313.405,76
11	Auszahlungsgebühren	532.359,99
12	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	1.558,00
13	Nicht abziehbare Vorsteuer	2.096.134,67
14	PV-Anteil bei Pensionsaufschub	7.474.550,98
15	Nachzahlung des Bundesbeitrages aus dem Vorjahr	0,00
16	Rückverrechnung des Bundesbeitrages 2019	2.161.675,37
17	Dienstgeberabgabe für Zwecke der Finanzierung der U-Bahn	23.639,24
18	Kommunalsteuer	520,97
19	Ausbuchungen	14.709,34
20	Buchm. Verluste bei Abgängen von Gegenständen des AV	91.750,01
21	ITSV-GmbH	150.785,67
22	Hospiz-/Palliativversorgung	406.329,54
23	betriebliche Gesundheitsförderung - Bedienstete	23.532,68
24	Einmalzahlungen	1.800,00
25	Summe	24.155.098,91

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Zuweisungen an Rücklagen“ – PV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Unterstützungsfonds	1.279.601,46
2	Summe	1.279.601,46

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation“ – PV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
A	Aufwand für Kuraufenthalte	13.572.663,36
B	Aufwand für Genesungs- bzw. Erholungsaufenthalte	0,00
C	Aufenthalt in Rehabilitationsanstalten	27.799.580,41
D	Beiträge zu Kuraufenthalten	1.128,62
E	Körperersatzstücke, Heilbehelfe, Hilfsmittel	0,00
F	Reise- und Transportkosten	0,00
G	Barleistungen während des Heilverfahrens	0,00
A-G	Gesundheitsvorsorge	41.373.372,39
H	Medizinische Rehabilitation	
	a) in eigenen Einrichtungen	6.286.026,11
	b) in Einrichtungen anderer SV-Träger	2.704.082,96
	c) in Vertragseinrichtungen im Inland	9.478.722,18
	d) in Vertragseinrichtungen im Ausland	245.892,26
	e) Maßnahmen der ambulanten Rehabilitation	2.219.900,89
	f) Maßnahmen der med-berufsorientierten Rehabilitation	0,00
	g) Körperersatzstücke, Heilbehelfe, Hilfsmittel	7.410.908,99
	h) ärztliche Hilfe	784.440,67
	Summe H	29.129.974,06
I	Berufliche Rehabilitation	
	a) aufgrund des Versicherungsfalles der geminderten AF.	54.310,69
	b) nach pflichtgemäßen Ermessen	208.815,82
	c) Kostenersatz an AMS u. andere Einrichtungen f. berufliche Maßnahmen d. Rehab.	0,00
	d) Kostenersatz an AMS f. so. Maßnahmen d. Arbeitsintegration	0,00
	Summe I	263.126,51
J	Soziale Rehabilitation	0,00
K	Übergangsgeld	
	a) aufgrund medizinischer Maßnahmen der Rehab.	6.517.758,66
	b) aufgrund beruflicher Rehabilitation (Post.Nr. I a)	117.173,46
	c) aufgrund beruflicher Rehabilitation (Post.Nr. I b)	22.225,86
	Summe K	6.657.157,98
L	Reise- und Transportkosten	34.634,89
H-L	Rehabilitation	36.084.893,44
M	Sonstiges	17.294,78
N	Nicht abziehbare Vorsteuer	4.843.112,24
	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	82.318.672,85

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Beiträge für Teilversicherte gem. § 3 Abs.1 Z. 2 APG“ – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	BezieherInnen von Wochengeld	85.083,06
2	BezieherInnen von Arbeitslosengeld/Notstandshilfe	0,00
3	BezieherInnen von Krankengeld	0,00
4	BezieherInnen von Rehabilitationsgeld	0,00
5	BezieherInnen von Wiedereingliederungsgeld	0,00
6	Personen, die Präsenz- oder Ausbildungsdienst (bis 12 Monate) leisten	164.381,45
7	Zeitsoldaten (Ausbildungsdienst ab 13. Monat)	20.055,30
8	Personen, die Zivildienst leisten	0,00
9	BezieherInnen von Übergangsgeld	1.417.340,57
10	angerechnete Monate der Kindererziehung	49.340.725,14
11	Bezieher von Familienzeitbonus	20.060,12
12	Familienhospizkarenz	0,00
13	Pflegekarenz	0,00
14	Familienhospizteilzeit	0,00
15	Pflegeteilzeit	0,00
16	Summe	51.047.645,64

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Beiträge für freiwillig Versicherte“ – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Selbstversicherung	0,00
2	Weiterversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger	122.046,03
3	Sonstige Weiterversicherung	948.559,82
4	Nachträgliche Selbstversicherung f. Zeiten d. Besuchs einer Bildungseinrichtung	0,00
5	Selbstvers. für Zeiten der Pflege eines behinderten Kindes	0,00
6	Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung	0,00
7	Selbstversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger	0,00
8	Summe	1.070.605,85

**EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Ersätze für Leistungsaufwendungen“ – PV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Ersätze aus Schadenersatzansprüchen im Regressverf.	1.383.328,46
2	Beihilfe für NAV im Leistungsbereich	4.863.874,00
3	Summe	6.247.202,46

**EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Kostenbeteiligungen“ – PV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	KB Gesundheitsvorsorge in fremden Einrichtungen	3.145.461,94
2	KB Rehabilitation in fremden Einrichtungen	1.290.357,06
3	Summe	4.435.819,00

**EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Sonstige betriebliche Erträge“ – PV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Skonti	28.048,78
2	Ausbuchungen	312.442,79
3	Buchm. Gewinne bei Veräußerungen von Gegenst. des AV	7.874,60
4	Sonstige Erträge	105.052,04
5	Beihilfe NAV für sonstige Aufwendungen	348.495,45
6	Beihilfe NAV für Investitionen und a.o. Aufwendungen	2.096.134,67
7	Rückverrechnung des Bundesbeitrages 2018	2.601.678,19
8	Summe	5.499.726,52

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2019 IN DER KV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Erwerbstätige	655.862.251,22	692.745.457,95	+ 5,6
2	b) Weiterversicherte	1.400.625,37	1.349.663,84	- 3,6
3	c) Familienversicherte	673.330,64	775.352,90	+ 15,2
4	d) pflichtversicherte Pensionisten	312.578.332,42	329.374.163,70	+ 5,4
5	e) Zusatzversicherte	13.266.137,25	12.860.805,72	- 3,1
6	f) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	9.282,14	331,08	- 96,4
7	g) Zusatzbeitrag für Angehörige	760.320,47	629.998,29	- 17,1
8	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	45.371.478,06	47.967.281,11	+ 5,7
9	Summe der Beiträge	1.029.921.757,57	1.085.703.054,59	+ 5,4
10	Verzugszinsen	4.817.981,40	5.063.525,06	+ 5,1
11	Ersätze für Leistungsaufwendungen	65.755.106,10	59.367.195,05	- 9,7
	Gebühren, Kostenbeteiligungen und Kostenanteile			
12	a) Rezeptgebühren	24.453.226,03	25.306.644,11	+ 3,5
13	b) Service - Entgelt	0,00	0,00	0,00
14	c) Kostenbeteiligungen	243.690,73	132.878,22	- 45,5
15	d) Kostenanteile	57.267.168,52	59.902.639,20	+ 4,6
16	Sonstige betriebliche Erträge	12.180.659,08	13.236.300,48	+ 8,7
17	Summe der Erträge	1.194.639.589,43	1.248.712.236,71	+ 4,5
	Krankenbehandlung			
18	a) Ärztliche Hilfe u. gleichg. Leistungen	325.704.586,92	349.630.738,27	+ 7,3
19	b) Heilmittel (Arzneien)	227.064.875,23	232.764.332,68	+ 2,5
20	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	19.625.632,94	20.662.614,53	+ 5,3
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
21	a) Zahnbehandlung	50.890.417,82	53.863.790,98	+ 5,8
22	b) Zahnersatz	20.629.668,27	21.174.962,20	+ 2,6
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
23	a) Verpflegskosten u. sonstige Leistungen	41.408.885,38	43.903.508,99	+ 6,0
24	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	303.408.577,99	330.828.315,19	+ 9,0
25	c) Medizinische Hauskrankenpflege	1.800.960,57	1.840.412,61	+ 2,2
26	Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	21.617.429,47	27.354.419,26	+ 26,5
27	Zusatzversicherung	10.981.134,06	11.056.687,27	+ 0,7
	Mutterschaftsleistungen			
28	a) Arzt(Hebammen)hilfe	453.424,85	536.424,98	+ 18,3
29	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	1.587.951,21	1.731.319,61	+ 9,0
30	c) Betriebshilfe	492.584,66	368.137,32	- 25,3
31	d) Wochengeld	20.713.345,75	21.214.229,32	+ 2,4

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
32	Medizinische Rehabilitation	18.789.174,94	20.307.691,75	+ 8,1
33	Gesundheitsfestigung u. Krankheitsverhütung	3.945.560,61	3.230.572,47	- 18,1
	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
34	a) Jugendlichenuntersuchungen	0,00	0,00	0,00
35	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	14.244.891,17	15.574.136,65	+ 9,3
36	c) Gesundheitsförderung u. sonstige Maßnahmen	5.651.288,58	6.290.903,47	+ 11,3
37	Bestattungskostenzuschuss	0,00	0,00	0,00
	Fahrtspesen u. Transportkosten f. Leistungsempfänger			
38	a) Fahrtspesen	176.803,63	187.810,63	+ 6,2
39	b) Transportkosten	16.678.105,27	17.492.528,06	+ 4,9
40	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	3.179.736,74	3.436.790,14	+ 8,1
41	Summe der Versicherungsleistungen	1.109.045.036,06	1.183.450.326,38	+ 6,7
42	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	59.199.789,82	66.058.895,91	+ 11,6
	Abschreibungen			
43	a) vom Anlagevermögen	927.199,64	1.490.537,55	+ 60,8
44	b) vom Umlaufvermögen	13.554.620,60	11.487.390,27	- 15,3
45	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.208.523,21	10.735.389,69	- 4,2
46	Summe der Aufwendungen	1.193.935.169,33	1.273.222.539,80	+ 6,6
47	Betriebsergebnis	704.420,10	- 24.510.303,09	0,00
	Vermögenserträge von			
48	a) Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
49	b) Darlehen	22.010,47	22.205,27	+ 0,9
50	c) Geldeinlagen	89.943,35	88.888,86	- 1,2
51	d) Haus- u. Grundbesitz	135.869,77	163.666,65	+ 20,5
52	e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
	Finanzaufwendungen			
53	a) Zinsaufwendungen	38.345,65	32.363,57	- 15,6
54	b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,00
55	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
56	Finanzergebnis	209.477,94	242.397,21	0,00
57	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	913.898,04	- 24.267.905,88	0,00
58	außerordentliche Erträge	40.000.000,00	40.000.000,00	0,00
59	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
60	außerordentliches Ergebnis	40.000.000,00	40.000.000,00	0,00
61	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	40.913.898,04	15.732.094,12	0,00
62	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
63	Zuweisung an Rücklagen	7.203.801,17	8.202.563,75	+ 13,9
64	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	33.710.096,87	7.529.530,37	0,00

KOSTENRECHNUNG DER ZUSATZVERSICHERUNG – KV

(Davonzahlen aus der Erfolgsrechnung)

Zeile	Aufwand	Euro	Erträge	Euro
1	Krankengeld	11.056.687,27	Beiträge	12.860.805,72
2	Taggeld bei Anstaltspflege	0,00	Sonstige Einnahmen	901.071,61
3	Taggeld bei Kur-, Genesungs- und Erholungsaufenthalten	0,00		
4	Wochengeld	0,00		
5	Vertrauensärztlicher Dienst u. sonstige Betreuung ¹⁾	40.710,85		
6	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand ¹⁾	782.507,36		
7	Abschreibungen	17.656,31		
8	Sonstige Ausgaben	127.167,15		
9	Überschuss	1.737.148,39	Abgang	
10	Summe	13.761.877,33	Summe	13.761.877,33

1) Aliquoter Teil

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST Aufgliederung der Pos. 1 lit. a „Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen“ – KV

Bezeichnung	Euro
1. Leistungen durch Vertragsärzte	192.588.744,96
davon	
a) Honorare	189.789.523,79
davon	
aa) für Leistungen im Kassenbereich	189.100.646,79
bb) für Leistungen durch Fremdkassen	688.877,00
b) Treueprämien und Beiträge an die Ärztekammer ¹⁾	0,00
c) Pro-ordinatione-Bedarf	2.799.221,17
2. Leistungen durch Wahlärzte	37.624.075,00
3. Ambulante Leistungen in Krankenanstalten	40.600.863,99
4. Ambulante Leistungen in sonstigen Einrichtungen	43.027.694,44
5. Leistungen in eigenen Einrichtungen	0,00
6. Leistungen durch Vertragspsychotherapeuten	526,32
7. Leistungen durch Wahlpsychotherapeuten	1.063.007,51
8. Leistungen durch Vertragspsychologen	314.372,70
9. Leistungen durch Wahlpsychologen	124.166,98
10. Leistungen durch Vertragsphysiotherapeuten	1.439.555,50
11. Leistungen durch Wahlphysiotherapeuten	20.819.766,61
12. Leistungen durch Vertragslogopäden	550.154,22
13. Leistungen durch Wahllogopäden	1.278.721,03
14. Leistungen aufgrund von Sozialversicherungsabkommen	6.680.390,95
15. Nicht abziehbare Vorsteuer	3.518.646,71
16. Sonstiges	51,35
17. Summe	349.630.738,27

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Medizinische Rehabilitation“ – KV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Rehabilitation	2.337.693,34
2	Ärztliche Hilfe	14.701,07
3	Heilmittel	397.736,57
4	Heilbehelfe, Hilfsmittel, Körperersatzstücke	14.509.739,12
5	Reise- und Transportkosten	8.903,88
6	Nicht abziehbare Vorsteuer	3.038.917,77
7	Summe	20.307.691,75

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung“ – KV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Nettoaufwand für die Pflege in eigenen Einrichtungen	0,00
2	Aufwand für die Pflege in fremden Einrichtungen	561.534,01
3	Kurkostenbeiträge	915,68
4	Zuschüsse für Landaufenthalte	3.386,05
5	Krankheitsverhütung	0,00
6	Reise- und Transportkosten	654,96
7	Kindererholungsaktionen	0,00
8	Erweiterte Rehabilitation ¹⁾	0,00
9	Kostenzuschüsse für Betriebshelfer	2.632.649,28
10	Kostenzuschüsse für Haushaltshelfer ²⁾	0,00
11	Nicht abziehbare Vorsteuer	31.432,49
12	Sonstige Leistungen	0,00
13	Summe	3.230.572,47

1) Gilt nur für Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau

2) Gilt nur für Sozialversicherungsanstalt der Bauern

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand“ – KV**

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Personalaufwand	
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	28.136.641,75
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	106.684,12
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	205.314,86
	d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	6.101.763,93
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	1.015.600,25
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	6.957.637,85
	g) Sonstiger	1.258.688,66
	Personalaufwand (Summe A)	43.782.331,42
B	Sachaufwand	
	a) Miete und Hausaufwendungen	1.126.795,88
	b) Reinigungsaufwand	793.391,20
	c) Energieaufwand	200.839,31
	d) Inventarinstandhaltung	38.355,97
	e) Büroaufwand	949.342,92
	f) Nachrichtenaufwand	1.869.080,24
	g) Geldverkehrsaufwand	285.312,94
	h) Gerichtsaufwand	24.816,61
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	180.538,55
	j) Aufwand für Fahrzeuge	0,00
	k) Laufende Nachschaffungen	35.530,02
	l) EDV - Aufwand und Mietmaschinen	14.917.982,29
	m) Sonstiger	5.464.079,67
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	4.514.825,41
	Sachaufwand (Summe B)	30.400.891,01
C	Aufwand der Verwaltungskörper	
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obleute (Präsidenten, Vorsitzenden)	207.458,87
	b) Aufwand für die Generalversammlung (Hauptversamml.)	1.511,23
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	12.662,81
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	94.815,28
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	414,17
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	316.862,36
D	Aufwand der Beiräte	
	a) Reisegebühren	254,57
	b) Nicht abziehbare Vorsteuer	6,76
	Aufwand der Beiräte (Summe D)	261,33
A–D	Brutto-Verwaltungsaufwand	74.500.346,12

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
E	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
	a) Vergütung gemäß § 250 Abs.2 GSVG	259.012,62
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	339.113,19
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	342.445,43
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	4.515.246,34
	e) Sonstige Ersätze	2.985.632,63
	Ersätze (Summe E)	8.441.450,21
	Tatsächlicher Verwaltungsaufwand	66.058.895,91

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Sonstige betriebliche Aufwendungen“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Aufsichtsgebühr	51.496,09
2	Verbandsbeitrag Hauptverband	2.615.970,00
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	906.140,00
4	Verbandsbeitrag ITSV	714.680,00
5	Verbandsbeitrag ELGA	245.750,00
6	Repräsentationsaufwendungen	6.073,92
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	0,00
8	Repräsentationsaufw. i. Zusammenh. m. Öffentlichkeitsarbeit	0,00
9	Öffentlichkeitsarbeit	1.767.756,44
10	Invitro-Fertilisation	499.311,00
11	Sozialgerichtskosten	206.494,31
12	Auszahlungsgebühren	206.185,50
13	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	1.339,00
14	Belastungsausgleich gemäß § 322b ASVG	1.325.274,03
15	Nicht abziehbare Vorsteuer	1.801.475,35
16	Dienstgeberabgabe f. Zwecke der Finanzierung der U-Bahn	20.251,17
17	Kommunalsteuer	446,31
18	Ausbuchungen	9.206,13
19	Buchm. Verluste bei Abgängen von Gegenständen des AV	78.852,47
20	ITSV-GmbH	129.589,33
21	betriebliche Gesundheitsförderung - Bedienstete	20.224,63
22	Gesundheitsprojekt "fit2work"	20.381,24
23	NÖGKK SV-interne Finanzierungsvereinbarung u.Forschungs-DB	81.601,40
24	OÖGKK eHealth Management	6.276,41
25	e-Medikation	20.614,96
26	Summe	10.735.389,69

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Zuweisungen an Rücklagen“ – KV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Unterstützungsfonds	2.002.122,89
2	Leistungssicherungsrücklage	6.200.440,86
3	Summe	8.202.563,75

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)“ – KV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Pflichtversicherte Erwerbstätige	47.829.799,43
2	Weiterversicherte	93.070,17
3	Familienversicherte	44.271,70
4	Familienangehörige der Wehrpflichtigen	139,81
6	Summe	47.967.281,11

**EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Ersätze für Leistungsaufwendungen“ – KV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Wochengeld/Betriebshilfe	15.107.656,65
2	Mutter-Kind-Pass	1.790.732,56
3	Rehabilitationsgeld	0,00
4	sonstige Ersätze von Pensionsversicherungsträgern	0,00
5	Krankengeld Arbeitslose	0,00
6	Fonds Zahngesundheit gem. § 447i ASVG	5.880.743,83
7	Ersätze aus der Unfallversicherung	42.476,17
8	Mindestsicherung	0,00
9	Ersätze Vorsorgeuntersuchung (§ 447h ASVG)	31.775,88
10	Beihilfe nach dem GSBG	32.151.544,26
11	Regresse	3.612.476,29
12	Kostenersätze Landesinvalidenamts	8.576,54
13	Sonstige Ersätze	609.319,35
14	Kostenersätze für Leistungen Mischfinanzierung von Rehabilitationsbehelfen Land OÖ	131.893,52
15	Summe	59.367.195,05

**EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Kostenbeteiligungen“ – KV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Zahnbehandlung	0,00
2	Zahnersatz	26.872,47
3	Medizinische Rehabilitation	49.159,06
4	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	56.846,69
5	Transportkosten	0,00
6	Summe	132.878,22

**EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Sonstige betriebliche Erträge“ – KV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Skonti	224.870,76
2	Ausbuchungen	98.306,78
3	Buchm. Gewinne bei Veräußerungen von Gegenst. des AV	7.166,50
4	Sonstige Erträge	75.195,46
5	Honorarabzug gem. Gesamtvertrag mit der Ärztekammer	83.015,38
6	Vergütung Rahmen-Pharmavertrag	10.610.690,53
7	Reformpoolprojekte	36.073,19
8	Beihilfe NAV für sonstige Aufwendungen	299.506,53
9	Beihilfe NAV f. Investitionen u. sonstige a.o. Aufwendungen	1.801.475,35
10	Summe	13.236.300,48

Nachweis der Aufwendungen und der Erträge für „Neue Selbständige“ in der Krankenversicherung

Bezeichnung	Euro
Aufwendungen:	
a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	25.229.739,61
b) Heilmittel (Arzneien)	12.624.586,99
c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	1.396.358,14
d) Zahnbehandlung	5.127.224,22
e) Zahnersatz	934.729,64
f) aa) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	2.410.598,18
bb) Überweisungen an den Krankenanstaltenfonds	22.291.762,93
cc) Medizinische Hauskrankenpflege	170.786,18
g) Unterstützungsleistung (§ 104a GSVG)	1.795.125,51
h) Zusatzversicherung	622.876,60
i) Mutterschaftsleistungen	3.048.553,33
j) Medizinische Rehabilitation	1.122.229,77
k) Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	60.569,60
l) Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung	2.078.240,90
m) Bestattungskostenzuschuss	0,00
n) Fahrtspesen und Transportkosten	595.543,81
o) Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	315.061,61
Summe der Versicherungsleistungen	79.823.987,02
p) Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	3.991.199,35
Gesamtaufwand	83.815.186,37
Erträge:	
a) Beiträge	
aa) pflichtversicherte Erwerbstätige	80.276.409,17
bb) Weiterversicherte	121.225,02
cc) Familienversicherte	80.385,44
dd) pflichtversicherte Pensionisten	10.348.178,01
ee) Zusatzversicherungsbeiträge	937.549,00
ff) Angehörige der Wehrpflichtigen	0,00
gg) Zusatzbeiträge für Angehörige	35.394,12
hh) Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	5.588.537,89
Summe der Beiträge	97.387.678,65
b) Sonstige betriebliche Erträge	
aa) Rezeptgebühren	1.303.927,82
bb) Kostenbeteiligungen	12.181,37
cc) Kostenanteile	5.491.467,67
dd) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	2.438.664,50
Gesamterträge	106.633.920,01

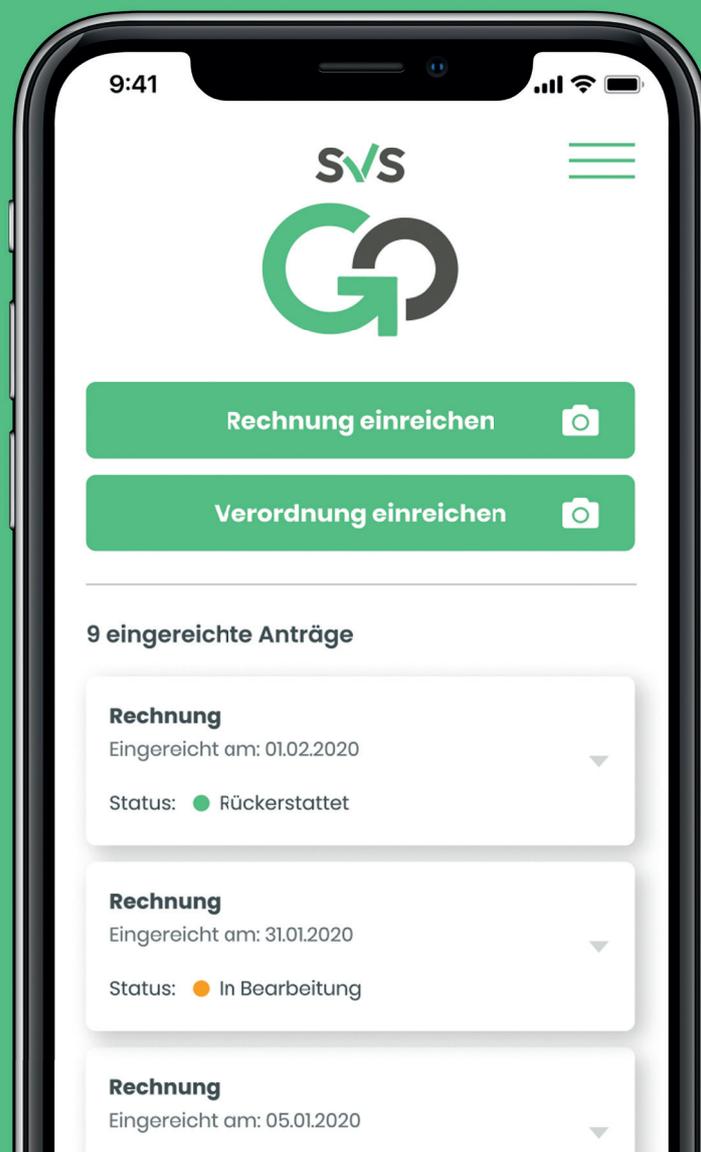
ERFOLGSRECHNUNG BUNDESPFLEGEgeldGESETZ

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	142.642.892,48	142.303.037,58	- 0,2
2	Ersatzleistung der AUVA	-	-	-
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	-	-	-
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	164.002,46	147.857,90	- 9,8
5	Sonstige betriebliche Erträge ¹⁾	401.482,08	1.253.829,58	+ 212,3
6	Summe der Erträge	143.208.377,02	143.704.725,06	+ 0,3
7	Pflegegeld	136.854.324,57	136.219.813,48	- 0,5
8	Sachleistungen	399.397,11	438.389,36	+ 9,8
9	Fahrtspesen und Transportkosten	259,19	178,31	- 31,2
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	2.032.171,53	1.977.889,88	- 2,7
11	Verwaltungsaufwand	3.350.053,30	4.326.979,70	+ 29,2
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	572.171,32	741.474,33	+ 29,6
13	Summe der Aufwendungen	143.208.377,02	143.704.725,06	+ 0,3
14	Saldo	0,00	0,00	0,00

1) Nachforderung des Bundesbeitrages 2019: € 997.743,39

Wussten Sie schon?

...dass die svsGO App bereits 90.000 Downloads verzeichnet und täglich von rund 7.000 SVS-Kunden aktiv genutzt wird!



1 BSVG

1.1 Allgemeines

Einleitung

Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern hat für jedes Geschäftsjahr einen Rechnungsabschluss zu erstellen, der aus einer Erfolgsrechnung und einer Schlussbilanz zum Ende des Jahres besteht (§ 204 BSVG). Form und Umfang des Rechnungsabschlusses sind in den vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz erlassenen Weisungen für die Rechnungslegung und Rechnungsführung der Sozialversicherungsträger und des Dachverbandes geregelt.

Das Gebarungsvolumen der Sozialversicherungsanstalt der Bauern erhöhte sich im Vergleich zum Jahr 2018 um 85 Mio. Euro auf ca. 3,4 Mrd. Euro. Der Gesamtbetrag von 3.423.978.939,13 verteilt sich auf die einzelnen Sektoren wie folgt:

- Pensionsversicherung: 2.453.601.037,34 Euro (71,6 %),
- Krankenversicherung: 629.683.396,14 Euro (18,4 %),
- Unfallversicherung: 118.382.682,56 Euro (3,5 %) und
- Pflegegeld Pensionsversicherung: 222.311.823,09 Euro (6,5 %)

Gemäß § 441e ASVG hat die Trägerkonferenz Verwaltungskostenziele zu beschließen. Demnach ist die Verwaltungskostenobergrenze ein Prozentanteil der Beitragseinnahmen. Für das Geschäftsjahr 2019 beträgt dieser Grenzwert 8,92 %. Die Sozialversicherungsanstalt der Bauern hat diese Vorgabe auch im Berichtsjahr wieder unterschritten.

Vermögensrechnung

Im Geschäftsjahr 2019 hat sich die finanzielle Situation der Sozialversicherungsanstalt der Bauern verbessert, da dem Verlust in der Unfallversicherung in Höhe von 5,915.976,85 Mio. Euro ein Gewinn in der Krankenversicherung von 18,489.392,86 Mio. Euro gegenübersteht.

In der Pensionsversicherung ist das Ergebnis infolge der Ausfallhaftung des Bundes nahezu ausgeglichen. Die Aufwendungen für das Pflegegeld Pensionsversicherung werden zur Gänze vom Bund ersetzt und der Mehraufwand für das Pflegegeld Unfallversicherung wird aus der ordentlichen Gebarung der Unfallversicherung abgedeckt, wobei dies in den Zahlen der Unfallversicherung bereits berücksichtigt ist.

Aufgrund des positiven Bilanzergebnisses in der Krankenversicherung erhöhte sich die Allgemeine Rücklage in diesem Zweig von 149,590.380,02 Euro auf 168,079.772,88 Euro. Die Leistungssicherungsrücklage ist in der Krankenversicherung Ende 2019 mit einem Sollbetrag von 48,034.482,69 Euro voll dotiert.

Die Allgemeine Rücklage in der Unfallversicherung beträgt am Ende des Jahres 2019 45,727.090,69 Euro. Die Leistungssicherungsrücklage erreicht per 31.12.2019 den erforderlichen Sollstand von 8,344.760,26 Euro.

In der Pensionsversicherung ist die Leistungssicherungsrücklage nicht voll dotiert und es gibt auch keine Allgemeine Rücklage. Da die Dotierung des Unterstützungsfonds von der Ausfallhaftung nicht umfasst ist, vermindert sich die Leistungssicherungsrücklage um 300.000,00 Euro auf 60,967.243,58 Euro.

Die Weisungslage sieht weiters vor, die Liquidität des Sozialversicherungsträgers getrennt nach Versicherungszweigen darzustellen. Zum Bilanzstichtag weist die Krankenversicherung eine Liquidität von 221,097.478,61 Euro aus. Für den Bereich der Pensionsversicherung beträgt die Liquidität 59,807.431,44 Euro und für den Bereich der Unfallversicherung 48,020.383,59 Euro.

Erfolgsrechnung - Pensionsversicherung

Gemäß § 31 BSVG ist der Bund zur Leistung einer Ausfallhaftung in Höhe von 100 Prozent jener Aufwendungen verpflichtet, welche die Erträge über-

steigen. Dabei ist allerdings die Dotierung des Unterstützungsfonds außer Ansatz zu lassen. Im Berichtsjahr betrug demgemäß der Bilanzverlust 300.000 Euro.

Erfolgsrechnung - Krankenversicherung

Die finanzielle Situation der Krankenversicherung ist nach wie vor sehr positiv (seit 2002 können durchgängig Bilanzgewinne ausgewiesen werden). Auf der Ertragsseite haben sich die Versicherungsbeiträge der Aktiven und Pensionisten erhöht. Auch die Erträge aus Kostenanteilen und Rezeptgebühren sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen sind gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 3,8 % gestiegen. Eine überdurchschnittliche Steigerung war insbesondere bei den Überweisungen an den Krankenanstaltenfonds zu verzeichnen. Insgesamt ergibt sich daraus ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 19,561.660,94 Euro.

Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses von 1,596.493,07 Euro und den Zuweisungen an die Leistungssicherungsrücklage und den Unterstützungsfonds von insgesamt 2,668.761,15 Euro beträgt der Bilanzgewinn im Jahr 2019 18,489.392,86 Euro.

Erwartungsgemäß ist die Erfolgsrechnung der Krankenversicherung der Pensionisten nach wie vor negativ. Die Unterdeckung beträgt 60,139.554,47 Euro. Der Deckungsgrad der Krankenversicherung der Pensionisten beträgt somit 86,9 %.

Gebahrungsentwicklung in der Krankenversicherung

	Mehrertrag
2010	37,4 Mio Euro
2011	25,9 Mio Euro
2012	33,9 Mio Euro
2013	38,7 Mio Euro
2014	29,5 Mio Euro
2015	59,6 Mio Euro
2016	27,4 Mio Euro
2017	23,8 Mio Euro
2018	26,2 Mio Euro
2019	18,5 Mio Euro

Erfolgsrechnung - Unfallversicherung

Zur Sicherung der Leistungen aus dem Zweig der Unfallversicherung leistete der Bund gemäß § 31 (2) BSVG zuletzt noch für 2010 einen Beitrag in Höhe eines Drittels der Beiträge der Pflichtversicherten. Mit dem Budgetbegleitgesetz 2011 wurde ein gänzlicher Entfall des Bundesbeitrages herbeigeführt. Seitdem weist die Sozialversicherungsanstalt der Bauern im Zweig der Unfallversicherung durchgängig negative Jahresergebnisse auf; der Bilanzverlust im Jahr 2019 beträgt 5,9 Mio. Euro.

Gebbarungsentwicklung in der Unfallversicherung

	Mehraufwand	Mehrertrag
2010		4,6 Mio Euro
2011	25,0 Mio Euro	
2012	22,9 Mio Euro	
2013	17,5 Mio Euro	
2014	15,9 Mio Euro	
2015	14,9 Mio Euro	
2016	18,4 Mio Euro	
2017	10,4 Mio Euro	
2018	11,4 Mio Euro	
2019	5,9 Mio Euro	

1.2 Vermögensrechnung**A. Aktiva****ANLAGEVERMÖGEN**

	31.12.2018	31.12.2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Immobilien			
a) unbebaute Grundstücke	0,00	0,00	0,00
b) bebaute Grundstücke	2.226.921,65	2.132.857,73	-94.063,92
	2.226.921,65	2.132.857,73	-94.063,92
Mobilien			
a) Einrichtungen und Geräte	428.417,08	409.583,58	-18.833,50
b) Maschinen und Apparate	189.659,12	194.643,59	4.984,47
c) Fahrzeuge	41.346,73	26.430,05	-14.916,68
Darlehen und Hypothekendarlehen	17.599.981,04	15.987.875,80	-1.612.105,24
Wertpapiere	3.898.100,00	0,00	-3.898.100,00
Sonstiges	7.947.050,17	7.952.482,43	5.432,26
Summe Anlagevermögen	32.331.475,79	26.703.873,18	-5.627.602,61

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Euro
Restbuchwert zum 31.12.2018	32.331.475,79
zuzüglich Zugang	1.470.737,61
Zwischensumme	33.802.213,40
abzüglich Abgang	-6.798.961,27
abzüglich Abschreibungen	-299.378,95
Restbuchwert zum 31.12.2019	26.703.873,18

Unter Berücksichtigung der vorzunehmenden Abschreibungen hat sich der Bilanzwert der Immobilien gegenüber dem Vorjahr um 94.063,92 Euro auf 2.132.857,73 Euro verringert. Das relativ geringe Immobilienvermögen der SVB ist einerseits darauf zurückzuführen, dass die ehemaligen Eigenen Einrichtungen mehrheitlich privatisiert und ausgegliedert sind und dass die Büroimmobilien mit Ausnahme des Gebäudes in Klagenfurt angemietet sind.

Unter den Darlehen werden die in den Zweigen Unfall- und Pensionsversicherung im Rahmen der beruflichen und sozialen Maßnahmen der Rehabilitation gewährten Darlehen ausgewiesen. Darüber hinaus inkludiert der Bilanzwert von 15.987.875,80 Euro ein Gesellschafterdarlehen an die SVD in Höhe von 2.775.000,00 Euro.

Die im sonstigen Anlagevermögen auszuweisenden Firmenbeteiligungen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Die Beitragsforderungen belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 206.948.072,46 Euro. In dieser Bilanzposition werden jene Beitragseinnahmen des Berichtsjahres ausgewiesen, die von den Beitragsschuldern zum Bilanzstichtag noch nicht einbezahlt wurden. Da die Beiträge vierteljährlich im Nachhinein vorgeschrieben werden (ausgenommen reine UV-Betriebe, für welche die Vorschreibung jährlich erfolgt) und mit Ablauf des

Monats fällig sind, das dem Ende des Vorschreibeszeitraumes folgt, ergeben sich in der Bilanz entsprechend hohe Forderungen.

Die Ersatzforderungen betreffen Forderungen im Zusammenhang mit in Anspruch genommenen Leistungen, wie beispielsweise noch nicht entrichtete Kostenanteile und Kostenbeteiligungen, zu Unrecht bezogene Leistungen oder Schadenersatzansprüche und belaufen sich per 31.12.2019 auf 7.526.562,66 Euro.

Die sonstigen Forderungen in Höhe von 92.826.893,74 Euro umfassen all jene Forderungen, die weder Beitrags- noch Ersatzforderungen für erbrachte Leistungen sind. Dazu zählen z.B. Abrechnungen mit Ministerien und dem Hauptverband, Akontierungen an die Gebietskrankenkassen, Pensionsvorschusszahlungen gem. § 255 Abs. 2 und 3 BSVG sowie Forderungen aus der Verrechnung zwischen den einzelnen Versicherungszweigen.

Die gebundenen Einlagen bei Geldinstituten, das sind Termineinlagen mit Laufzeiten von mehr als 12 Monaten, stiegen von 198.000.000,00 auf 216.000.000,00 Euro, die kurzfristigen Geldeinlagen bei Geldinstituten erhöhten sich von 85.049.511,17 Euro auf 94.324.897,68 Euro. Hauptverantwortlich für diese Entwicklung ist das positive Ergebnis in der Krankenversicherung.

UMLAUFVERMÖGEN

	31.12.2018	31.12.2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Vorräte	88.749,90	47.548,67	-41.201,23
Beitragsforderungen			
a) für eigene Rechnung	226.935.345,85	206.878.102,80	-20.057.243,05
b) für fremde Rechnung	72.007,96	69.969,66	-2.038,30
Treuhandforderungen	0,00	0,00	0,00
Ersatzforderungen	6.610.664,95	7.526.562,66	915.897,71
Sonstige Forderungen	111.507.291,62	92.826.893,74	-18.680.397,88
Gebundene Einlagen			
bei Geldinstituten	198.000.000,00	216.000.000,00	18.000.000,00
Kurzfristige Einlagen			
a) bei Geldinstituten	85.049.511,17	94.324.897,68	9.275.386,51
b) Sonstige	0,00	0,00	0,00
Barbestände	28.896,15	14.802,82	-14.093,33
Summe Umlaufvermögen	628.292.467,60	617.688.778,03	-10.603.689,57

B. Passiva**REINVERMÖGEN**

	31.12.2018	31.12.2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Allgemeine Rücklage			
a) Pensionsversicherung	0,00	0,00	0,00
b) Krankenversicherung	149.590.380,02	168.079.772,88	18.489.392,86
c) Unfallversicherung	51.643.067,54	45.727.090,69	-5.915.976,85
Leistungssicherungsrücklage			
a) Pensionsversicherung	61.267.243,58	60.967.243,58	-300.000,00
b) Krankenversicherung	46.265.721,54	48.034.482,69	1.768.761,15
c) Unfallversicherung	8.315.655,63	8.344.760,26	29.104,63
Besondere Rücklage			
Unterstützungsfonds			
a) Pensionsversicherung	1.543.976,84	1.633.490,12	89.513,28
b) Krankenversicherung	8.229.838,23	8.616.552,62	386.714,39
c) Unfallversicherung	1.946.954,10	1.915.095,10	-31.859,00
Nettoreinvermögen	328.802.837,48	343.318.487,94	14.515.650,46

ENTWICKLUNG DES REINVERMÖGENS

	Euro
	328.802.837,48
zuzüglich	
Dotierung Leistungssicherungsrücklage Krankenversicherung	1.768.761,15
Bilanzgewinn Krankenversicherung	18.489.392,86
Dotierung Leistungssicherungsrücklage Unfallversicherung	29.104,63
Zuweisung an den Unterstützungsfonds Pensionsversicherung	300.000,00
Zuweisung an den Unterstützungsfonds Krankenversicherung	900.000,00
Zuweisung an den Unterstützungsfonds Unfallversicherung	0,00
abzüglich	
Bilanzverlust Pensionsversicherung	-300.000,00
Bilanzverlust Unfallversicherung	-5.915.976,85
Leistungen aus dem Unterstützungsfonds Pensionsversicherung	-210.486,72
Leistungen aus dem Unterstützungsfonds Krankenversicherung	-513.285,61
Leistungen aus dem Unterstützungsfonds Unfallversicherung	-31.859,00
	343.318.487,94

Die Summe der Rücklagen (Allgemeine Rücklagen, Leistungssicherungsrücklagen und die Unterstützungsfonds als besondere Rücklagen) ergibt das Reinvermögen, welches sich per 31.12.2019 wie folgt auf die Zweige verteilt:

In der Krankenversicherung erhöhte sich die allgemeine Rücklage im Berichtsjahr als Folge des Bilanzgewinnes um 18,489.392,86 Euro auf 168,079.772,88 Euro, in der Unfallversicherung verringerte sich die allgemeine Rücklage als Folge des Bilanzverlustes um 5,915.976,85 Euro auf 45,727.090,69 Euro.

Im Zweig Pensionsversicherung wird die Dotierung des Unterstützungsfonds nicht bei der Ermittlung der Ausfallhaftung des Bundes berücksichtigt, weshalb sich ein Bilanzverlust in dieser Höhe ergibt. Da in der Pensionsversicherung keine Allgemeine Rücklage vorhanden ist, um diesen Verlust aufzufangen, ist zur Vermeidung einer negativen Allgemeinen Rücklage ein Übertrag aus der Leistungssicherungsrücklage vorzunehmen.

Die Leistungssicherungsrücklage ist zum Ausgleich unterjähriger Schwankungen von Beitrags-einnahmen und Leistungsauszahlungen sowie zur bilanzmäßigen Absicherung der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen im Ausmaß eines Zwölftels der Versicherungsleistungen zu bilden. Im Zweig Pensionsversicherung ist die Leistungssicherungsrücklage – im Gegensatz zur Kranken- und Unfallversicherung – nicht voll dotiert und kann mangels

Jahresüberschuss auch keine Zuweisung vorgenommen werden.

Die Dotationsmöglichkeit der Unterstützungsfonds wird durch gesetzliche Bestimmungen reglementiert. 2019 standen in der Krankenversicherung einer Dotierung von 900.000,00 Euro Leistungen aus dem Unterstützungsfonds von 513.285,61 gegenüber, in der Pensionsversicherung betrug die Zuweisung 300.000,00 Euro bei Leistungen von 210.486,72 Euro. In der Unfallversicherung beliefen sich die Leistungen auf 31.859,00 Euro, wobei hier keine Dotierung möglich war. Am Jahresresultimo 2019 sind im Unterstützungsfonds Krankenversicherung 8,616.552,62 Euro, im Unterstützungsfonds Pensionsversicherung 1,633.490,12 Euro und im Unterstützungsfonds Unfallversicherung 1,915.095,10 Euro ausgewiesen.

Die Bilanzposition unberichtigte Versicherungsleistungen in Höhe von 147,803.337,34 Euro spiegelt jene Leistungsaufwendungen wider, die im Transitorienzeitraum abgerechnet wurden.

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 156,830.504,52 Euro werden zum Bilanzstichtag u.a. Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten, Bundesministerien aufgrund von Jahresabrechnungen, dem Finanzamt sowie Bankverbindlichkeiten zur Sicherung der laufenden Liquidität ausgewiesen, wobei letztere sich per 31.12.2019 auf 80 Mio. Euro belaufen.

KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

	31.12.2018	31.12.2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Schulden an Beiträgen für fremde Rechnung			
a) Treuhandschulden	0,00	0,00	0,00
b) ausstehende fremde Beiträge	72.007,96	69.969,66	-2.038,30
Unberichtigte Versicherungsleistungen	152.809.085,29	147.803.337,34	-5.005.747,95
Sonstige Verbindlichkeiten	182.653.580,29	156.830.504,52	-25.823.075,77
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	335.534.673,54	304.703.811,52	-30.830.862,02

1.3 Erfolgsrechnung - Pensionsversicherung

Die Summe der Gesamtaufwendungen hat sich im Jahr 2019 um 57,171.430,65 Euro von 2.396,429.606,69 Euro auf 2.453,601.037,34 Euro erhöht.

AUFWENDUNGEN – PENSIONSVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Versicherungsleistungen			
Pensionen			
a) Alterspensionen	1.417.136.594,32	1.481.439.305,40	64.302.711,08
b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	121.639.948,54	109.481.115,07	-12.158.833,47
c) Hinterbliebenenpensionen	240.506.782,39	245.004.775,43	4.497.993,04
d) Einmalzahlungen	308.481,16	190.834,22	-117.646,94
Pensionsaufwand	1.779.591.806,41	1.836.116.030,12	56.524.223,71
Ausgleichszulagen	213.142.241,01	204.623.791,62	-8.518.449,39
Entschädigung für Kriegsgefangene	224.523,87	168.890,50	-55.633,37
Rentenleistungen für Heimopfer	31.075,20	42.133,00	11.057,80
Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	610.850,38	458.155,95	-152.694,43
Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	80.339.638,00	78.955.888,85	-1.383.749,15
Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	259.175.554,14	266.611.699,61	7.436.145,47
Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	56.908,03	54.143,06	-2.764,97
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	1.913.099,18	1.978.683,98	65.584,80
Summe der Versicherungsleistungen	2.335.085.696,22	2.389.009.416,69	53.923.720,47
Übrige Aufwendungen	61.343.910,47	64.591.620,65	3.247.710,18
Summe der Gesamtaufwendungen	2.396.429.606,69	2.453.601.037,34	57.171.430,65

Die Hauptursachen für das Ansteigen des Pensionsaufwandes um 56,524.223,71 Euro waren:

1. Der Anpassungsfaktor betrug für das Berichtsjahr 1,020.
2. Die Pensionen wurden abhängig vom monatlichen Gesamtpensionseinkommen erhöht: Gesamtpensionseinkommen bis zu 1.115 Euro um 2,6 %, über 1.115 Euro bis 1.500 Euro sinkt der Steigerungsprozentsatz linear von 2,6 % auf 2,0 %. Bei einem Gesamtpensionseinkommen von über 1.500 Euro bis 3.402 Euro ist eine Erhöhung um 2,0 % vorgesehen, Pensionen über 3.402 Euro steigen um einen Fixbetrag von 68 Euro.
3. Der Pensionsstock ist erneut gesunken. Im Dezember 2019 wurden gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres um 1.835 Pensionen weniger ausbezahlt.
4. Darüber hinaus war wie in den Vorjahren festzustellen, dass die Durchschnittspension der Zugänge höher war als die der Abgänge.

Die Durchschnittspensionen (einschließlich Zulagen und Zuschüssen) entwickelten sich wie folgt:

	Stand 12/2018 Euro	Stand 12/2019 Euro
EU-Pensionen	1.119	1.141
Alle Alterspensionen	889	921
Alterspensionen (65. bzw. 60. Lj.)	872	902
Korridor pensionen	1.262	1.315
Pensionen für Langzeitversicherte	990	1.131
Schwerarbeiter- pensionen	1.250	1.296
Witwenpensionen	688	707
Witwerpensionen	270	279
Waisenpensionen	416	427
Pensionen insgesamt	835	863

Die Ausgleichszulagen-Richtsätze wurden im Berichtsjahr einheitlich um 2,6 % erhöht. Die Anzahl der Ausgleichszulagenbezieher ist um 1.873 Per-

sonen auf 32.403 (Stand: Dezember 2019) gesunken. Aus der Kombination dieser beiden Faktoren ergibt sich eine Verringerung des Ausgleichszulagenaufwandes um 4,0 % von 213,142.241,01 Euro auf 204,623.791,62 Euro.

Nach den Bestimmungen des Kriegsgefangenenentschädigungsgesetzes (KGEG) ist ab 2001 österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern, die unter bestimmten Voraussetzungen in Kriegsgefangenschaft gerieten oder aus politischen oder militärischen Gründen festgenommen bzw. angehalten wurden, die Entschädigung für Kriegsgefangene als Zusatzleistung zur laufenden Pension zu gewähren. Der aufgewendete Betrag wird einschließlich des Anteiles an Verwaltungsaufwendungen vom Bund ersetzt und ist durch den abnehmenden Stand an Anspruchsberechtigten rückläufig. Der Gesamtaufwand belief sich im Berichtsjahr auf insgesamt 168.890,50 Euro.

Erstmals ab 1.7.2017 wurden auch Leistungen aus dem Heimopferrentengesetz (HOG) in Höhe des Betrages von monatlich 300 Euro berücksichtigt, welcher beginnend mit 2018 am 1. Jänner jeden Jahres mit dem Anpassungsfaktor valorisiert wird. Der diesbezügliche Aufwand betrug für das Berichtsjahr 42.133,00 Euro.

Die Aufwendungen für Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation verringerten sich 2019 um 1,383.749,15 Euro auf 78,955.888,85 Euro.

Zu den Beiträgen zur Krankenversicherung der Pensionisten ist anzumerken, dass die von Pensionen und Ausgleichszulagen einbehaltenen Krankenversicherungsbeiträge mit einem Hebesatz von 387 % multipliziert werden. Der sich daraus für die Krankenversicherung ergebende Ertrag abzüglich der einbehaltenen Beträge ergibt den die Pensionsversicherung belastenden Anteil, welcher sich im Berichtsjahr auf 266,611.699,61 Euro beläuft.

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 58,104.211,47 Euro.

ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
a) Eigener	55.671.283,08	58.104.211,47	2.432.928,39
b) Vergütungen an SV-Träger	-	-	-
Abschreibungen			
a) vom Anlagevermögen	155.631,11	146.605,88	-9.025,23
b) vom Umlaufvermögen	150.480,23	178.306,92	27.826,69
Sonstige betriebliche Aufwendungen (inkl. Auszahlungsgebühren)	5.066.516,04	5.862.496,38	795.980,34
Finanzaufwendungen			
a) Zinsaufwendungen	0,01	-	-0,01
b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
Zuweisungen an Rücklagen	300.000,00	300.000,00	-
Summe der übrigen Aufwendungen	61.343.910,47	64.591.620,65	3.247.710,18

Die Beiträge für Erwerbstätige stiegen im Berichtsjahr um 3,4 % auf 654,633.081,80 Euro. Diese Entwicklung beruht auf folgenden Ursachen:

1. Die Aufwertungszahl betrug im Jahr 2019 1,020.
2. Die mit 1. April 2018 wirksame Einheitswert-Hauptfeststellung wirkt sich im Jahr 2019 erstmals auf ein ganzes Geschäftsjahr aus.
3. Der Versichertenstand in der Pensionsversicherung verringerte sich im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr um 2.027 auf 133.190.
4. Die monatliche Mindestbeitragsgrundlage (für Betriebsführer) betrug im Berichtsjahr 446,81 Euro.
5. Die monatliche Höchstbeitragsgrundlage (für Betriebsführer) erhöhte sich auf 6.090 Euro.
6. Der Beitragssatz in der Bauernpensionsversicherung beträgt 22,8 %, wovon 17,0 % von den Versicherten zu tragen sind und 5,8 % als Partnerleistung des Bundes aufgebracht werden.

Unter die Beiträge für Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z. 2 APG in Höhe von 21,975.224,00 Euro fallen Zeiten einer Pflichtversicherung in der Pensionsversicherung, für die der Bund, das Bundesministerium für Landesverteidigung, das Arbeitsmarktservice oder ein öffentlicher Fonds Beiträge zu zahlen haben. Die größte Position sind die Beiträge für Zeiten der Kindererziehung in Höhe von 21,683.166,01 Euro, die hauptsächlich aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen finanziert werden.

Überweisungsbeträge sind vom Bund für politische Mandatare an den jeweiligen Pensionsversicherungsträger zu leisten.

Die sonstigen Beiträge betreffen den von bäuerlichen Pensionen und Ausgleichzulagen in Höhe von 0,5 % der Leistung einzubehaltenden Solidaritätsbeitrag.

Die Ausfallhaftung des Bundes deckt gemäß § 31 Abs. 1 BSVG - mit Ausnahme der Zuführung an die Rücklage des Unterstützungsfonds - den gesamten Betrag ab, um den die Aufwendungen die Erträge übersteigen und steigt im Jahr 2019 um 2,9 % auf 1.540,423.754,65 Euro.

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen in Höhe von 6,658.962,34 Euro betreffen hauptsächlich die GSBG-Beihilfe zum Ausgleich des Aufwands für die nicht abziehbare Vorsteuer.

Größte Position in den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Gewinnausschüttung der teilprivati-

tisierten ehemaligen eigenen Einrichtungen, an denen die SVB mit 26 % beteiligt ist. Die gesamte Ausschüttung im Jahr 2019 beträgt 1,929.000 Euro, entsprechend der Frequenz beläuft sich der Anteil der Pensionsversicherung auf 1,714.035,50 Euro.

ERTRÄGE – PENSIONSVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Beiträge für			
a) Erwerbstätige	633.337.595,56	654.633.081,80	21.295.486,24
b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	21.132.811,46	21.975.224,00	842.412,54
c) Freiwillig Versicherte	919.076,15	894.576,25	-24.499,90
d) Überweisungsbeträge	3.837.192,70	3.668.681,40	-168.511,30
Zwischensumme	659.226.675,87	681.171.563,45	21.944.887,58
e) Höherversicherte	774.156,18	731.446,45	-42.709,73
f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	4.017.479,13	3.992.016,10	-25.463,03
g) Abgeltungsbeträge für vor dem 1.1.1955 Geborene	-	-	-
h) Sonstige Beiträge	9.947.394,41	10.190.090,93	242.696,52
Summe der Beiträge	673.965.705,59	696.085.116,93	22.119.411,34
Ausfallhaftung des Bundes	1.496.574.765,83	1.540.423.754,65	43.848.988,82
Ausgleichszulagen	213.142.241,01	204.623.791,62	-8.518.449,39
Entschädigung für Kriegsgefangene	224.523,87	168.890,50	-55.633,37
Rentenleistungen für Heimopfer	31.075,20	42.133,00	11.057,80
Verzugszinsen und Beitragszuschläge	918.489,35	1.072.239,40	153.750,05
Ersätze für Leistungsaufwendungen	6.465.156,72	6.658.962,34	193.805,62
Kostenbeteiligungen	1.719.453,01	1.745.863,91	26.410,90
Sonstige betriebliche Erträge	3.036.958,15	2.427.551,49	-609.406,66
Vermögenserträge von			
a) Wertpapieren	-	-	-
b) Darlehen	12.447,54	12.447,54	-
c) Geldeinlagen	38.790,42	40.285,96	1.495,54
d) Haus- und Grundbesitz	-	-	-
e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
Außerordentliche Erträge	-	-	-
Auflösung von Rücklagen	-	-	-
	2.396.129.606,69	2.453.301.037,34	57.171.430,65

1.4 Erfolgsrechnung - Krankenversicherung**AUFWENDUNGEN – KRANKENVERSICHERUNG**

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Krankenbehandlung			
a) Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	132.950.251,57	138.388.956,83	5.438.705,26
b) Heilmittel (Arzneien)	133.487.814,37	136.514.022,16	3.026.207,79
c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	19.280.349,53	20.208.145,25	927.795,72
Zahnbehandlung und Zahnersatz			
a) Zahnbehandlung	18.796.902,59	19.365.480,01	568.577,42
b) Zahnersatz	13.983.239,79	14.118.124,71	134.884,92
Anstaltspflege und medizinische Hauskrankenpflege			
a) Verpflegskosten u. sonstige Leistungen	4.237.114,28	4.330.793,22	93.678,94
b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	183.840.856,00	192.994.026,17	9.153.170,17
c) Medizinische Hauskrankenpflege	1.094.017,94	1.106.463,19	12.445,25
Mutterschaftsleistungen			
a) Arzt(Hebammen)hilfe	563.915,06	593.425,47	29.510,41
b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege	2.836.175,50	2.989.107,92	152.932,42
c) Betriebshilfe	0,00	2.529,00	2.529,00
d) Wochengeld	8.203.134,00	8.580.702,30	377.568,30
Medizinische Rehabilitation	11.835.401,47	12.487.458,19	652.056,72
Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	2.898.380,82	3.107.384,00	209.003,18
Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
a) Jugendlichenuntersuchungen	0,00	0,00	0,00
b) Vorsorge(Gesunden)-untersuchungen	3.814.573,45	3.907.017,56	92.444,11
c) Gesundheitsförderung und sonstige Maßnahmen	2.906.919,57	3.073.085,31	166.165,74
Bestattungskostenzuschuss	0,00	0,00	0,00
Fahrtspesen und Transportkosten			
a) Fahrtspesen	641,15	633,97	-7,18
b) Transportkosten	11.873.787,74	12.165.317,60	291.529,86
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	2.585.183,68	2.481.119,39	-104.064,29
Summe der Versicherungsleistungen	555.188.658,51	576.413.792,25	21.225.133,74
Übrige Aufwendungen	48.041.662,08	53.269.603,89	5.227.941,81
	603.230.320,59	629.683.396,14	26.453.075,55

Im Berichtsjahr erhöhte sich die Summe der Gesamtaufwendungen von 603,230.320,59 Euro auf 629,683.396,14 Euro.

Die Aufwendungen für ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen stiegen um 5,438.705,26 Euro auf 138,388.956,83 Euro. Im Berichtsjahr wurden einige tarifliche Änderungen an den Verträgen mit der österreichischen Ärztekammer vorgenommen. Die Aufwandserhöhung ist daher zum Teil auf Tarifsteigerungen zurück zu führen. Außerdem ist festzustellen, dass der Aufwand für Wahlärzte und Wahltherapeuten überproportional steigt.

Die Steigerungsrate bei den Heilmitteln lag im Berichtsjahr bei 2,3 % bzw. 3,026.207,79 Euro. Einflussfaktoren für die Aufwandsveränderungen insgesamt sind unter anderem Preise und Packungsgrößen, Verschreibungs- und Konsumverhalten, Generikaanteile, Verhandlungsergebnisse mit Partnern und die demografische und gesundheitliche Entwicklung der bäuerlichen Bevölkerung. Die Aufwendungen für Heilmittel betragen damit im Jahr 2019 136,514.022,16 Euro.

Die Aufwendungen für Heilbehelfe und Hilfsmittel sind 2019 um 927.795,72 Euro auf 20,208.145,25 Euro gestiegen.

Der Zahnbehandlerfaktor, mit dem die meisten Zahntarife für 2019 verändert wurden, betrug 2,51 %. Sowohl die Anzahl der Behandlungsfälle als auch der Einzelleistungen sind bei der Zahnbehandlung von 2018 auf 2019 gestiegen. Die Aufwendungen für Zahnbehandlung und Zahnersatz erhöhten sich gegenüber dem Jahr 2018 insgesamt um 703.462,34 Euro auf 33,483.604,72 Euro.

Die Position Verpflegskosten und sonstige Leistungen beläuft sich 2019 auf 4,330.793,22 und umfasst insbesondere den Pauschalbetrag für stationäre Anstaltspflege in Unfallkrankenhäusern der AUVA sowie den Pauschalbetrag an den Privatkrankenanstaltenfinanzierungsfonds (PRI-KRAF). Außerdem sind hier die Überweisungen an das GKH Graz (Albert Schweitzer Klinik), eine Ausgleichszahlung für den Wegfall des Selbstbehalts für Kinder und Jugendliche bei stationären Spitalsaufenthalten, ein Beitrag für die Erweiterung der Angebote der Hospiz- und Palliativbetreuung

und die Kosten für Tumorbehandlungen im Krebsbehandlungszentrum MedAustron in Wiener Neustadt zu verbuchen.

Der Aufwand für die Behandlung in landesfondsfinanzierten Krankenanstalten wird gemäß § 447f ASVG durch die Entrichtung von Pauschalbeiträgen abgegolten und orientiert sich - mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung - an der Entwicklung der Beitragseinnahmen der Krankenversicherungsträger. Unterschiede zwischen den Krankenversicherungsträgern in der Beitragsentwicklung werden durch den Belastungsausgleich gemäß § 322a ASVG ausgeglichen. Die Überweisung an den Krankenanstaltenfonds belief sich im Berichtsjahr auf 192,994.026,17 Euro. Gegenüber dem Vorjahr ist das eine Erhöhung um 9,153.170,17 Euro.

Die medizinische Hauskrankenpflege als krankenhausersetzende Leistung wird anstelle von Anstaltspflege gewährt, wenn und solange es die Art der Krankheit zulässt. Hierdurch soll der Erkrankte außerhalb des Spitals von seinem Arzt und dem mit ihm zusammenarbeitenden Pflegepersonal behandelt bzw. betreut werden. Der Aufwand für medizinische Hauskrankenpflege erhöhte sich im Berichtsjahr um 12.445,25 Euro auf 1,106.463,19 Euro.

Der Aufwand für Wochengeld, der Hauptposition der Mutterschaftsleistungen, hat sich im Berichtsjahr um 377.568,30 Euro von 8,203.134,00 Euro auf 8,580.702,30 Euro erhöht. Das entspricht einer Steigerungsrate von 4,6 %.

Die Position „Medizinische Rehabilitation“ umfasst die Aufwendungen für die Unterbringung in Krankenanstalten, die vorwiegend der Rehabilitation dienen, die Überweisung an den Krankenanstaltenfonds, Aufwendungen für Heilbehelfe, Hilfsmittel und Körperersatzstücke, den Personal- und Sachaufwand für Rehabilitationsberater sowie die nicht abziehbare Vorsteuer. Der Aufwand der Medizinischen Rehabilitation erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 652.056,72 Euro auf 12,487.458,19 Euro.

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand stieg im Berichtsjahr um 1,633.459,03 Euro auf 41,954.055,03 Euro.

Der starke Anstieg bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,156.634,73 Euro auf 8,456.326,46 Euro wurde insbesondere durch einen massiven Anstieg bei der Finanzierung des Belastungsausgleichs für die Aufwendungen aus der Einführung der Rezeptgebührenobergrenze (REGO) verursacht, wobei die Erhöhung um rd. 2,1 Mio. Euro eine Folge der Befreiung aller Aus-

gleichszulagenbezieher von der Rezeptgebühr ist. Darüber hinaus war 2019 ein Anstieg bei den Verbandsbeiträgen zu verzeichnen und es war ein Verbandsbeitrag zur Generalsanierung des Büros des Hauptverbandes zu leisten.

ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	40.320.596,00	41.954.055,03	1.633.459,03
Abschreibungen			
a) vom Anlagevermögen	115.007,06	107.686,61	-7.320,45
b) vom Umlaufvermögen	74.675,29	82.774,64	8.099,35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.299.691,73	8.456.326,46	3.156.634,73
Finanzaufwendungen			
a) Zinsaufwendungen	1,89	0,00	-1,89
b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,00
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen an Rücklagen	2.231.690,11	2.668.761,15	437.071,04
Summe der übrigen Aufwendungen	48.041.662,08	53.269.603,89	5.227.941,81

ERTRÄGE – KRANKENVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Beiträge für			
a) pflichtversicherte Selbständige	188.088.673,14	194.685.687,67	6.597.014,53
b) pflichtversicherte Angehörige	11.868.424,32	12.146.430,23	278.005,91
c) freiwillig Versicherte	305.454,50	290.239,86	-15.214,64
d) pflichtversicherte Pensionisten	350.116.824,08	360.160.431,26	10.043.607,18
e) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	99,44	123,16	23,72
f) Zusatzbeitrag für Angehörige	75.992,09	66.880,81	-9.111,28
Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	13.896.624,31	14.511.884,72	615.260,41
Summe der Beiträge	564.352.091,88	581.861.677,71	17.509.585,83
Beitragszuschläge	446.487,26	511.800,64	65.313,38
Ersätze für Leistungsaufwendungen	27.611.254,85	28.685.729,29	1.074.474,44
Gebühren und Kostenanteile			
a) Rezeptgebühren	12.704.703,02	12.889.368,49	184.665,47
b) Service - Entgelt	0,00	0,00	0,00
c) Kostenbeteiligungen	3.492.159,15	3.560.703,79	68.544,64
d) Kostenanteile	14.204.138,96	14.388.995,44	184.856,48
Sonstige betriebliche Erträge	4.747.893,47	4.678.020,57	-69.872,90
Vermögenserträge von			
a) Wertpapieren	154.917,82	22.598,63	-132.319,19
b) Darlehen	8.881,11	8.881,11	0,00
c) Geldeinlagen	1.565.874,16	1.563.113,33	-2.760,83
d) Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,00
e) Finanzvermögen	148.300,00	1.900,00	-146.400,00
außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
	629.436.701,68	648.172.789,00	18.736.087,32

Die Summe der Beiträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 17,509.585,83 Euro von 564,352.091,88 Euro auf 581,861.677,71 Euro.

Die Hauptursachen dieser Beitragsentwicklung waren:

1. Die Aufwertungszahl betrug im Jahr 2019 1,020.
2. Die monatliche Höchstbeitragsgrundlage (für Betriebsführer) wurde für das Berichtsjahr auf 6.090 Euro angehoben.
3. Die monatliche Mindestbeitragsgrundlage (für Betriebsführer) wurde mit 824,51 Euro festgesetzt.
4. Der Anstieg der Beiträge für pflichtversicherte Selbständige und Angehörige und der Beitrag zur Spitalsfinanzierung ist auf die Auswirkungen der mit 1. April 2018 wirksamen Einheitswert-Hauptfeststellung zurückzuführen, welche im Jahr 2019 erstmals für ein ganzes Geschäftsjahr wirksam ist.
5. Die Anzahl der pflichtversicherten Pensionisten ist von 2018 auf 2019 von 144.388 auf 144.014 um 0,3 %, die Anzahl der anderen in der Krankenversicherung pflichtversicherten Personen von 130.427 auf 129.007 um 1,1 % zurückgegangen.
6. Die Beiträge für pflichtversicherte Pensionisten setzen sich zusammen aus den von den Pensionszahlungen einbehaltenen Beiträgen und dem von der SVB aus dem Versicherungszweig Pensionsversicherung an die Krankenversicherung zu überweisenden Betrag. Die SVB als Träger der Pensionsversicherung hat ab dem Jahr 2016 gem. Steuerreformgesetz 2015/2016 387 % der aufgrund des Beitragsatzes von 5,1 % einbehaltenen Beiträge (Einbehalt = 100 %; „Hebeanteil“ = 287 %) an die von ihr durchgeführte Krankenversicherung zu überweisen.

Die Beiträge zur Krankenversicherung der pflichtversicherten Pensionisten erhöhten sich – parallel zum Leistungsaufwand – um 10,043.607,18 Euro auf 360,160.431,26 Euro.

Die Ersätze für Leistungsaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 1,074.474,44 Euro auf 28,685.729,29 Euro gestiegen. Aus Schadenersatzansprüchen konnten im Berichtsjahr rd.

1,1 Mio. Euro lukriert werden, die GSBG-Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer belief sich auf rd. 18,2 Mio. Euro, der Ersatz von 70 % des Aufwands für Wochengeld und Mutterschaftsbetriebshilfe belief sich auf rd. 6,0 Mio. Euro und vom Bund wurde über den Zahngesundheitsfonds die kieferorthopädische Behandlung von Jugendlichen im Ausmaß von rd. 2,1 Mio. Euro ersetzt.

Die Rezeptgebühren haben sich im Berichtsjahr auf 12,889.368,49 Euro erhöht. Beeinflusst werden diese Einnahmen von der Höhe der Rezeptgebühr (2019: 6,10 Euro) und der ab 1.1.2008 geltenden Regelung zur Rezeptgebührenobergrenze (Deckelung der Rezeptgebühr mit 2 % des Nettoeinkommens). Ab 1.1.2017 sind zusätzlich alle Ausgleichszulagenbezieher und deren anspruchsberechtigte Angehörige von der Rezeptgebühr befreit.

An sonstigen betrieblichen Erträgen stehen 2019 4,678.020,57 Euro zu Buche. In dieser Position sind Vergütungsbeträge der Pharmawirtschaft von rd. 4,0 Mio. Euro enthalten.

Das Finanzergebnis weist trotz eines extrem niedrigen Zinsniveaus einen Ertrag von 1,596.493,07 Euro aus.

1.5 Erfolgsrechnung – Unfallversicherung

AUFWENDUNGEN – UNFALLVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Renten			
a) Versehrtenrenten	30.015.378,68	28.778.197,21	-1.237.181,47
b) Betriebsrenten	22.779.770,47	23.036.367,97	256.597,50
c) Versehrtengeld	185.722,00	426.881,56	241.159,56
d) Witwenrenten	12.835.533,51	12.776.086,64	-59.446,87
e) Witwerrenten	623.723,58	610.127,12	-13.596,46
f) Waisenrenten	1.629.740,60	1.555.340,81	-74.399,79
g) Eltern- und Geschwisterrenten	0,00	0,00	0,00
h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	0,00	0,00	0,00
i) Rentenabfertigungen	26.447,75	5.907,30	-20.540,45
j) Rentenabfindungen	7.988.067,88	8.290.665,25	302.597,37
Beihilfen			
a) Witwenbeihilfen	176.944,80	168.522,40	-8.422,40
b) Witwerbeihilfen	10.200,48	0,00	
Entschädigung für Kriegsgefangene	522,00	522,00	0,00
Bestattungskostenbeitrag	64.539,88	72.412,63	7.872,75
Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	0,00	0,00	0,00
Unfallheilbehandlung	12.510.526,06	12.708.040,78	197.514,72
Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	3.043.251,18	3.309.880,79	266.629,61
Rehabilitation	2.547.360,70	2.815.507,95	268.147,25
Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung			
a) Unfallverhütung	4.454.742,54	4.593.591,75	138.849,21
b) Präventionsberatung	0,00	0,00	0,00
c) Erste-Hilfe-Leistung	5.368,75	3.758,75	-1.610,00
Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	0,00	0,00	0,00
Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
a) Fahrtspesen	36.661,15	33.096,45	-3.564,70
b) Transportkosten	26.334,32	26.317,71	-16,61
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	827.031,22	925.898,10	98.866,88
Summe der Versicherungsleistungen	99.787.867,55	100.137.123,17	349.255,62
Übrige Aufwendungen	16.120.386,53	18.245.559,39	2.125.172,86
	115.908.254,08	118.382.682,56	2.474.428,48

Im Jahr 1998 wurde die 22. Novelle zum BSVG verlautbart, mit der anstatt eines Verweises auf das ASVG ein eigener Abschnitt mit dem Titel „Leistungen der Unfallversicherung“ im BSVG neu geschaffen wurde. Mit dieser Reform erfolgte eine Anpassung der Bestimmungen auf ein bauernspezifisches Gesamtpaket mit einer Ausweitung des Versichertenkreises, einer Aktualisierung der unfallversicherungsgeschützten Tätigkeiten, einer Verbesserung bestehender als auch der Aufhebung nicht mehr zeitgemäßer Leistungen. Die Höhe der Unfallrenten wurde an die anderer Träger angepasst. Anstelle der Versehrtenrente wurde die höhere Betriebsrente eingeführt.

Die Summe der Gesamtaufwendungen hat sich im Jahr 2019 um 2,474.428,48 Euro von 115,908.254,08 Euro auf 118,382.682,56 Euro erhöht.

Der Rentenaufwand, bestehend aus den alten Versehrtenrenten, den neuen, höheren Betriebsrenten als auch den anderen Rentenleistungen, stellt die entwicklungsbestimmende Größe unter den Versicherungsleistungen dar, welcher teilweise auch BSVG-fremde Leistungen, insbesondere Rentenleistungen von Nebenerwerbsbauern aufgrund von ASVG-Bemessungsgrundlagen, inkludiert.

Insgesamt hat sich der Rentenaufwand um 604.810,61 Euro auf 75,479.573,86 verringert. Die Hauptursachen für die Veränderung des Rentenaufwandes waren:

1. Der Anpassungsfaktor betrug für das Berichtsjahr 1,020.
2. Die Anzahl der Renten sank gegenüber dem Vorjahr um 760 Renten auf einen Stand im Dezember 2019 von 17.390 Renten.
3. Die Höhe der Durchschnittsrenten stieg im Dezember 2019 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres für alle Renten nach dem ASVG um 2,1 % auf 226,10 Euro und für Renten nach dem BSVG um 2,9 % auf 366,19 Euro.

Im gesamten Rentenaufwand ist auch der Aufwand für Rentenabfindungen in Höhe von 8,290.665,25 Euro enthalten. Der überwiegende Teil der Rentenabfindungen betrifft Abfindungen von Betriebsrenten. Diese fallen mit der Betriebsaufgabe, spätestens mit dem Anfall einer Eigen-

pension, weg. Die Abfindung entspricht der Hälfte der kapitalisierten Betriebsrente.

Die Unfallheilbehandlung hat den Zweck, mit allen geeigneten Mitteln die durch einen Arbeitsunfall oder eine Berufskrankheit verursachte Körperschädigung bzw. Gesundheitsstörung zu beseitigen oder zumindest zu bessern und eine Verschlimmerung zu verhüten. Sie umfasst Anstaltspflege, ärztliche Hilfe, Heilmittel und Heilbehelfe als auch unfallbedingten Zahnersatz, sofern für diese Leistungen nicht die Krankenversicherung aufkommt, die eine Vorleistungspflicht hat. Der Aufwand für Unfallheilbehandlung ist im Berichtsjahr um 1,6 % auf 12,708.040,78 Euro gestiegen.

Der Aufwand für Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel ist im Berichtsjahr um 266.629,61 Euro auf 3,309.880,79 Euro angestiegen.

Im Rahmen der Rehabilitation erhöhte sich der Aufwand im Berichtsjahr um 268.147,25 Euro auf 2,815.507,95 Euro. Durch berufliche Maßnahmen soll der Versehrte in die Lage versetzt werden, die bisherige Tätigkeit weiter auszuüben bzw. einen neuen Beruf zu ergreifen, während die sozialen Maßnahmen darüberhinausgehende Leistungen sind, welche den Versehrten in die Lage versetzen, im beruflichen und wirtschaftlichen Leben und in der Gemeinschaft einen ihm angemessenen Platz möglichst dauernd einnehmen zu können. Entsprechend den Leistungsinhalten der bäuerlichen Unfallversicherung sollen die Rehabilitationsmaßnahmen mit dem Ziel gesetzt werden, dass der Arbeitsplatz „Bauernhof“ erhalten bleibt und das laufende Wirtschaftsjahr abgesichert wird. Dazu zählen insbesondere Aufwendungen im Zusammenhang mit notwendigen Wirtschaftsgebäude- und Arbeitsplatzinvestitionen, die Adaptierung bzw. Anschaffung von Maschinen und Geräten, Zuschüsse zur Wohnungsadaptierung als auch Aufwendungen für Betriebshelfer.

Gemäß dem gesetzlichen Auftrag der Unfallversicherung zur Vorsorge für die Verhütung von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten wurden im Rahmen der Prävention im Berichtsjahr 4,597.350,50 Euro aufgewendet. Die Instrumentarien der Sicherheitsberatung sollen in den Betrieben die Arbeitssicherheit steigern helfen und Maßnahmen zur präventiven Gestaltung von sicheren,

gesunden und gesundheitsfördernden Arbeitsbedingungen unterstützen. An der im gesamten Bundesgebiet angebotenen FSME-Impfaktion nahmen 2019 insgesamt 43.761 Personen teil. Ebenfalls leistet die Sozialversicherungsanstalt der Bauern im Rahmen der Prävention Zuschüsse zum Ankauf

von Schutzausrüstungen für die Aufarbeitung von Schäden. Im Jahr 2019 wurden vermehrt Zuschüsse zum Ankauf von Waldarbeiterschutzausrüstungen geleistet.

ÜBRIGE AUFWENDUNGEN

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
a) eigener	13.687.609,79	15.716.862,70	2.029.252,91
b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,00
c) sonstige Vergütungen	196.676,22	265.141,94	68.465,72
Abschreibungen			
a) vom Anlagevermögen	44.277,09	45.086,46	809,37
b) vom Umlaufvermögen	14.671,95	25.066,54	10.394,59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.014.021,28	2.164.297,12	150.275,84
Finanzaufwendungen			
a) Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,00
c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen an Rücklagen	163.130,20	29.104,63	-134.025,57
Summe der übrigen Aufwendungen	16.120.386,53	18.245.559,39	2.125.172,86

Der Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand belief sich im Berichtsjahr auf 15.716.862,70 Euro.

ERTRÄGE – UNFALLVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Beiträge für			
a) Pflichtversicherte	102.150.672,30	109.999.798,20	7.849.125,90
b) freiwillig Versicherte	39.236,61	70.755,82	31.519,21
c) Höherversicherte	0,00	0,00	0,00
d) Zusatzversicherte	0,00	0,00	0,00
Summe der Beiträge	102.189.908,91	110.070.554,02	7.880.645,11
Entschädigung für Kriegsgefangene	522,00	522,00	0,00
Verzugszinsen und Beitragszuschläge	175.461,51	200.658,29	25.196,78
Ersätze für Leistungsaufwendungen	1.902.511,18	1.908.669,45	6.158,27
Kostenbeteiligungen	13.746,00	15.423,00	1.677,00
Sonstige betriebliche Erträge	234.811,21	194.109,28	-40.701,93
	104.516.960,81	112.389.936,04	7.872.975,23

Die bäuerliche Unfallversicherung ist als Betriebsversicherung mit einem Betriebsbeitrag angelegt, welcher auch temporäre Tätigkeiten von Familienangehörigen im Betrieb in den Versicherungsschutz mit einbezieht. Die Erträge aus den Beiträgen für Pflichtversicherte stiegen im Berichtsjahr um 7,7 % auf 109,999.798,20 Euro. Diese Entwicklung beruht auf folgenden Ursachen:

1. Die Aufwertungszahl betrug im Jahr 2019 1,020.
2. Die mit 1. April 2018 wirksame Einheitswert-Hauptfeststellung, wirkt sich im Jahr 2019 erstmals auf ein ganzes Geschäftsjahr aus.
3. Bei dem durch das Finanzamt eingehobenen Zuschlag zum Grundsteuermessbetrag nach dem Grundsteuergesetz für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke gemäß § 30 (3) BSVG kam es aufgrund der Einheitswerthaupt-

feststellung zu Verschiebungen und Nachverrechnungen, was den starken Anstieg gegenüber dem Vorjahr um rd. 5,1 Mio. Euro auf 19,935.519,40 Mio. Euro erklärt.

4. Der Stand der in der Unfallversicherung versicherten Betriebe verringerte sich im Jahresdurchschnitt gegenüber dem Vorjahr um 1.949 auf 255.887 Betriebe.
5. Die monatliche Mindestbeitragsgrundlage (Betriebsbeitrag) betrug im Berichtsjahr 824,51 Euro.
6. Die monatliche Höchstbeitragsgrundlage (Betriebsbeitrag) erhöhte sich auf 6.090 Euro.

2 BUNDESPFLEGEGELD

2.1 Erfolgsrechnung Pensionsversicherung

Nach der letzten Anpassung der Pflegegeldstufen im Jahr 2016 sind die Werte für die einzelnen Pflegegeldstufen im Berichtsjahr unverändert geblieben. Dass die Aufwendungen für Pflegegeld im Berichtsjahr um 781.321,56 Euro von 223.093.144,65 Euro auf 222.311.823,09 Euro gesunken sind, ist auf eine Verringerung der Anzahl der Pflegegeldbezieher zurück zu führen. Die ab 01.01.2015 gültige Neudefinition der Zugangskrite-

rien für die Pflegegeldstufen 1 und 2 hat nach wie vor kostendämpfende Auswirkungen.

Da das Pflegegeld als Bundesleistung konzipiert ist, werden gemäß § 23 BPGG der Aufwand an Pflegegeld, der Aufwand für die medizinische Begutachtung, der anteilige Verwaltungsaufwand sowie die sonstigen Aufwendungen vom Bund zur Gänze ersetzt.

AUFWENDUNGEN - BUNDESPFLEGEGELD PENSIONSVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Pflegegeld	213.289.795,26	212.742.036,12	-547.759,14
Sachleistungen	28.130,96	46.285,67	18.154,71
Fahrtspesen und Transportkosten	218,87	203,91	-14,96
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	4.255.778,10	4.190.462,26	-65.315,84
Verwaltungsaufwand	4.974.726,20	4.794.182,64	-180.543,56
Sonstige betriebliche Aufwendungen	544.495,26	538.652,49	-5.842,77
Summe der Aufwendungen	223.093.144,65	222.311.823,09	-781.321,56

ERTRÄGE – BUNDESPFLEGEGELD PENSIONSVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Ersatzleistung des Bundes	222.820.634,62	221.976.887,40	-843.747,22
Ersätze für Leistungsaufwendungen	272.431,69	316.702,81	44.271,12
Sonstige betriebliche Erträge	78,34	18.232,88	18.154,54
Summe der Erträge	223.093.144,65	222.311.823,09	-781.321,56

2.2 Erfolgsrechnung Unfallversicherung

Anspruch auf Pflegegeld nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen haben Bezieher einer Vollrente - also bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von 100 % - deren Pflegebedarf durch den Arbeitsunfall oder die Berufskrankheit verursacht wurde, bzw. Personen, deren Rente nach den sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften abgefunden worden ist, wenn deren Pflegebedarf durch den Arbeitsunfall oder die Berufskrankheit verursacht wurde.

Während in der Pensionsversicherung der Aufwand im Zusammenhang mit dem Pflegegeld

vom Bund abgegolten wird, gibt es in der Unfallversicherung nur dann Ersatzleistungen aus Bundesmitteln, wenn das Pflegegeld aufgrund einer akusalen Behinderung, d.h. nicht durch einen Arbeitsunfall begründet, gebührt. Der sich ergebende Mehraufwand ist in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Erfolgsrechnung der Unfallversicherung überzuleiten und aus deren liquiden Mitteln abzudecken. Der Mehraufwand verringerte sich im Berichtsjahr um 27.302,92 Euro auf 1.083.309,46 Euro.

AUFWENDUNGEN – BUNDESPFLEGEGELD UNFALLVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Pflegegeld	1.114.410,97	1.092.606,84	-21.804,13
Sachleistungen	-	-	-
Fahrtspesen und Transportkosten	-	47,88	47,88
Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	8.451,49	3.242,30	-5.209,19
Verwaltungsaufwand	25.588,38	32.588,60	7.000,22
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.238,43	4.249,44	1.011,01
Summe der Aufwendungen	1.151.689,27	1.132.735,06	-18.954,21

ERTRÄGE – BUNDESPFLEGEGELD UNFALLVERSICHERUNG

	2018	2019	Differenz
	Euro	Euro	Euro
Ersatzleistung des Bundes	40.959,64	45.920,69	4.961,05
Ersätze für Leistungsaufwendungen	117,00	3.504,60	3.387,60
Sonstige betriebliche Erträge	0,25	0,31	0,06
Summe der Erträge	41.076,89	49.425,60	8.348,71

SCHLUSSBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2019

Aktiva	Euro	Euro	Euro
I. Anlagevermögen			
1. Immobilien			
a) unbebaute Grundstücke	0,00		
b) bebaute Grundstücke und Investitionen auf fremden Boden	2.132.857,73	2.132.857,73	
2. Mobilien			
a) Einrichtungen und Geräte	409.583,58		
b) Maschinen und Apparate	194.643,59		
c) Fahrzeuge	26.430,05	630.657,22	
3. Darlehen und Hypothekendarlehen		15.987.875,80	
4. Wertpapiere		0,00	
5. Sonstiges		7.952.482,43	26.703.873,18
II. Umlaufvermögen			
1. Vorräte		47.548,67	
2. Beitragsforderungen ¹⁾			
a) für eigene Rechnung	206.878.102,80		
b) für fremde Rechnung	69.969,66	206.948.072,46	
3. Treuhandforderungen		0,00	
4. Ersatzforderungen ²⁾		7.526.562,66	
5. Sonstige Forderungen		92.826.893,74	
6. Gebundene Einlagen bei Geldinstituten		216.000.000,00	
7. Kurzfristige Einlagen			
a) bei Geldinstituten	94.324.897,68		
b) Sonstige	0,00	94.324.897,68	
8. Barbestände		14.802,82	617.688.778,03
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			3.675.936,58
IV. Ungedeckte Allgemeine Rücklage			0,00
			648.068.587,79

1) Hievon am 31.12. zu Buch

a) Euro 205.353.996,10

b) Euro 69.969,66

2) Hievon Kostenanteile der Vers. gem. § 80 BSVG und Krankenscheingebühren

Euro 1.679.997,82

Euro 830.500,41

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Immobilien“

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck ¹⁾	Buchwert am Ende des Vorjahres	Zu- oder Abgang		Abschreibung	Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres
			Grund	Betrag		
		Euro		Euro	Euro	Euro
01	WIEN Ghegastraße 1 (Miete) 92 % Verwaltung 8 % Vermietung	109.199,74			35.024,79	74.174,95
02	EISENSTADT, Siegfried Marcus- Straße 5 (Miete) 100 % Verwaltung	24.954,01			3.268,42	21.685,59
03	LINZ, Blumauerstraße 47 (Miete) 100 % Verwaltung	11.150,99			2.392,36	8.758,63
04	SALZBURG, Rainerstr. 25 (Miete) 100 % Verwaltung	37.298,90			6.905,90	30.393,00
05	INNSBRUCK, Fritz-Konzert-Straße 5 (Miete) 100 % Verwaltung	138.972,18			21.567,62	117.404,56
06	GRAZ Raaba-Grambach, Dietrich- Keller-Straße 20 (Miete) 100 % Verwaltung	13.642,60	Umbaumaßnahmen RB Stmk	9.594,00	2.399,58	20.837,02
07	BREGENZ, Montfortstraße 9 (Miete) 100 % Verwaltung	9.169,37			1.078,75	8.090,62
08	KLAGENFURT, Feldkirchnerstrasse 52 100% Verwaltung Grundwert	920.274,22				920.274,22
	Gebäudewert	962.259,64			31.020,50	931.239,14
09	Summe	2.226.921,65		9.594,00	103.657,92	2.132.857,73

1) Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung 70 %
für Ambulatorien 20 %
für Vermietung 10 %

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Mobilien“

Mobilien		Anfangsstand	Zugänge bzw. Veränderungen	Abschreibungen beim Versicherungsträger	Endstand
		Euro	Euro	Euro	Euro
Verwaltungsdienststellen	Einrichtungen	428.417,08	57.229,03	76.062,53	409.583,58
Eigene Einrichtungen	und Geräte	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwaltungsdienststellen	Maschinen	189.659,12	109.726,29	104.741,82	194.643,59
Eigene Einrichtungen	und Apparate	0,00	0,00	0,00	0,00
Verwaltungsdienststellen	Fahrzeuge	41.346,73	0,00	14.916,68	26.430,05
Eigene Einrichtungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtsumme:		659.422,93	166.955,32	195.721,03	630.657,22

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Sonstiges Anlagevermögen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Beteiligung SVD Büromanagement GmbH	3.100.000,00
2	Beteiligung Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH	3.991.429,38
3	Beteiligung ITSV GmbH	855.606,26
4	Genossenschaftsanteil RLB OÖ	14,53
5	Im Bau befindliche Anlagen	5.432,26
6	Summe	7.952.482,43

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Ersatzforderungen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
	Krankenversicherung	
1	Kostenanteil der Vers. gem. § 80 BSVG	1.679.997,82
2	Kostenbeteiligung der Vers. iZm Gesundh.aktionen + Gesundh.aktivwochen	15.268,87
3	Behandlungskostenbeiträge	830.500,41
4	Betriebshilfe	1.168.571,77
5	Zu unrecht in Anspruch genommene Leistungen	0,00
6	Schadenersatzansprüche	1.367.050,41
7	Summe - KV	5.061.389,28
	Unfallversicherung	
8	Kostenbeteiligung der Vers. iZm Arbeitsmedizinischen Wochen	14,09
9	Zu unrecht in Anspruch genommene Leistungen	-89.976,48
10	Schadenersatzansprüche	576.520,39
11	Schadenersatzansprüche Pflegegeld	0,00
12	Summe - UV	486.558,00
	Pensionsversicherung	
13	Kostenbeteiligung der Vers. iZm Gesundh.aktionen + Gesundh.aktivwochen	65.958,27
14	Zu unrecht in Anspruch genommene Leistungen:	
15	- Kostenbeteiligung	242.787,32
21	- Pensionen	232.788,91
22	- Ausgleichszulagen	816.393,72
23	- Pflegegeld	75.955,30
24	Schadenersatzansprüche	337.094,39
25	Schadenersatzansprüche Pflegegeld	207.637,47
26	Summe - PV	1.978.615,38
27	Summe	7.526.562,66

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Sonstige Forderungen“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Abrechnungen mit Bundesministerien:	
2	- Partnerleistung gem. § 24 (2) BSVG	3.314.884,55
3	- Bundesbeitrag gem. § 28 (6) BSVG	267.255,51
4	- Bundespflegegeld UV gem. § 23 (2) BPGG	45.920,69
5	- Entschädigung gem. § 13 KGEG Zweig UV	48,10
6	- Entschädigung gem. § 14 HOG	12.239,65
7	- Qualitätssicherung in der Pflege	847.168,32
8	Hauptverband der österr. Sozialversicherungsträger:	
9	- Fonds gem. § 447h ASVG	17.099,82
10	- Competence Center	39.762,05
11	- Standardproduktabrechnungen	249.644,24
12	- Pharmapaket	108.281,88
13	- Anstaltspflege im Ausland	54.111,80
14	- eSV Abrechnung	11.210,88
15	- GSBG-Beihilfe	7.948.488,16
16	- Refundierungsmodelle Medikamente	254.322,75
17	- Abrechnung Mutter-Kind-Pass	13.909,60
18	- FLAF/Mittel für Wochengeld und Betriebshilfe	265.864,45
19	- FLAF/Bezieher von Familienzeitbonus	1.514,98
20	SVD Büromanagement GmbH	1.533.486,15
21	Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH	1.931.534,61
22	Akontierungen an Gebietskrankenkassen	21.389.988,63
23	Akontier. Pharmaz. Geh.kasse u. Hausapotheken	2.603.244,29
24	Akontier. u. Verre. sonstige Vertragspartner	4.091.866,97
25	Rezeptgebühren	1.088.638,73
26	Behandlungskostenbeiträge	1.818.428,04
27	NÖ GKK Kompetenzzentrum Kinderbetreuungsgeld	51.033,45
28	BVA, Qualitätssicherung in der Pflege	11.523,00
29	VAEB, Qualitätssicherung in der Pflege	1.173,00
30	Bankzinsen	1.063.467,74
31	Überschreitungsbeiträge gem. § 33c BSVG	43.648,72
32	Erstattungsbeitrag gem. § 118b BSVG	285.742,71
33	Anrechnungsbeträge	152.973,57
34	Pensionsvorschusszahlung an Versicherte	34.878.299,55
35	Rentenvorschusszahlung an Versicherte	1.494.011,82
36	DO.A Pensionsvorschusszahlung	333.842,79
37	Gehaltsvorschusszahlungen	563.385,22
38	Sonstige Vorschüsse	1.422,97
39	AMS Altersteilzeit	128.283,83
40	Interne Verrechnung Ford. KV	3.865.467,02
41	Transitorische Verrechnung Pensionsnachzahlung	1.012.272,53

Zeile	Bezeichnung	Euro
42	Nicht abziehbare Vorsteuer Lagerbestand	12.377,74
43	9 freiwillig Weiter- und Höherversicherte	3.668,67
44	12 Drittschuldner	1.030,00
45	Nachforderung Bundesbeitrag PV Abschluss 2019	308.120,56
46	Nachforderung Bundesbeitrag PV-BPGG Abschluss 2019	18.059,33
47	Zinsen Gesellschafterdarlehen	12.590,14
48	Pharmawirtschaft Überschreitung EU-Durchschnittspreise	18.751,04
49	Diverse Debitoren	656.833,49
50	Summe	92.826.893,74

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Allgemeine Rücklage“ – KV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Bilanzverlust des Berichtsjahres 2019	0,00	Stand am Ende des Vorjahres 2018	149.590.380,02
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen	0,00	Bilanzgewinn des Berichtsjahres 2019	18.489.392,86
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4	Stand am Ende des Berichtsjahres 2019	168.079.772,88	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
5	Summe	168.079.772,88	Summe	168.079.772,88

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Allgemeine Rücklage“ – UV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Bilanzverlust des Berichtsjahres 2019	5.915.976,85	Stand am Ende des Vorjahres 2018	51.643.067,54
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Bilanzgewinn des Berichtsjahres 2019	0,00
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen	0,00
4	Stand am Ende des Berichtsjahres 2019	45.727.090,69	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
5	Summe	51.643.067,54	Summe	51.643.067,54

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Allgemeine Rücklage“ – PV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Bilanzverlust des Berichtsjahres 2019	300.000,00	Stand am Ende des Vorjahres 2018	0,00
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾		Bilanzgewinn des Berichtsjahres 2019	0,00
3	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Vorjahres		Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	300.000,00
4	Stand am Ende des Berichtsjahres 2019	0,00	ungedeckte Allgemeine Rücklage am Ende des Berichtsjahres	
5	Summe	300.000,00	Summe	300.000,00

1) Übertrag von Leistungssicherungsrücklage

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Leistungssicherungsrücklage“ – KV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	0,00	Stand am Ende des Vorjahres 2018	46.265.721,54
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	1.768.761,15
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4	Stand am Ende des Berichtsjahres 2019	48.034.482,69		
5	Summe	48.034.482,69	Summe	48.034.482,69

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres

Euro

48.034.482,69

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres

Euro

46.265.721,54

Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr

Euro

1.768.761,15

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Leistungssicherungsrücklage“ – UV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	0,00	Stand am Ende des Vorjahres 2018	8.315.655,63
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen		Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	29.104,63
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen	
4	Stand am Ende des Berichtsjahres 2019	8.344.760,26		
5	Summe	8.344.760,26	Summe	8.344.760,26

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	Euro	8.344.760,26
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	Euro	8.315.655,63

Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	Euro	29.104,63
--	------	-----------

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Leistungssicherungsrücklage“ – PV

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
1	Auflösung der Leistungssicherungsrücklage	0,00	Stand am Ende des Vorjahres 2018	61.267.243,58
2	Abgänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	300.000,00	Dotierung der Leistungssicherungsrücklage	0,00
3			Zugänge aus Vermögensübertragungen ¹⁾	
4	Stand am Ende des Berichtsjahres 2019	60.967.243,58		
5	Summe	61.267.243,58	Summe	61.267.243,58

1) Übertrag an Allgemeine Rücklage

Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Berichtsjahres	Euro	199.084.118,06
Sollbetrag der Leistungssicherungsrücklage am Ende des Vorjahres	Euro	194.590.474,69

Sollbetrag der Dotierung im Berichtsjahr	Euro	4.493.643,37
--	------	--------------

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Besondere Rücklagen“ – KV

a) Unterstützungsfonds

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
	Leistung			
1	Ärztliche Hilfe	78.210,94	Stand am Ende des Vorjahres 2018	8.229.838,23
2	Heilbehelfe und Hilfsmittel	7.948,29	Zuweisung gem. § 42 Abs. 2 BSVG	900.000,00
3	Zahnbehandlung/Zahnersatz	48.327,36	Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	0,00
4	Anstaltspflege	219.685,14	Sonstige Gutschriften	0,00
5	Sonstiges	517,40		
6	Soforthilfe	102.686,00		
7	Fahrtspesen und Transportkosten	55.910,48		
8	Summe der Leistungen	513.285,61		
9	Stand am Ende des Berichtsjahres 2019	8.616.552,62		
10	Summe	9.129.838,23	Summe	9.129.838,23

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Besondere Rücklagen“ – UV

a) Unterstützungsfonds

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
	Leistung			
1	Festtage	0,00	Stand am Ende des Vorjahres 2018	1.946.954,10
2	Notlage	0,00	Zuweisung gem. § 42 Abs. 2 BSVG	0,00
3	Soforthilfe	31.859,00	Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	0,00
4	Sonstiges	0,00	Sonstige Gutschriften	0,00
5	Summe der Leistungen	31.859,00		
6	Stand am Ende des Berichtsjahres 2019	1.915.095,10		
7	Summe	1.946.954,10	Summe	1.946.954,10

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Besondere Rücklagen“ – PV

a) Unterstützungsfonds

Zeile	Soll	Euro	Haben	Euro
	Leistung			
1	Festtage	0,00	Stand am Ende des Vorjahres 2018	1.543.976,84
2	Notlage	210.486,72	Zuweisung gem. § 42 Abs. 2 BSVG	300.000,00
3	Invalidenbeihilfe	0,00	Zuschlag z. UV-Beitrag (§ 84 Abs. 4 ASVG)	0,00
4	Sonstiges	0,00	Sonstige Gutschriften	0,00
5	Summe der Leistungen	210.486,72		
6	Stand am Ende des Berichtsjahres 2019	1.633.490,12		
7	Summe	1.843.976,84	Summe	1.843.976,84

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Unberichtigte Versicherungsleistungen“ – KV

Gliederung nach den Hauptgruppen der Erfolgsrechnung

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen	47.293.471,98
2	Heilmittel	15.682.173,80
3	Heilbeihilfe und Hilfsmittel	2.508.568,48
4	Zahnbehandlung	6.159.924,59
5	Zahnersatz	4.685.840,36
6	Anstaltspflege	411.315,99
7	Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	49.049.997,43
8	Medizinische Hauskrankenpflege	47.950,36
9	Mutterschaftsleistungen	904.848,83
10	Medizinische Rehabilitation	1.735.421,99
11	Gesundheitsfestigung u. Krankheitsverhütung	132.730,53
12	Früherkennung v. Krankh. und Gesundheitsförd.	1.581.392,56
13	Fahrtspesen und Transportkosten	2.034.913,43
14	Vertrauensärztlicher Dienst u. sonst. Betreuung	0,00
15	Betriebshilfe	2.238,05
16	Wochengeld	1.301.090,56
17	Summe	133.531.878,94

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Unberichtigte Versicherungsleistungen“ – UV

Gliederung nach den Hauptgruppen der Erfolgsrechnung

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Versehrtenrenten	16.953,10
2	Betriebsrente	5.913,64
3	Versehrtengeld	0,00
4	Witwenrenten	6.888,96
5	Witwerrenten	3.877,95
6	Waisenrenten	5.392,98
7	Rentenabfindung - Versehrte	-63.470,44
8	Ambulante Unfallheilbehandlung	35.947,90
9	Stationäre Unfallheilbehandlung	2.209.442,05
10	Ersatzleistungen	0,00
11	Barleistungen während der Unfallheilbehandlung	3.333,51
12	U-Fonds Soforthilfe	0,00
13	Körperersatzstücke / Hilfsmittel	527.668,62
14	Rehabilitation	145.250,87
15	Unfallverhütung / Erste-Hilfe-Leistung	1.708,47
16	Fahrtspesen / Transportkosten	5.801,53
17	Vertrauensärztlicher Dienst u. sonst. Betreuung	76.555,79
18	Bestattungskostenbeitrag	0,00
19	Pflegegeld gem. BPGG-UV	127,53
20	Fahrtspesen / Transportkosten gem. BPGG-UV	0,00
21	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung BPGG-UV	0,00
22	Summe	2.981.392,46

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Unberichtigte Versicherungsleistungen“ – PV

Gliederung nach den Hauptgruppen der Erfolgsrechnung

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Erwerbsunfähigkeitspensionen	488.276,64
2	Alterspensionen	814.877,87
3	Witwenpensionen	316.591,99
4	Witwerpensionen	82.233,35
5	Waisenpensionen	51.086,41
6	Ausgleichszulagen	434.796,43
7	Wertausgleich	0,00
8	Entschädigung für Kriegsgefangene	51,00
9	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	51.363,52
10	Heilverfahren in fremden Anstalten	3.555.129,18
11	Beitrag zum Kuraufenthalt u. sonst. Leistungen	4.859.043,22
12	Barleistung während des Heilverfahrens	0,00
13	KV-Beitrag der Pensionisten	-97.465,05
14	Fahrtspesen / Transportkosten	2.007,10
15	Vertrauensärztlicher Dienst u. sonst. Betreuung	67.537,75
16	Pflegegeld gem. BPGG-PV	561.435,95
17	Fahrtspesen/Transportkosten BPGG-PV	0,00
18	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung BPGG-PV	103.100,58
19	Summe	11.290.065,94

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Sonstige Verbindlichkeiten“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Abrechnungen mit Bundesministerien:	
2	- Bundesbeitrag gem. § 31 (1) BSVG	14.463.323,52
3	- BPGG-PV gem. § 23 (1) BPGG	4.023.112,60
4	- Ausgleichszulage	380.208,38
5	- Entschädigung gem. § 13 KGEG	42.535,91
6	- Entschädigung gem. § 14 HOG	0,00
7	- FLAF Ersatzzeiten Kindererziehung	504.588,81
8	Fonds für Zahngesundheit	488.981,27
9	PRIKRAF	379.400,01
10	Finanzamt Wien 1/23	7.177.454,65
11	Einbehalt für Ersatzansprüche	101.469,30
12	Verbindlichkeiten an diverse Lieferanten	10.316.469,71
13	BMSVG-Zahlungen an MVK	7.035,26
14	Transitor. Verre. Personalaufwand	13.358,19
15	Transitor. Verre. Sachaufwand	608.984,93
16	Transitor. Verre. Verwaltungskörper	446,04
17	Transitor. Verre. Sonstige Aufwendungen	252.940,94
18	Vorausbezahlte Leistungen	685.514,01
19	WGKK, Gesundheitsprojekte	3.750,01
20	PVA, Ausbildungsdienst Leistende	10.033,02
21	HVB Projektabrechnungen	7.268,40
22	Deb. Fixvorlage	80.000.000,00
23	Interne Verrechnung Verb. UV	2.258.735,54
24	Interne Verrechnung Verb. PV	1.606.731,48
25	Verre. Beitrag zur KV d. Pens., Verb. PV	407.762,19
26	Beitragseinzahlungen, Überzahlungen etc.	13.047.596,50
27	Personalverrechnung	202.288,54
28	Beitragserstattung gem § 24d BSVG	14.910.816,50
29	SVA Fusionskosten	1.373.475,28
30	SVA Diverse Verbindlichkeiten	3.555.884,16
31	Diverse Gläubiger	339,37
32	Summe	156.830.504,52

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Aktive Rechnungsabgrenzung“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Vorausbezahlte Leistungen und Mitgliedsbeiträge	136.608,50
2	Gehaltsvorauszahlungen	3.539.328,08
3	Summe	3.675.936,58

EINZELNACHWEISUNG ZUR POST „Passive Rechnungsabgrenzung“

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Vorausbezahlte Beiträge zur freiwilligen Weiterversicherung	32.818,26
2	Vorausbezahlte Ersätze von Leistungen	13.470,07
3	Summe	46.288,33

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2019 IN DER PV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Erwerbstätige ¹⁾	633.337.595,56	654.633.081,80	+ 3,4
2	b) Teilversicherte gem. § 3 Abs. 1 Z.2 APG	21.132.811,46	21.975.224,00	+ 4,0
3	c) Freiwillig Versicherte	919.076,15	894.576,25	- 2,7
4	d) Überweisungsbeträge	3.837.192,70	3.668.681,40	- 4,4
5	Zwischensumme	659.226.675,87	681.171.563,45	+ 3,3
6	e) Höherversicherte	774.156,18	731.446,45	- 5,5
7	f) Einkauf von Schul- und Studienzeiten	4.017.479,13	3.992.016,10	- 0,6
8	g) Abgeltungsbeträge für vor d. 1.1.1955 Geborene	-	-	-
9	h) Sonstige Beiträge	9.947.394,41	10.190.090,93	+ 2,4
10	Summe der Beiträge	673.965.705,59	696.085.116,93	+ 3,3
11	Ausfallhaftung des Bundes	1.496.574.765,83	1.540.423.754,65	+ 2,9
12	Ausgleichszulagen	213.142.241,01	204.623.791,62	- 4,0
13	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	255.599,07	211.023,50	- 17,4
14	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	918.489,35	1.072.239,40	+ 16,7
15	Ersätze für Leistungsaufwendungen	6.465.156,72	6.658.962,34	+ 3,0
16	Kostenbeteiligungen	1.719.453,01	1.745.863,91	+ 1,5
17	Sonstige betriebliche Erträge	3.036.958,15	2.427.551,49	- 20,1
18	Summe der Erträge	2.396.078.368,73	2.453.248.303,84	+ 2,4
	Pensionen			
19	a) Alterspensionen	1.417.136.594,32	1.481.439.305,40	+ 4,5
20	b) Pensionen der geminderten Arbeitsfähigkeit	121.639.948,54	109.481.115,07	- 10,0
21	c) Hinterbliebenenpensionen	240.506.782,39	245.004.775,43	+ 1,9
22	d) Einmalzahlungen	308.481,16	190.834,22	- 38,1
23	Summe der Pensionsaufwendungen	1.779.591.806,41	1.836.116.030,12	+ 3,2
24	Ausgleichszulagen	213.142.241,01	204.623.791,62	- 4,0
25	Entschädigung für Kriegsgefangene und Rentenleistungen für Heimopfer	255.599,07	211.023,50	- 17,4
26	Überweisungsbeträge und Beitragserstattungen	610.850,38	458.155,95	- 25,0
27	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	80.339.638,00	78.955.888,85	- 1,7
28	Beiträge zur Krankenversicherung der Pensionisten	259.175.554,14	266.611.699,61	+ 2,9
29	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger	56.908,03	54.143,06	- 4,9
30	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	1.913.099,18	1.978.683,98	+ 3,4
31	Summe der Versicherungsleistungen	2.335.085.696,22	2.389.009.416,69	+ 2,3

1) darin Partnerleistung des Bundes nach
§ 24 Abs 2 BSVG

161.015.515,91

166.426.884,55

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
32	Ersätze für Rehabilitationsgeld inkl. KV-Beiträge	-	-	-
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
33	a) eigener	55.671.283,08	58.104.211,47	+ 4,4
34	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	-	-	-
	Abschreibungen			
35	a) vom Anlagevermögen	155.631,11	146.605,88	- 5,8
36	b) vom Umlaufvermögen	150.480,23	178.306,92	+ 18,5
37	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.066.516,04	5.862.496,38	+ 15,7
38	Summe der Aufwendungen	2.396.129.606,68	2.453.301.037,34	+ 2,4
39	Betriebsergebnis	- 51.237,95	- 52.733,50	-
	Vermögenserträge von			
40	a) Wertpapieren	-	-	-
41	b) Darlehen	12.447,54	12.447,54	-
42	c) Geldeinlagen	38.790,42	40.285,96	+ 3,9
43	d) Haus- und Grundbesitz	-	-	-
44	e) Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
	Finanzaufwendungen			
45	a) Zinsaufwendungen	0,01	-	- 100,0
46	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
47	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
48	Finanzergebnis	51.237,95	52.733,50	-
49	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	-
50	außerordentliche Erträge	-	-	-
51	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
52	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
53	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	-
54	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
55	Zuweisung an Rücklagen	300.000,00	300.000,00	-
56	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	- 300.000,00	- 300.000,00	-

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand“ – PV**

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Personalaufwand	
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	28.017.313,81
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	349.332,69
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	48.500,02
	d) Pensionen (inkl. DG-Beiträge für Pensionskassen)	9.924.648,94
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	2.098.722,16
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	6.904.562,90
	g) Sonstiger	1.232.419,45
	Personalaufwand (Summe A)	48.575.499,97
B	Sachaufwand	
	a) Miete und Hausaufwendungen	1.881.239,18
	b) Reinigungsaufwand	568.515,17
	c) Energieaufwand	235.006,69
	d) Inventarinstandhaltung	10.093,02
	e) Büroaufwand	231.593,68
	f) Nachrichtenaufwand	747.523,26
	g) Geldverkehrsaufwand	107.354,13
	h) Gerichtsaufwand	181.864,20
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	353.068,52
	j) Aufwand für Fahrzeuge	5.316,72
	k) Laufende Nachschaffungen	21.753,27
	l) EDV - Aufwand und Mietmaschinen	3.753.241,51
	m) Sonstiger	2.339.272,02
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.458.409,36
	Sachaufwand (Summe B)	11.894.250,73
C	Aufwand der Verwaltungskörper	
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obmänner (Präsidenten, Vorsitzenden)	54.264,24
	b) Aufwand für die Generalversammlung (Hauptversamml.)	4.667,04
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	99.720,49
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	96.868,80
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	811,16
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	256.331,73
D	Aufwand der Beiräte	
	a) Reisegebühren	3.526,36
	b) Nicht abziehbare Vorsteuer	17,38
	Aufwand der Beiräte (Summe D)	3.543,74
A–D	Brutto-Verwaltungsaufwand	60.729.626,17

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
E	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
	a) Vergütung gemäß § 82 ASVG, § 250 Abs.2 GSVG und § 36 BSVG	150.916,80
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	46.876,50
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	765.572,80
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	1.459.237,90
	e) Sonstige Ersätze	202.810,70
	Ersätze (Summe E)	2.625.414,70
	Eigener Verwaltungsaufwand	58.104.211,47

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Sonstige betriebliche Aufwendungen“ - PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Aufsichtsgebühr	33.698,29
2	Verbandsbeitrag Hauptverband	978.290,00
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	562.420,00
4	Verbandsbeitrag ITSV	439.940,00
5	Verbandsbeitrag ELGA	149.510,00
6	Repräsentationsaufwendungen	3.910,78
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	0,00
8	Repräsentationsaufw. im Zusammenhang mit Öffentlichkeitsarbeit	2.480,19
9	Öffentlichkeitsarbeit	160.473,01
10	Sozialgerichtskosten	443.018,03
11	Auszahlungsgebühren gem. § 68/6 BSVG	1.342.365,89
12	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	4.978,44
13	Nicht abziehbare Vorsteuer	63.858,12
14	PV-Anteil bei Pensionsaufschub	408.470,58
15	Nachzahlung des Bundesbeitrages aus dem Vorjahr	0,00
16	Rückverrechnung des Bundesbeitrages 2019	2.719,42
17	Aufwendungen für weitervermietete Räumlichkeiten	298.721,56
18	Verbandsbeitrag Generalsanierung Büro HVB	688.480,00
19	Dienstgeberabgabe für Zwecke der Finanzierung der U-Bahn	18.755,65
20	Schadenersatzleistungen an Bedienstete	741,89
21	Blumen, Kränze, Todesanzeigen	938,15
22	Verabschiedung von Pensionisten	983,79
23	Centausgleich, Kursdifferenzen, Abrechnungsdifferenzen	1,44
24	ITSV GmbH	80.144,80
25	Gesundheitsprojekt "MAX"	3.028,41
26	Anderweitige betriebliche Aufwendungen	491,65
27	Hospiz-Palliativ-Betreuung gem. § 2/2a PFG	137.765,96
28	Unterstützung von Selbsthilfeorganisationen/Fördermittel	27.588,72
29	Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	8.721,61
30	Summe	5.862.496,38

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Zuweisungen an Rücklagen“ – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Unterstützungsfonds	300.000,00
2	Summe	300.000,00

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation“ – PV**

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Aufwand für Kuraufenthalte	1.489.903,71
B	Aufwand für Genesungs- bzw. Erholungsaufenthalte	1.663.068,52
C	Aufenthalt in Rehabilitationsanstalten	32.245.202,97
D	Beiträge zu Kuraufenthalten	0,00
E	Körperersatzstücke, Heilbehelfe, Hilfsmittel	0,00
F	Reise- und Transportkosten	315.308,79
G	Barleistungen während des Heilverfahrens	0,00
A-G	Gesundheitsvorsorge	35.713.483,99
H	Medizinische Rehabilitation	
	a) in eigenen Einrichtungen	0,00
	b) in Einrichtungen anderer SV-Träger	876.286,90
	c) in Vertragseinrichtungen im Inland	22.445.054,71
	d) in Vertragseinrichtungen im Ausland	23.305,69
	e) Maßnahmen der ambulanten Rehabilitation	54.290,25
	f) Maßnahmen der med-berufsorientierten Rehabilitation	0,00
	g) Körperersatzstücke, Heilbehelfe, Hilfsmittel	4.501.245,53
	h) ärztliche Hilfe	0,00
	Summe H	27.900.183,08
I	Berufliche Rehabilitation	
	a) aufgrund des Versicherungsfalles der gemind. Arbeitsfähigkeit	0,00
	b) nach pflichtgemäßen Ermessen	4.201.200,25
	c) Kostenersatz an AMS und andere Einrichtungen f. berufliche Maßnahmen der Rehabilitation	0,00
	d) Kostenersatz an AMS f. so. Maßnahmen d. Arbeitsintegration	0,00
	Summe I	4.201.200,25
J	Soziale Rehabilitation	109.638,88
K	Übergangsgeld	
	a) aufgrund medizinischer Maßnahmen der Rehab.	0,00
	b) aufgrund beruflicher Rehabilitation (Post.Nr. I a)	0,00
	c) aufgrund beruflicher Rehabilitation (Post.Nr. I b)	0,00
	Summe K	0,00
L	Reise- und Transportkosten	97.015,40
H-L	Rehabilitation	32.308.037,61
M	Sonstiges	4.587.843,58
N	Nicht abziehbare Vorsteuer	6.346.523,67
	Gesundheitsvorsorge und Rehabilitation	78.955.888,85

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Beiträge für Teilversicherte gem. § 3 Abs.1 Z.2 APG“ – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	BezieherInnen von Wochengeld	0,00
2	BezieherInnen von Arbeitslosengeld/Notstandshilfe	0,00
3	BezieherInnen von Krankengeld	0,00
4	BezieherInnen von Rehabilitationsgeld	0,00
5	BezieherInnen von Wiedereingliederungsgeld	0,00
6	Personen, die Präsenz- oder Ausbildungsdienst (bis 12 Monate) leisten	290.816,17
7	Zeitsoldaten (Ausbildungsdienst ab 13. Monat)	0,00
8	Personen, die Zivildienst leisten	0,00
9	BezieherInnen von Übergangsgeld	0,00
10	Angerechnete Monate der Kindererziehung	21.683.166,01
11	Bezieher von Familienzeitbonus	1.241,82
12	Familienhospizkarenz	0,00
13	Pflegekarenz	0,00
14	Familienhospizteilzeit	0,00
15	Pflegeteilzeit	0,00
16	Summe	21.975.224,00

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Beiträge für freiwillig Versicherte“ – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Selbstversicherung	0,00
2	Weiterversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger	562.061,92
3	Sonstige Weiterversicherung	332.514,33
4	Nachträgliche Selbstversicherung f. Zeiten d. Besuchs einer Bildungseinrichtung	0,00
5	Selbstvers. für Zeiten der Pflege eines behinderten Kindes	0,00
6	Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung	0,00
7	Selbstversicherung für Zeiten der Pflege naher Angehöriger	0,00
8	Summe	894.576,25

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Ersätze für Leistungsaufwendungen“ – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Ersätze aus Schadenersatzleistungen gem. § 178 BSVG	398.048,53
2	Sonstige Ersätze	37.965,21
3	Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	6.222.948,60
4	Summe	6.658.962,34

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Kostenbeteiligungen“ – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	A. Gesundheitsvorsorge	
2	in eigenen Einrichtungen	-
3	in fremden Einrichtungen	1.030.707,74
4	Reise- und Transportkosten	-
5	Summe A	1.030.707,74
6	B. Rehabilitation	
7	in eigenen Einrichtungen	-
8	in fremden Einrichtungen	715.156,17
9	Reise- und Transportkosten	-
10	Summe B	715.156,17
11	Summe	1.745.863,91

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Sonstige betriebliche Erträge“ – PV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Nicht rückgeforderte Guthaben der Versicherten	84.142,05
2	Erlöse bei Verkauf von Gegenständen d. Anlagevermögens	4.203,17
3	Diverse Verkaufserlöse	359,58
4	Skonti	6.105,93
5	Nicht abziehbare Vorsteuer - Skontoentlastung	991,89
6	Erträge aus weitervermieteten Räumlichkeiten	240.890,44
7	Aliquote Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	62.866,23
8	Unklärbare Einzahlungen	25,00
9	Gewinnausschüttung Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH	1.714.035,50
10	Zinsen Regresse	109,23
11	Anderweitige betriebliche Erträge	2.962,68
12	Cent-/Kurs-/Rundungsdifferenzen	19,81
13	Rückverrechnung des Bundesbeitrages 2019	310.839,98
14	Summe	2.427.551,49

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2019 IN DER KV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) pflichtversicherte Selbständige	188.088.673,14	194.685.687,67	+ 3,5
2	b) pflichtversicherte Angehörige	11.868.424,32	12.146.430,23	+ 2,3
3	c) freiwillig Versicherte	305.454,50	290.239,86	- 5,0
4	d) pflichtversicherte Pensionisten	350.116.824,08	360.160.431,26	+ 2,9
5	e) Familienangehörige der Wehrpflichtigen	99,44	123,16	+ 23,9
6	f) Zusatzbeitrag für Angehörige	75.992,09	66.880,81	- 12,0
7	Beitrag zur Spitalfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)	13.896.624,31	14.511.884,72	+ 4,4
8	Summe der Beiträge	564.352.091,88	581.861.677,71	+ 3,1
9	Beitragszuschläge	446.487,26	511.800,64	+ 14,6
10	Ersätze für Leistungsaufwendungen	27.611.254,85	28.685.729,29	+ 3,9
	Gebühren, Kostenbeteiligungen und Kostenanteile			
11	a) Rezeptgebühren	12.704.703,02	12.889.368,49	+ 1,5
12	b) Service - Entgelt	-	-	-
13	c) Kostenbeteiligungen	3.492.159,15	3.560.703,79	+ 2,0
14	d) Kostenanteile	14.204.138,96	14.388.995,44	+ 1,3
15	Sonstige betriebliche Erträge	4.747.893,47	4.678.020,57	- 1,5
16	Summe der Erträge	627.558.728,59	646.576.295,93	+ 3,0
	Krankenbehandlung			
17	a) Ärztliche Hilfe u. gleichg. Leistungen	132.950.251,57	138.388.956,83	+ 4,1
18	b) Heilmittel (Arzneien)	133.487.814,37	136.514.022,16	+ 2,3
19	c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	19.280.349,53	20.208.145,25	+ 4,8
	Zahnbehandlung und Zahnersatz			
20	a) Zahnbehandlung	18.796.902,59	19.365.480,01	+ 3,0
21	b) Zahnersatz	13.983.239,79	14.118.124,71	+ 1,0
	Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege			
22	a) Verpflegskosten u. sonstige Leistungen	4.237.114,28	4.330.793,22	+ 2,2
23	b) Überweisung an den Krankenanstaltenfonds	183.840.856,00	192.994.026,17	+ 5,0
24	c) Medizinische Hauskrankenpflege	1.094.017,94	1.106.463,19	+ 1,1
	Mutterschaftsleistungen			
25	a) Arzt(Hebammen)hilfe	563.915,06	593.425,47	+ 5,2
26	b) Anstalts(Entbindungsheim)pflge	2.836.175,50	2.989.107,92	+ 5,4
27	c) Betriebshilfe	-	2.529,00	-
28	d) Wochengeld	8.203.134,00	8.580.702,30	+ 4,6
29	Medizinische Rehabilitation	11.835.401,47	12.487.458,19	+ 5,5

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
30	Gesundheitsfestigung u. Krankheitsverhütung	2.898.380,82	3.107.384,00	+ 7,2
	Früherkennung von Krankheiten und Gesundheitsförderung			
31	a) Jugendlichenuntersuchungen	-	-	-
32	b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	3.814.573,45	3.907.017,56	+ 2,4
33	c) Gesundheitsförderung u. sonstige Maßnahmen	2.906.919,57	3.073.085,31	+ 5,7
34	Bestattungskostenzuschuss	-	-	-
	Fahrtspesen u. Transportkosten f. Leistungsempfänger			
35	a) Fahrtspesen	641,15	633,97	- 1,1
36	b) Transportkosten	11.873.787,74	12.165.317,60	+ 2,5
37	Vertrauensärztl. Dienst u. sonst. Betreuung	2.585.183,68	2.481.119,39	- 4,0
38	Summe der Versicherungsleistungen	555.188.658,51	576.413.792,25	+ 3,8
39	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	40.320.596,00	41.954.055,03	+ 4,1
	Abschreibungen			
40	a) vom Anlagevermögen	115.007,06	107.686,61	- 6,4
41	b) vom Umlaufvermögen	74.675,29	82.774,64	+ 10,8
42	Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.299.691,73	8.456.326,46	+ 59,6
43	Summe der Aufwendungen	600.998.628,59	627.014.634,99	+ 4,3
44	Betriebsergebnis	26.560.100,00	19.561.660,94	-
	Vermögenserträge von			
45	a) Wertpapieren	154.917,82	22.598,63	- 85,4
46	b) Darlehen	8.881,11	8.881,11	-
47	c) Geldeinlagen	1.565.874,16	1.563.113,33	- 0,2
48	d) Haus- u. Grundbesitz	-	-	-
49	e) Verkauf von Finanzvermögen	148.300,00	1.900,00	- 98,7
	Finanzaufwendungen			
50	a) Zinsaufwendungen	1,89	-	- 100,0
51	b) aus Haus- und Grundbesitz	-	-	-
52	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	-	-	-
53	Finanzergebnis	1.877.971,20	1.596.493,07	-
54	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	28.438.071,20	21.158.154,01	-
55	außerordentliche Erträge	-	-	-
56	außerordentliche Aufwendungen	-	-	-
57	außerordentliches Ergebnis	-	-	-
58	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	28.438.071,20	21.158.154,01	-
59	Auflösung von Rücklagen	-	-	-
60	Zuweisung an Rücklagen	2.231.690,11	2.668.761,15	+ 19,6
61	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	26.206.381,09	18.489.392,86	-

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
Aufgliederung der Pos. 1 lit. a „Ärztliche Hilfe und gleichgestellte Leistungen“ – KV

Bezeichnung	Euro
1. Leistungen durch Vertragsärzte	82.575.936,85
davon	
a) Honorare	81.879.167,00
davon	
aa) für Leistungen im Kassenbereich	81.875.465,93
bb) für Leistungen durch Fremdkassen	3.701,07
b) Treueprämien und Beiträge an die Ärztekammer	27.351,99
c) Pro-ordinatione-Bedarf	669.417,86
2. Leistungen durch Wahlärzte	5.776.314,54
3. Ambulante Leistungen in Krankenanstalten	24.994.384,96
4. Ambulante Leistungen in sonstigen Einrichtungen	14.047.681,92
5. Leistungen in eigenen Einrichtungen	0,00
6. Leistungen durch Vertragspsychotherapeuten	698.203,05
7. Leistungen durch Wahlpsychotherapeuten	688.904,87
8. Leistungen durch Vertragspsychologen	103.721,66
9. Leistungen durch Wahlpsychologen	15.076,36
10. Leistungen durch Vertragsphysiotherapeuten	1.235.262,95
11. Leistungen durch Wahlphysiotherapeuten	4.042.572,46
12. Leistungen durch Vertragslogopäden	334.321,19
13. Leistungen durch Wahllogopäden	391.140,52
14. Leistungen aufgrund von Sozialversicherungsabkommen	1.622.829,74
15. Nicht abziehbare Vorsteuer	1.048.349,11
16. Sonstiges	814.256,65
17. Summe	138.388.956,83

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST „Medizinische Rehabilitation“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Rehabilitation	1.779.772,77
2	Ärztliche Hilfe	0,00
3	Heilmittel	0,00
4	Heilbehelfe, Hilfsmittel, Körperersatzstücke	8.984.964,79
5	Reise- und Transportkosten	5.808,58
6	Nicht abziehbare Vorsteuer	1.716.912,05
7	Summe	12.487.458,19

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Nettoaufwand für die Pflege in eigenen Einrichtungen	0,00
2	Aufwand für die Pflege in fremden Einrichtungen	47.124,00
3	Kurkostenbeiträge	0,00
4	Zuschüsse für Landaufenthalte	0,00
5	Krankheitsverhütung	1.079.677,47
6	Reise- und Transportkosten	0,00
7	Kindererholungsaktionen	498.364,45
8	Erweiterte Rehabilitation ¹⁾	0,00
9	Kostenzuschüsse für Betriebshelfer ²⁾	1.281.731,77
10	Kostenzuschüsse für Haushaltshelfer ²⁾	0,00
11	Nicht abziehbare Vorsteuer	196.645,09
12	Sonstige Leistungen	3.841,22
13	Summe	3.107.384,00

1) Gilt nur für Versicherungsanstalt öffentlich Bediensteter und Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen

2) Gilt nur für Sozialversicherungsanstalt der Bauern

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand“ – KV**

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Personalaufwand	
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	19.038.476,84
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	215.113,81
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	43.303,58
	d) Pensionen (inkl. DG Beiträge für Pensionskassen)	7.289.111,01
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	1.274.605,65
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	4.633.551,54
	g) Sonstiger	801.895,86
	Personalaufwand (Summe A)	33.296.058,29
B	Sachaufwand	
	a) Miete und Hausaufwendungen	1.231.739,06
	b) Reinigungsaufwand	417.674,35
	c) Energieaufwand	164.474,38
	d) Inventarstandhaltung	7.603,51
	e) Büroaufwand	183.557,38
	f) Nachrichtenaufwand	1.013.229,24
	g) Geldverkehrsaufwand	23.652,48
	h) Gerichtsaufwand	92.796,86
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	298.445,16
	j) Aufwand für Fahrzeuge	3.906,07
	k) Laufende Nachschaffungen	13.779,42
	l) EDV - Aufwand und Mietmaschinen	2.742.805,78
	m) Sonstiger	3.418.323,62
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	1.172.017,11
	Sachaufwand (Summe B)	10.784.004,42
C	Aufwand der Verwaltungskörper	
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obleute (Präsidenten, Vorsitzenden)	39.866,62
	b) Aufwand für die Generalversammlung (Hauptversamml.)	3.428,77
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	73.262,25
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	71.167,17
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	595,96
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	188.320,77
D	Aufwand der Beiräte	
	a) Reisegebühren	2.590,73
	b) Nicht abziehbare Vorsteuer	12,78
	Aufwand der Beiräte (Summe D)	2.603,51
A-D	Brutto-Verwaltungsaufwand	44.270.986,99

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
E	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
	a) Vergütung gemäß § 36 BSVG	68.188,58
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	21.180,15
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	598.460,92
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	1.172.625,85
	e) Sonstige Ersätze	456.476,46
	Ersätze (Summe E)	2.316.931,96
	Tatsächlicher Verwaltungsaufwand	41.954.055,03

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Sonstige betriebliche Aufwendungen“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Aufsichtsgebühr	28.217,60
2	Verbandsbeitrag Hauptverband	901.740,00
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	515.290,00
4	Verbandsbeitrag ITSV	407.060,00
5	Verbandsbeitrag ELGA	139.970,00
6	Repräsentationsaufwendungen	2.872,60
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	0,00
8	Repräsentationsaufw. im Zusammenhang mit Öffentlichkeitsarbeit	1.822,12
9	Öffentlichkeitsarbeit	132.663,70
10	Invitro-Fertilisation	88.899,00
11	Sozialgerichtskosten	3.822,58
12	Auszahlungsgebühr gem. § 68/6 BSVG	41.126,03
13	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	8.656,82
14	Belastungsausgleich gemäß § 322b ASVG	5.083.613,54
15	Nicht abziehbare Vorsteuer	49.238,41
16	Reformpoolprojekte	252,42
17	Aufwendungen für weitervermietete Räumlichkeiten	219.420,35
18	Verbandsbeitrag Generalsanierung Büro HVB	582.970,00
19	Dienstgeberabgabe für Zwecke der Finanzierung der U-Bahn	13.779,33
20	Schadenersatzleistungen an Bedienstete	667,95
21	Blumen, Kränze, Todesanzeigen	689,14
22	Verabschiedung von Pensionisten	557,61
23	Centausgleich, Kursdifferenzen, Abrechnungsdifferenzen	30,39
24	ITSV GmbH	58.868,87
25	Gesundheitsprojekt "MAX"	2.635,92
26	Anderweitige betriebliche Aufwendungen	437,17
27	BVA Rückers. Fit2work	5.823,22
28	Gesundheitsfonds OÖ Projekt eHealth Management	4.362,88
29	NÖGKK OÖGKK STGKK Mitfinanzierung Primärversorgung	154.432,51
30	Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	6.406,30
31	Summe	8.456.326,46

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Zuweisungen an Rücklagen“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Leistungssicherungsrücklage	1.768.761,15
2	Unterstützungsfonds	900.000,00
3	Summe	2.668.761,15

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Beitrag zur Spitalsfinanzierung (§ 447f Abs. 11 Z1 ASVG)“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Pflichtversicherte Selbständige	13.640.116,15
2	Pflichtversicherte Angehörige	851.462,19
3	Freiwillig Versicherte	20.296,34
4	Familienangehörige der Wehrpflichtigen	10,04
5	Summe	14.511.884,72

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Ersätze für Leistungsaufwendungen“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Wochengeld/Betriebshilfe	6.008.058,25
2	Mutter-Kind-Pass	386.848,60
3	Rehabilitationsgeld	0,00
4	sonstige Ersätze von Pensionsversicherungsträgern	0,00
5	Krankengeld Arbeitslose	0,00
6	Fonds Zahngesundheit gem. § 447i ASVG	2.053.102,06
7	Ersätze aus der Unfallversicherung	0,00
8	Mindestsicherung	0,00
9	Ersätze Vorsorgeuntersuchung (§ 447h ASVG)	27.849,82
10	Beihilfe nach dem GSBG	18.168.315,88
11	Regresse	1.098.784,59
12	Gesundheitsprojekte	517.289,30
13	Fremdkassen-Beihilfen-Äquivalent	172.000,66
14	Sonstige Ersätze	253.480,13
15	Summe	28.685.729,29

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Kostenbeteiligungen“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Zahnbehandlung	110.631,11
2	Zahnersatz	3.329.054,17
3	Medizinische Rehabilitation	9.189,33
4	Gesundheitsfestigung und Krankheitsverhütung	99.028,18
5	Transportkosten	0,00
6	Gesundheitsförderung	12.801,00
7	Summe	3.560.703,79

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Sonstige betriebliche Erträge“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Nicht rückgeforderte Guthaben der Versicherten	35.489,68
2	Erlöse bei Verkauf von Gegenständen d. Anlagevermögens	3.087,36
3	Diverse Verkaufserlöse	264,13
4	Skonti	383.952,69
5	Nicht abziehbare Vorsteuer - Skontoentlastung	728,58
6	Erträge aus weitervermieteten Räumlichkeiten	176.941,58
7	Aliquote Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	48.509,83
8	Pharmapaket (inkl. NAV)	-32.805,36
9	Heilmittelgutschriften (inkl. NAV)	4.021.441,67
10	Unklärbare Einzahlungen	0,00
11	Gewinnausschüttung Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH	30.655,24
12	Zinsen Regresse	7.553,84
13	Anderweitige betriebliche Erträge	2.176,19
14	Cent-/Kurs-/Rundungsdifferenzen	25,14
15	Summe	4.678.020,57

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST
„Vermögenserträge aus dem Verkauf von Finanzvermögen“ – KV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Kursgewinn bei der Tilgung von Wertpapieren	1.900,00
2	Summe	1.900,00

ERFOLGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2019 IN DER UV

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
	Beiträge für			
1	a) Pflichtversicherte	102.150.672,30	109.999.798,20	+ 7,7
2	b) freiwillig Versicherte	39.236,61	70.755,82	+ 80,3
3	c) Höherversicherte	0,00	0,00	0,00
4	d) Zusatzversicherte	0,00	0,00	0,00
5	Summe der Beiträge	102.189.908,91	110.070.554,02	+ 7,7
6	Entschädigung für Kriegsgefangene	522,00	522,00	0,00
7	Verzugszinsen und Beitragszuschläge	175.461,51	200.658,29	+ 14,4
8	Ersätze für Leistungsaufwendungen	1.902.511,18	1.908.669,45	+ 0,3
9	Kostenbeteiligungen	13.746,00	15.423,00	+ 12,2
10	Sonstige betriebliche Erträge	234.811,21	194.109,28	- 17,3
11	Summe der Erträge	104.516.960,81	112.389.936,04	+ 7,5
	Renten			
12	a) Versehrtenrenten	30.015.378,68	28.778.197,21	- 4,1
13	b) Betriebsrenten	22.779.770,47	23.036.367,97	+ 1,1
14	c) Versehrtengeld	185.722,00	426.881,56	+ 129,8
15	d) Witwenrenten	12.835.533,51	12.776.086,64	- 0,5
16	e) Witwerrenten	623.723,58	610.127,12	- 2,2
17	f) Waisenrenten	1.629.740,60	1.555.340,81	- 4,6
18	g) Eltern- und Geschwisterrenten	0,00	0,00	0,00
19	h) Übergangsrenten und Übergangsbetrag	0,00	0,00	0,00
20	i) Rentenabfertigungen	26.447,75	5.907,30	- 77,7
21	j) Rentenabfindungen	7.988.067,88	8.290.665,25	+ 3,8
22	Rentenaufwand	76.084.384,47	75.479.573,86	- 0,8
	Beihilfen			
23	a) Witwenbeihilfen	176.944,80	168.522,40	- 4,8
24	b) Witwerbeihilfen	10.200,48	0,00	- 100,0
25	Entschädigung für Kriegsgefangene	522,00	522,00	0,00
26	Bestattungskostenbeitrag	64.539,88	72.412,63	+ 12,2
27	Zuschüsse für Entgeltfortzahlung	0,00	0,00	0,00
28	Unfallheilbehandlung	12.510.526,06	12.708.040,78	+ 1,6
29	Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	3.043.251,18	3.309.880,79	+ 8,8
30	Rehabilitation	2.547.360,70	2.815.507,95	+ 10,5
	Unfallverhütung, Präventionsberatung und Erste-Hilfe-Leistung			
31	a) Unfallverhütung	4.454.742,54	4.593.591,75	+ 3,1
32	b) Präventionsberatung	0,00	0,00	0,00
33	c) Erste-Hilfe-Leistung	5.368,75	3.758,75	- 30,0
34	Summe Prävention	4.460.111,29	4.597.350,50	+ 3,1
35	Beiträge zur Krankenversicherung der Rentner	0,00	0,00	0,00

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
	Fahrtspesen und Transportkosten für Leistungsempfänger			
36	a) Fahrtspesen	36.661,15	33.096,45	- 9,7
37	b) Transportkosten	26.334,32	26.317,71	- 0,1
38	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	827.031,22	925.898,10	+ 12,0
39	Summe der Versicherungsleistungen	99.787.867,55	100.137.123,17	+ 0,3
	Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand			
40	a) eigener	13.687.609,79	15.716.862,70	+ 14,8
41	b) Vergütungen an Sozialversicherungsträger	0,00	0,00	0,00
42	c) sonstige Vergütungen	196.676,22	265.141,94	+ 34,8
	Abschreibungen			
43	a) vom Anlagevermögen	44.277,09	45.086,46	+ 1,8
44	b) vom Umlaufvermögen	14.671,95	25.066,54	+ 70,8
45	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.014.021,28	2.164.297,12	+ 7,5
46	Summe der Aufwendungen	115.745.123,88	118.353.577,93	+ 2,3
47	Betriebsergebnis	- 11.228.163,07	- 5.963.641,89	0,00
	Vermögenserträge von			
48	a) Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
49	b) Darlehen	3.646,35	3.646,35	0,00
50	c) Geldeinlagen	21.232,70	73.123,32	+ 244,4
51	d) Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,00
52	e) Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
	Finanzaufwendungen			
53	a) Zinsaufwendungen	0,00	0,00	0,00
54	b) aus Haus- und Grundbesitz	0,00	0,00	0,00
55	c) aus dem An- und Verkauf von Finanzvermögen	0,00	0,00	0,00
56	Finanzergebnis	24.879,05	76.769,67	0,00
57	Finanz- und Betriebsergebnis	- 11.203.284,02	- 5.886.872,22	0,00
58	Beiträge des Bundes	0,00	0,00	0,00
59	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 11.203.284,02	- 5.886.872,22	0,00
60	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
61	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
62	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
63	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	- 11.203.284,02	- 5.886.872,22	0,00
64	Auflösung von Rücklagen	0,00	0,00	0,00
65	Zuweisung an Rücklagen	163.130,20	29.104,63	- 82,2
66	Bilanzgewinn / Bilanzverlust	- 11.366.414,22	- 5.915.976,85	0,00

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand“ – UV**

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Personalaufwand	
	a) Bezüge des Verwaltungspersonals	7.153.670,32
	b) Bezüge des Haus- und sonstigen Personals	95.464,03
	c) Entschädigungen für Mehrarbeiten	15.228,47
	d) Pensionen (inkl. DG_Beiträge für Pensionskassen)	3.043.135,69
	e) Abfertigungen, Beiträge für MV-Kassen und Sterbegelder	364.803,12
	f) Gesetzliche Lohn- und Gehaltsabgaben	1.744.690,13
	g) Sonstiger	309.731,48
	Personalaufwand (Summe A)	12.726.723,24
B	Sachaufwand	
	a) Miete und Hausaufwendungen	481.438,06
	b) Reinigungsaufwand	174.869,69
	c) Energieaufwand	60.608,82
	d) Inventarinstandhaltung	2.786,76
	e) Büroaufwand	63.317,01
	f) Nachrichtenaufwand	274.696,21
	g) Geldverkehrsaufwand	16.372,21
	h) Gerichtsaufwand	56.467,75
	i) Fahrt- und Reiseaufwand	110.352,64
	j) Aufwand für Fahrzeuge	1.635,37
	k) Laufende Nachschaffungen	5.679,57
	l) EDV - Aufwand und Mietmaschinen	1.051.909,75
	m) Sonstiger	931.914,80
	n) Nicht abziehbare Vorsteuer	425.540,03
	Sachaufwand (Summe B)	3.657.588,67
C	Aufwand der Verwaltungskörper	
	a) Entschädigung und Reisegebühren der Obleute (Präsidenten, Vorsitzenden)	16.691,15
	b) Aufwand für die Generalversammlung (Hauptversamml.)	1.435,54
	c) Aufwand für die übrigen Verwaltungskörper	30.673,04
	d) Entschädigungsleistungen an ausgeschiedene Funktionäre und deren Hinterbliebene	29.795,89
	e) Nicht abziehbare Vorsteuer	249,51
	Aufwand der Verwaltungskörper (Summe C)	78.845,13
D	Aufwand der Beiräte	
	a) Reisegebühren	1.084,67
	b) Nicht abziehbare Vorsteuer	5,35
	Aufwand der Beiräte (Summe D)	1.090,02
A-D	Brutto-Verwaltungsaufwand	16.464.247,06

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
E	Ersätze und Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	
	a) Vergütung gemäß § 36 BSVG	27.814,25
	b) Neben-, Exekutions- und sonstige Gebühren	8.639,43
	c) Pensionsbeiträge der Dienstnehmer	224.954,59
	d) Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	425.794,89
	e) Sonstige Ersätze	60.181,20
	Ersätze (Summe E)	747.384,36
	Eigener Verwaltungsaufwand	15.716.862,70

**EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST
„Sonstige betriebliche Aufwendungen“ – UV**

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Aufsichtsgebühr	5.109,50
2	Verbandsbeitrag Hauptverband	147.520,00
3	Verbandsbeitrag Projekt e-card	86.030,00
4	Verbandsbeitrag ITSV	66.200,00
5	Verbandsbeitrag ELGA	22.750,00
6	Repräsentationsaufwendungen	1.202,70
7	Besond. Repräsentationsaufwand mit Vorstandsbeschluss	0,00
8	Repräsentationsaufw. im Zusammenhang mit Öffentlichkeitsarbeit	762,88
9	Öffentlichkeitsarbeit	65.995,22
10	Sozialgerichtskosten	134.782,15
11	Auszahlungsgebühr gem. § 68/6 BSVG	264.861,61
12	Subventionen, Spenden und Zuwendungen aller Art	1.886,04
13	Nicht abziehbare Vorsteuer	22.687,56
14	Leistungs- und Verwaltungsaufwand nach dem BPGG	1.083.309,46
15	Aufwendungen für weitervermietete Räumlichkeiten	91.867,41
16	Verbandsbeitrag Generalsanierung Büro HVB	108.190,00
17	Dienstgeberabgabe für Zwecke der Finanzierung der U-Bahn	5.769,06
18	Schadenersatzleistungen an Bedienstete	507,16
19	Blumen, Kränze, Todesanzeigen	288,52
20	Verabschiedung von Pensionisten	237,88
21	Centaugleich, Kursdifferenzen, Abrechnungsdifferenzen	0,00
22	ITSV GmbH	24.647,35
23	Gesundheitsprojekt "MAX"	995,80
24	Anderweitige betriebliche Aufwendungen	147,59
25	Hospiz-Palliativ-Betreuung gem. § 2/2a PFG	21.622,61
26	Unterstützung von Selbsthilfeorganisationen/Fördermittel	4.244,42
27	Verluste aus Verkauf von Anlagevermögen	2.682,20
28	Summe	2.164.297,12

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST „Zuweisung an Rücklagen“ – UV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Leistungssicherungsrücklage	29.104,63
2	Summe	29.104,63

EINZELNACHWEISUNG ZUR AUFWANDSPOST „Unfallheilbehandlung“ – UV

Post. Nr.	Bezeichnung	Euro
A	Ambulante Heilbehandlung	
	a) in eigenen Einrichtungen	0,00
	b) sonstige	215.192,08
	Summe A	215.192,08
B	Stationäre Heilbehandlung	
	a) Krankenanstalten	10.485.041,26
	aa) in eigenen Einrichtungen	0,00
	ab) in Einrichtungen anderer SV-Träger	1.444.711,98
	ac) in Vertragseinrichtungen im Inland	9.040.329,28
	ad) in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00
	b) Kuranstalten	31.105,91
	ba) in eigenen Einrichtungen	0,00
	bb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	0,00
	bc) in Vertragseinrichtungen im Inland	31.105,91
	bd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00
	c) Sonstige Anstalten	0,00
	ca) in eigenen Einrichtungen	0,00
	cb) in Einrichtungen anderer SV-Träger	0,00
	cc) in Vertragseinrichtungen im Inland	0,00
	cd) in Vertragseinrichtungen im Ausland	0,00
	Summe B	10.516.147,17
C	Ersatzleistungen	651.912,43
D	Barleistungen während der Heilbehandlung	1.044.109,75
E	Nicht abziehbare Vorsteuer	280.679,35
	Unfallheilbehandlung	12.708.040,78

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Ersätze für Leistungsaufwendungen“ – UV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Ersätze aus Schadensersatzansprüchen gem. § 332 ASVG	502.800,66
2	Sonstige Ersätze	11.440,48
3	Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	1.394.428,31
4	Summe	1.908.669,45

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Beiträge für Pflichtversicherte“ – UV

Zeile	Bezeichnung ¹⁾	Euro
1	Betriebsbeiträge gem. § 30 (1) BSVG	86.583.832,31
2	Zuschlag gem. § 30 (3) BSVG	19.935.519,40
3	Sonstige Beiträge	3.429.196,18
4	Beitr. f. Versicherungsvertr. i. d. Verwaltungskörpern u.f.d. Funkt. d. Landwirtschaftskammern gem. § 8 (1) Z 3 lit. e und g ASVG	51.250,31
5	Summe	109.999.798,20

1) Gliederung gemäß § 22 (Kontengruppe 30) der Weisungen für die Rechnungslegung

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Kostenbeteiligungen“ – UV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Kostenbeteiligung Arbeitsmedizinische Woche	15.423,00
2	Summe	15.423,00

EINZELNACHWEISUNG ZUR ERTRAGSPOST „Sonstige betriebliche Erträge“ – UV

Zeile	Bezeichnung	Euro
1	Nicht rückgeforderte Guthaben der Versicherten	17.619,19
2	Erlöse bei Verkauf von Gegenständen d. Anlagevermögens	1.292,62
3	Diverse Verkaufserlöse	110,59
4	Skonti	1.877,80
5	Nicht abziehbare Vorsteuer - Skontoentlastung	305,05
6	Erträge aus weitervermieteten Räumlichkeiten	74.082,30
7	Aliquote Beihilfe für nicht abziehbare Vorsteuer	22.382,51
8	Unklärbare Einzahlungen	25,00
9	Gewinnausschüttung Klinikum Austria Gesundheitsgruppe GmbH	75.309,26
10	Anderweitige betriebliche Erträge	1.104,96
11	Summe	194.109,28

**ERFOLGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2019
BUNDESPFLEGEgeldGESETZ PV**

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	222.820.634,62	221.976.887,40	- 0,4
2	Ersatzleistung der AUVA	-	-	-
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	-	-	-
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	272.431,69	316.702,81	+ 16,3
5	Sonstige betriebliche Erträge	78,34	18.232,88	+ 23.174,0
6	Summe der Erträge	223.093.144,65	222.311.823,09	- 0,4
7	Pflegegeld	213.289.795,26	212.742.036,12	- 0,3
8	Sachleistungen	28.130,96	46.285,67	+ 64,5
9	Fahrtspesen und Transportkosten	218,87	203,91	- 6,8
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	4.255.778,10	4.190.462,26	- 1,5
11	Verwaltungsaufwand	4.974.726,20	4.794.182,64	- 3,6
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	544.495,26	538.652,49	- 1,1
13	Summe der Aufwendungen	223.093.144,65	222.311.823,09	- 0,4
14	Saldo	-	-	

**ERFOLGSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 31. DEZEMBER 2019
BUNDESPFLEGEgeldGESETZ UV**

Zeile	Bezeichnung	Endgültige Ergebnisse 2018 in Euro	Endgültige Ergebnisse 2019 in Euro	Veränderung in %
1	Ersatzleistung des Bundes	40.959,64	45.920,69	+ 12,1
2	Ersatzleistung der AUVA	-	-	-
3	Selbstbehalt der ÖBB gem. § 23 Abs. 3 BPGG	-	-	-
4	Ersätze für Leistungsaufwendungen	117,00	3.504,60	+ 2.895,4
5	Sonstige betriebliche Erträge	0,25	0,31	+ 24,0
6	Summe der Erträge	41.076,89	49.425,60	+ 20,3
7	Pflegegeld	1.114.410,97	1.092.606,84	- 2,0
8	Sachleistungen	-	-	-
9	Fahrtspesen und Transportkosten	-	47,88	-
10	Vertrauensärztlicher Dienst und sonstige Betreuung	8.451,49	3.242,30	- 61,6
11	Verwaltungsaufwand	25.588,38	32.588,60	+ 27,4
12	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.238,43	4.249,44	+ 31,2
13	Summe der Aufwendungen	1.151.689,27	1.132.735,06	- 1,6
14	Saldo	- 1.110.612,38	- 1.083.309,46	

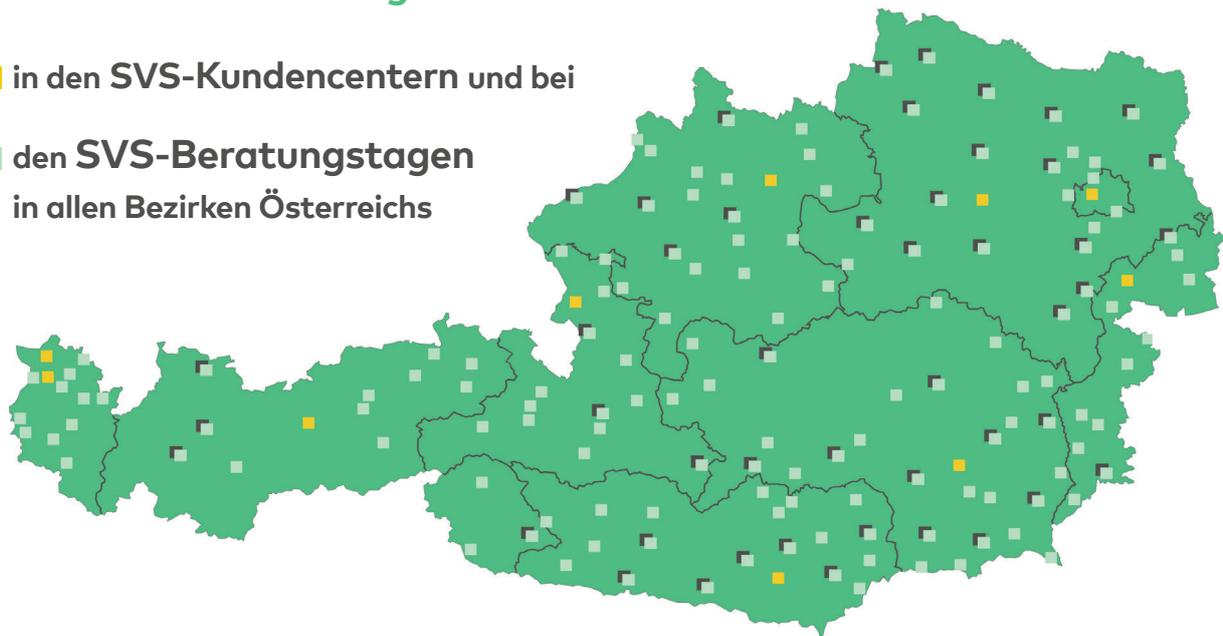
Wussten Sie schon?

...dass die SVS direkt vor Ort in allen Bundesländern, in den Kundencentern und bei Beratungstagen persönliche Beratung (nach Terminvereinbarung) anbietet!

Persönliche Beratung

■ in den SVS-Kundencentern und bei

■ den SVS-Beratungstagen
in allen Bezirken Österreichs



STATISTIK

VERSICHERTENSTOCK - PENSIONSVERSICHERUNG

Versichertenstand nach Versichertengruppen (GSVG und FSVG)

VERSICHERTENGROUPE	STAND 31.12.2019
Pflichtversicherte - GSVG	432.149
Kammermitglieder	303.280
Gesellschafter *	23.459
GmbH-Gesellschafter	50.093
Selbständige gem. § 2 (1) 4 GSVG	55.317
Pflichtversicherte - FSVG	30.805
Ärzte	24.515
Apotheker	1.485
Patentanwälte	53
Ziviltechniker	4.752
Freiwillig Versicherte	356
Weiterversicherte – GSVG	346
Weiterversicherte – FSVG	10
Alle Versichertengruppen	463.310

* OG, KG

VERSICHERTENSTOCK - PENSIONSVERSICHERUNG

Versichertenstand nach Alter und Geschlecht (GSVG und FSVG)

ALTER	STAND 31.12.2019								
	GSVG + FSVG			GSVG			FSVG		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
bis 20	856	598	258	856	598	258	–	–	–
21 bis 25	7.403	4.941	2.462	7.389	4.936	2.453	14	5	9
26 bis 30	20.615	13.157	7.458	20.317	13.009	7.308	298	148	150
31 bis 35	34.901	21.985	12.916	33.692	21.279	12.413	1.209	706	503
36 bis 40	50.285	30.753	19.532	47.487	29.181	18.306	2.798	1.572	1.226
41 bis 45	61.456	35.618	25.838	56.806	33.065	23.741	4.650	2.553	2.097
46 bis 50	77.034	44.415	32.619	72.686	41.887	30.799	4.348	2.528	1.820
51 bis 55	85.815	49.947	35.868	80.838	46.998	33.840	4.977	2.949	2.028
56 bis 60	71.769	42.362	29.407	65.610	38.476	27.134	6.159	3.886	2.273
61 bis 65	34.377	21.607	12.770	30.014	18.355	11.659	4.363	3.252	1.111
66 bis 70	11.440	7.139	4.301	10.114	6.091	4.023	1.326	1.048	278
71 bis 74	4.107	2.900	1.207	3.733	2.601	1.132	374	299	75
75 und älter	3.252	2.380	872	2.953	2.153	800	299	227	72
Summe	463.310	277.802	185.508	432.495	258.629	173.866	30.815	19.173	11.642

VERSICHERTENSTOCK - KRANKENVERSICHERUNG

Versichertenstand nach Versichertengruppen

VERSICHERTEGRUPPEN	STAND 31.12.2019
Pflichtversicherte	599.001
Kammermitglieder, Gesellschafter *	376.668
Selbständige gem. § 2 (1) 4 GSVG **	56.929
Pensionisten	162.681
Kinderbetreuungsgeldbezieher	2.723
Freiwillig Versicherte	5.254
§ 14a Selbstversicherte	3.472
Weiterversicherte	1.059
Familienversicherte	723
Zusatzversicherte ***	21.495
Beitragsfreie Angehörige	285.611
Ehepartner/Lebensgefährten/eingetragene Partner	24.986
Kinder	257.392
EU, EWR und Vertragsstaaten	3.171
Pflegende Angehörige	62
Zusatzbeitragspflichtige Angehörige	1.002
Alle Versicherten (einschließlich Angehörige)	890.868

* OG, KG, GmbH

** inklusive Opting-In gem. § 3 (1) 2 GSVG und § 14b Pflichtversicherte

*** Zusatzversicherte sind bei den Pflichtversicherten enthalten

VERSICHERTENSTOCK - KRANKENVERSICHERUNG

Pflichtversicherte nach Alter und Geschlecht

ALTER	STAND 31.12.2019								
	AKTIVE * + PENSIONISTEN			AKTIVE *			PENSIONISTEN		
	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen	gesamt	Männer	Frauen
bis 20	2.168	1.193	975	890	600	290	1.278	593	685
21 bis 25	8.276	5.297	2.979	7.692	5.020	2.672	584	277	307
26 bis 30	21.282	13.394	7.888	21.144	13.334	7.810	138	60	78
31 bis 35	34.729	21.680	13.049	34.619	21.621	12.998	110	59	51
36 bis 40	48.412	29.609	18.803	48.246	29.532	18.714	166	77	89
41 bis 45	57.771	33.516	24.255	57.396	33.374	24.022	375	142	233
46 bis 50	73.860	42.365	31.495	72.972	42.028	30.944	888	337	551
51 bis 55	82.852	47.804	35.048	80.701	46.850	33.851	2.151	954	1.197
56 bis 60	73.143	40.902	32.241	65.268	38.197	27.071	7.875	2.705	5.170
61 bis 65	57.859	30.658	27.201	29.784	18.180	11.604	28.075	12.478	15.597
66 bis 70	42.858	25.933	16.925	10.153	6.130	4.023	32.705	19.803	12.902
71 bis 75	32.746	18.653	14.093	4.725	3.338	1.387	28.021	15.315	12.706
76 bis 79	25.150	12.964	12.186	2.209	1.671	538	22.941	11.293	11.648
80 und älter	38.644	15.837	22.807	1.270	924	346	37.374	14.913	22.461
Summe	599.750	339.805	259.945	437.069	260.799	176.270	162.681	79.006	83.675

* inklusive § 14a Selbstversicherte und § 14b Pflichtversicherte

VERSICHERTENSTOCK - PENSIONSVERSICHERUNG

Versichertenstand nach Versichertengruppen (BSVG)

VERSICHERTENGROUPE	STAND 31.12.2019
Pflichtversicherte Selbständige	121.337
Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten	6.956
Hauptberuflich beschäftigte Übergeber	294
Pflichtversicherte Kinder	3.783
Freiwillig Weiterversicherte	184
Alle Versichertengruppen	132.554

VERSICHERTENSTOCK - PENSIONSVERSICHERUNG

Versichertenstand nach Alter und Geschlecht (BSVG)

ALTER	STAND 31.12.2019		
	gesamt	BSVG Männer	Frauen
bis 20	741	581	160
21 bis 25	3.495	2.793	702
26 bis 30	7.407	5.313	2.094
31 bis 35	11.325	7.189	4.136
36 bis 40	14.940	9.047	5.893
41 bis 45	17.161	10.065	7.096
46 bis 50	21.938	12.503	9.435
51 bis 55	26.601	14.440	12.161
56 bis 60	20.174	13.082	7.092
61 bis 65	4.376	2.733	1.643
66 bis 70	2.004	1.179	825
71 bis 74	903	544	359
75 und älter	1.489	944	545
Summe	132.554	80.413	52.141

VERSICHERTENSTOCK - KRANKENVERSICHERUNG

Versichertenstand nach Versichertengruppen (BSVG)

VERSICHERTENGROUPE	STAND 31.12.2019
Pflichtversicherte	272.337
Pflichtversicherte Selbständige	116.230
Hauptberuflich beschäftigte Ehegatten	6.821
Hauptberuflich beschäftigte Übergeber	260
Pflichtversicherte Kinder	3.828
Pflichtversicherte Pensionisten	143.993
Kinderbetreuungsgeld-Bezieher	1.205
Freiwillig Versicherte	153
Beitragsfreie Angehörige	97.287
Ehepartner/Lebensgefährten/eingetragene Partner	10.097
Kinder	87.070
EU,EWR und Vertragsstaaten	21
Pflegende Angehörige	99
Alle Versicherten (einschließlich beitragsfreie Angehörige)	369.777

VERSICHERTENSTOCK - KRANKENVERSICHERUNG

Pflichtversicherte nach Alter und Geschlecht (BSVG)

ALTER	Stand 31.12.2019		
	AKTIVE * gesamt	Männer	Frauen
bis 20	791	627	164
21 bis 25	3.499	2.797	702
26 bis 30	7.405	5.312	2.093
31 bis 35	11.327	7.190	4.137
36 bis 40	14.932	9.046	5.886
41 bis 45	17.068	10.059	7.009
46 bis 50	21.158	12.467	8.691
51 bis 55	24.382	14.209	10.173
56 bis 60	18.389	12.621	5.768
61 bis 65	3.855	2.562	1.293
66 bis 70	1.830	1.130	700
71 bis 75	1.017	641	376
76 bis 79	654	414	240
80 und älter	832	521	311
Summe	127.139	79.596	47.543

* ohne Pensionisten und Kinderbetreuungsgeldbezieher

VERSICHERTENSTOCK - UNFALLVERSICHERUNG

Geschätzter Versichertenstand (BSVG)

VERSICHERTENGROUPE	JAHRESDURCHSCHNITT 2019
Summe selbständig Erwerbstätige	460.862
Betriebsführer	255.887
Ehegatten *	184.000
Pächter von Jagden und Fischereien	19.271
sonstige unfallversicherte Personen	1.704
Summe Familienangehörige	439.500
Eltern, Großeltern, ... *	171.300
Kinder, Enkel, ... *	222.200
Geschwister *	46.000
Selbstversicherte	397
Alle Versicherten	900.759

* geschätzt

VERSICHERTENSTOCK - UNFALLVERSICHERUNG

Betriebsführer nach Alter und Geschlecht (BSVG)

ALTER	STAND 31.12.2019		
	gesamt	Männer	Frauen
bis 20	472	350	122
21 bis 25	3.151	2.445	706
26 bis 30	8.414	6.387	2.027
31 bis 35	14.293	10.385	3.908
36 bis 40	20.648	14.863	5.785
41 bis 45	25.331	17.993	7.338
46 bis 50	33.866	23.687	10.179
51 bis 55	42.293	28.040	14.253
56 bis 60	39.696	26.836	12.860
61 bis 65	23.928	15.451	8.477
66 bis 70	16.579	10.451	6.128
71 bis 75	10.551	6.552	3.999
76 bis 79	7.265	4.409	2.856
80 und älter	9.405	5.292	4.113
Summe	255.892	173.141	82.751

PENSIONSSTOCK

nach Pensionsarten (GSVG und FSVG)

PENSIONSARTEN	STAND 31.12.2019		
	GSVG + FSVG	GSVG	FSVG
Alterspensionen	145.849	138.370	7.479
Alterspension (60./65. Lj.)	140.387	132.959	7.428
Korridorpension	1.877	1.828	49
Langzeitversicherte	1.572	1.570	2
Schwerarbeitspension	1.552	1.552	-
Schwerarbeitspensionen APG	461	461	-
Erwerbsunfähigkeitspensionen	8.778	8.626	152
Hinterbliebenenpensionen	43.147	41.471	1.676
Witwenpension	37.084	35.611	1.473
Witwerpension	2.623	2.564	59
Waisenpension	3.440	3.296	144
Alle Pensionen	197.774	188.467	9.307

AUSGLEICHSZULAGENBEZIEHER

nach Pensionsarten und Geschlecht (GSVG und FSVG*)

PENSIONSARTEN	STAND 31.12.2019		
	gesamt	Männer	Frauen
Erwerbsunfähigkeitspensionen	1.427	1.045	382
Alle Alterspensionen	7.894	3.483	4.411
Witwen(Witwer)pensionen	3.417	39	3.378
Waisenpensionen	769	375	394
Alle Pensionen	13.507	4.942	8.565

* Im Stand 31.12.2019 sind 14 AZ-Bezieher nach dem FSVG enthalten.

DURCHSCHNITTSWERTE

Bruttopension nach Pensionsarten und Geschlecht (GSVG und FSVG)

PENSIONSARTEN	STAND 31.12.2019		
	gesamt	Männer	Frauen
Alle Alterspensionen	1.552,70	1.903,87	1.115,69
Alterspension (60./65. Lj.)	1.532,94	1.890,42	1.113,46
Korridorpensionen	1.964,39	1.964,39	-
Langzeitversicherte	2.218,57	2.252,35	1.675,22
Schwerarbeitspensionen	1.719,96	2.249,98	1.427,28
Schwerarbeitspensionen APG	2.118,73	2.118,73	-
Erwerbsunfähigkeitspensionen	1.302,18	1.413,85	864,38
Witwen(Witwer)pensionen	829,65	454,67	856,08
Waisenpensionen	412,76	409,51	415,92
Alle Pensionen	1.376,57	1.797,95	1.008,72

PENSIONSSTOCK

nach Pensionsarten (BSVG)

PENSIONSARTEN	STAND 31.12.2019		
	gesamt	Männer	Frauen
Summe Alterspensionen	123.335	42.222	81.113
Alterspension (60./65. Lj.)	117.143	39.709	77.434
Korridorpensionen	71	71	-
Langzeitversicherte	35	29	6
Schwerarbeitspensionen BSVG	3.758	85	3.673
Schwerarbeitspensionen APG	2.328	2.328	-
Erwerbsunfähigkeitspensionen	7.034	5.893	1.141
Hinterbliebenenpensionen	37.303	7.081	30.222
Witwen(Witwer)pensionen	33.556	5.175	28.381
Waisenpensionen	3.747	1.906	1.841
Alle Pensionen	167.672	55.196	112.476

AUSGLEICHSZULAGENBEZIEHER

nach Pensionsarten und Geschlecht (BSVG)

PENSIONSARTEN	STAND 31.12.2019		
	gesamt	Männer	Frauen
Erwerbsunfähigkeitspensionen	1.779	1.478	301
Alle Alterspensionen	17.833	9.737	8.096
Witwen(Witwer)pensionen	10.977	63	10.914
Waisenpensionen	1.814	921	893
Alle Pensionen	32.403	12.199	20.204

DURCHSCHNITTSWERTE

Bruttopension nach Pensionsarten und Geschlecht (BSVG)

PENSIONSARTEN	STAND 31.12.2019		
	gesamt	Männer	Frauen
Alle Alterspensionen	921,41	1.258,66	745,87
Alterspension (60./65. Lj.)	901,63	1.242,82	726,66
Korridorpensionen	1.314,70	1.314,70	-
Langzeitversicherte	1.131,49	1.163,64	976,11
Schwerarbeitspensionen BSVG	1.158,74	1.518,95	1.150,40
Schwerarbeitspensionen APG	1.518,83	1.518,83	-
Erwerbsunfähigkeitspensionen	1.141,00	1.194,77	863,31
Witwen(Witwer)pensionen	640,65	279,23	706,55
Waisenpensionen	427,32	430,26	424,28
Alle Pensionen	863,40	1.131,41	731,87

PFLEGEgeldBEZIEHER

nach Stufen und Geschlecht (SVA*)

BUNDESLAND		PFLEGEgeldSTUFE - STAND 31.12.2019							
		gesamt	1	2	3	4	5	6	7
Wien	Männer	1.814	576	370	299	305	177	63	24
	Frauen	2.272	695	465	345	393	259	70	45
	gesamt	4.086	1.271	835	644	698	436	133	69
Niederösterreich	Männer	1.922	562	388	313	346	213	59	41
	Frauen	2.172	647	439	307	403	271	58	47
	gesamt	4.094	1.209	827	620	749	484	117	88
Burgenland	Männer	471	125	99	77	106	43	15	6
	Frauen	472	105	75	70	129	76	11	6
	gesamt	943	230	174	147	235	119	26	12
Oberösterreich	Männer	1.341	357	253	243	206	200	52	30
	Frauen	1.528	418	283	263	267	217	44	36
	gesamt	2.869	775	536	506	473	417	96	66
Steiermark	Männer	1.495	382	289	256	265	200	81	22
	Frauen	1.988	468	399	357	322	294	90	58
	gesamt	3.483	850	688	613	587	494	171	80
Kärnten	Männer	877	239	207	135	121	112	50	13
	Frauen	1.219	361	233	213	200	139	58	15
	gesamt	2.096	600	440	348	321	251	108	28
Salzburg	Männer	761	211	141	162	99	97	39	12
	Frauen	927	257	153	203	141	117	42	14
	gesamt	1.688	468	294	365	240	214	81	26
Tirol	Männer	1.093	227	241	189	181	108	126	21
	Frauen	1.418	267	303	244	246	189	147	22
	gesamt	2.511	494	544	433	427	297	273	43
Vorarlberg	Männer	490	98	81	100	85	72	48	6
	Frauen	471	110	81	87	82	64	41	6
	gesamt	961	208	162	187	167	136	89	12
BUNDESgebiet	Männer	10.264	2.777	2.069	1.774	1.714	1.222	533	175
	Frauen	12.467	3.328	2.431	2.089	2.183	1.626	561	249
	gesamt	22.731	6.105	4.500	3.863	3.897	2.848	1.094	424

* Dauerscheckauswertung exklusive Ruhensfälle nach

§ 12 Abs. 1 BPGG (Spitalaufenthalt)

PFLEGEgeldBEZIEHER

nach Stufen und Geschlecht (SVB)

BUNDESLAND		PFLEGEgeldSTUFE - STAND 31.12.2019							
		gesamt	1	2	3	4	5	6	7
Wien	Männer	46	13	6	13	9	3	2	0
	Frauen	134	28	25	23	29	19	7	3
	gesamt	180	41	31	36	38	22	9	3
Niederösterreich	Männer	3.118	796	738	524	571	329	107	53
	Frauen	7.839	1.988	1.819	1.213	1.549	910	200	160
	gesamt	10.957	2.784	2.557	1.737	2.120	1.239	307	213
Burgenland	Männer	660	118	162	156	132	70	12	10
	Frauen	2.461	567	533	462	508	308	52	31
	gesamt	3.121	685	695	618	640	378	64	41
Oberösterreich	Männer	1.964	363	476	421	330	277	66	31
	Frauen	5.923	1.394	1.318	1.135	851	899	175	151
	gesamt	7.887	1.757	1.794	1.556	1.181	1.176	241	182
Steiermark	Männer	2.307	638	565	430	340	236	50	48
	Frauen	6.283	1.728	1.481	1.139	950	731	108	146
	gesamt	8.590	2.366	2.046	1.569	1.290	967	158	194
Kärnten	Männer	833	219	188	153	119	109	41	4
	Frauen	1.737	411	443	316	208	262	69	28
	gesamt	2.570	630	631	469	327	371	110	32
Salzburg	Männer	458	72	119	94	75	66	25	7
	Frauen	1.133	244	228	273	168	161	41	18
	gesamt	1.591	316	347	367	243	227	66	25
Tirol	Männer	611	150	174	128	73	60	21	5
	Frauen	1.099	293	248	222	160	141	25	10
	gesamt	1.710	443	422	350	233	201	46	15
Vorarlberg	Männer	172	23	43	44	29	24	6	3
	Frauen	315	40	68	77	58	45	22	5
	gesamt	487	63	111	121	87	69	28	8
BUNDESgebiet	Männer	10.169	2.392	2.471	1.963	1.678	1.174	330	161
	Frauen	26.924	6.693	6.163	4.860	4.481	3.476	699	552
	gesamt	37.093	9.085	8.634	6.823	6.159	4.650	1.029	713

ÄRZTLICHE HILFE

Aufwand nach Vertragsärzten

VERTRAGSÄRZTE	ABGE- RECHNETE ÄRZTE	ABGERECHNETE FÄLLE		AUFWAND		
		Anzahl	pro Arzt	gesamt	pro Fall	pro Arzt
Ärzte für Allgemeinmedizin	4.036	1.831.337	454	74.384.793	40,62	18.430,33
Anästhesiologie	-	-	-	-	-	-
Lungenkrankheiten	151	42.898	284	3.664.148	85,42	24.265,88
Augenheilkunde	390	159.188	408	10.584.261	66,49	27.139,13
Chirurgie	127	24.341	192	3.860.233	158,59	30.395,54
Haut- u. Geschlechtskrankheiten	257	121.975	475	6.769.781	55,50	26.341,56
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	423	73.464	174	5.306.703	72,24	12.545,40
Innere Medizin	459	174.059	379	20.450.133	117,49	44.553,67
Kinder- u. Jugendheilkunde	295	105.943	359	5.741.999	54,20	19.464,40
Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten	241	87.932	365	7.369.061	83,80	30.577,02
Neurologie, Psychiatrie	54	10.337	191	787.519	76,18	14.583,69
Neurologie	116	21.262	183	2.045.381	96,20	17.632,59
Psychiatrie	122	12.589	103	1.193.275	94,79	9.780,94
Kinder- u. Jugendpsychiatrie	31	1.493	48	318.591	213,39	10.277,13
Neurochirurgie	3	506	169	43.883	86,73	14.627,67
Orthopädie	249	76.304	306	7.379.378	96,71	29.636,06
Urologie	200	80.410	402	7.755.939	96,45	38.779,70
Unfallchirurgie	26	5.168	199	442.892	85,70	17.034,31
Allgemeine Fachärzte	3.144	997.869	317	83.713.177	83,89	26.626,33
Radiologie	152	149.959	987	13.701.334	91,37	90.140,36
Physikalische Medizin	19	5.614	295	719.012	128,07	37.842,74
Laboratorien	24	361.624	15.068	19.596.411	54,19	816.517,13
Pathologie	9	64.603	7.178	2.199.614	34,05	244.401,56
Sonstige Fachärzte	204	581.800	2.852	36.216.371	62,25	177.531,23
Alle Vertragsärzte	7.384	3.411.006	462	194.314.341	56,97	26.315,59

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN

nach Untersuchungsstellen

UNTERSUCHUNGSSTELLEN	GESAMT	VORSORGEUNTERSUCHUNGEN		
		MÄNNER	Basis-	FRAUEN gynäkologische
Ärzte für Allgemeinmedizin	56.368	32.907	23.350	111
Lungenkrankheiten	30	22	8	-
Frauenheilkunde u. Geburtshilfe	1.638	-	-	1.638
Innere Medizin	11.194	7.112	4.082	-
Urologie	-	-	-	-
Fachärzte	12.862	7.134	4.090	1.638
GZ Wien	5.968	3.046	2.018	904
Sonstige Vertragseinrichtungen	1.732	548	323	861
Alle Untersuchungsstellen	76.930	43.635	29.781	3.514

ZAHNBEHANDLUNG UND ZAHNERSATZ

Behandlungsfälle und erbrachte Einzel-/Reparaturleistungen

	ANZAHL	ANTEIL IN %
Zahnbehandlung *	544.002	92,9
Zahnersatz	41.636	7,1
Alle Behandlungsfälle	585.638	100,0
Zahnbehandlung *	2.223.817	95,2
Zahnersatz	112.060	4,8
dav. Neuerstellung	34.396	1,5
dav. Reparatur (Instandsetzung)	26.612	1,1
dav. sonstige Leistungen	51.052	2,2
Alle Einzel-/Reparaturleistungen	2.335.877	100,0

* inkl. Kieferorthopädie (Kieferregulierung)

SPITALSTATISTIK

nach Krankheitsgruppen (Versicherte und Angehörige)

LEISTUNGEN	gesamt	
	Fälle	Tage
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	3.123	23.482
Neubildungen	19.570	105.141
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	877	5.825
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	2.522	17.145
Psychische und Verhaltensstörungen	3.774	54.266
Krankheiten des Nervensystems	6.525	31.785
Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	10.856	16.039
Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	1.226	5.308
Krankheiten des Kreislaufsystems	18.629	135.183
Krankheiten des Atmungssystems	7.449	55.296
Krankheiten des Verdauungssystems	13.751	70.333
Krankheiten der Haut und der Unterhaut	1.435	9.217
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	14.537	91.789
Krankheiten des Urogenitalsystems	9.078	44.831
Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	1.227	4.587
Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	288	3.654
Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	626	3.022
Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	6.166	32.584
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	14.282	95.397
Übrige Ursachen	748	2.779
Diagnose nicht feststellbar	5	38
Alle Krankheitsgruppen	136.694	807.701

HEILMITTEL

nach Bezugsquellen

BEZUGSQUELLEN		REZEPTE		HEILMITTEL- VERORD- NUNGEN	AUFWAND	REZEPT- GEBÜHR
		gesamt	ohne Rezept- gebühr			
öffentliche Apotheken	gesamt	2.718.100	634.469	5.395.179	186.642.304	21.372.267
ärztliche Hausapotheken	gesamt	543.393	161.815	966.153	25.885.940	3.680.229
Alle	gesamt	3.261.493	796.284	6.361.332	212.528.244	25.052.496

MUTTERSCHAFTSLEISTUNGEN

Entbindungen nach Versichertengruppen

VERSICHERTENGROU- PEN	ENTBINDUNGEN	GEBURTEN *	KRANKENANSTALTEN- FÄLLE	
			TAGE	
Pflichtversicherte	2.176	2.214	2.107	10.608
Freiwillig Versicherte	5	5	5	20
KBG-Bezieherinnen	86	85	43	173
Angehörige	632	639	624	2.958
Alle Versichertengruppen	2.899	2.943	2.779	13.759

* inklusive Mehrlingsgeburten

MUTTERSCHAFTSLEISTUNGEN

Aufwand und Dauer

LEISTUNGSART	BEZIEHER	Stunden/Tage	AUFWAND
Betriebshilfe	38	17.277 Stunden	368.137
Wochengeld	3.814	385.704 Tage	21.214.229

ÄRZTLICHE HILFE

e-Card-Erst- und Folgekonsultationen bei Vertragsärzten

FACHGEBIETE	SUMME	Erst- konsultationen	Folge-
Ärzte für Allgemeinmedizin	2.711.955	736.772	1.975.183
Augenheilkunde/Optometrie	97.383	77.851	19.532
Chirurgie	12.608	7.774	4.834
Haut-/Geschlechtskrankh.	51.671	33.441	18.230
Frauenheilkunde/Geburtsh.	37.016	30.843	6.173
Innere Medizin	77.111	44.896	32.215
Kinder-/Jugendheilkunde	24.208	16.322	7.886
Hals-/Nasen-/Ohrenkrankh.	38.548	29.822	8.726
Lungenkrankheiten	22.081	16.571	5.510
Neurologie/Psychiatrie	30.541	21.890	8.651
Orthopädie/orthop.Chirurgie	52.728	20.649	32.079
Unfallchirurgie ¹⁾	2.891	1.254	1.637
Urologie	43.627	32.206	11.421
Neurochirurgie ¹⁾	180	105	75
Plastische Chirurgie ¹⁾	69	36	33
Nuklearmedizin ²⁾	87	84	3
Kinder-/Jugendpsychiatrie	295	192	103
Allgemeine Fachärzte	491.044	333.936	157.108
Physikalische Medizin	1.784	272	1.512
Radiologie	77.397	69.947	7.450
Med./Chem. Labordiagnostik ³⁾	99.458	78.639	20.819
Sonstige Fachärzte	178.639	148.858	29.781
Alle Vertragsärzte	3.381.638	1.219.566	2.162.072

Quelle: SVC (SV Chipkarten Betriebs- und Errichtungsgesellschaft m.b.H)

1) Diese Ärzte werden in HVB-e-Card-Statistiken zu den „FA f. Chirurgie“ gezählt.

2) Diese Ärzte (ebenso der FA f. Immunologie) werden in HVB-e-Card-Statistiken aus organisatorischen Gründen bei „Sonstige Vertragspartner“ erfasst.

3) inkl. FA f. Pathologie und FA f. Immunologie

VORSORGEUNTERSUCHUNGEN

	GESAMT	MÄNNER	FRAUEN
Vorsorgeuntersuchungen	38.381	11.948	26.433

ZAHNBEHANDLUNG UND ZAHNERSATZ

Behandlungsfälle und erbrachte Einzel-/Reparaturleistungen

	ANZAHL	ANTEIL IN %
Zahnbehandlung *	198.827	87,6
Zahnersatz	28.229	12,4
Alle Behandlungsfälle	227.056	100,0
Zahnbehandlung *	808.902	95,4
Zahnersatz	39.326	4,6
dav. Neuerstellung	10.369	1,2
dav. Reparatur (Instandsetzung)	28.113	3,3
dav. sonstige Leistungen	844	0,1
Alle Einzel-/Reparaturleistungen	848.228	100,0

* inkl. Kieferorthopädie (Kieferregulierung)

SPITALSTATISTIK

nach Krankheitsgruppen

HAUPTDIAGNOSEN	FÄLLE		TAGE	
	Gesamt	davon Pens.	Gesamt	davon Pens.
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	1.938	1.509	17.668	14.685
Neoplasien	8.193	6.587	49.221	40.648
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1.566	1.298	11.626	9.893
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	694	571	4.451	3.837
Psychiatrische Krankheiten	1.737	1.152	27.395	18.068
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	9.228	7.596	24.385	19.558
Krankheiten des Kreislaufsystems	12.945	10.976	101.820	89.092
Krankheiten der Atmungsorgane	5.326	4.220	39.037	33.900
Krankheiten der Verdauungsorgane	6.250	4.749	41.142	33.582
Krankheiten der Urogenitalorgane	4.866	3.602	29.726	24.574
Komplikationen der Gravidität, bei Entbindung, im Wochenbett	419	0	2.052	0
Krankheiten der Haut und der Subcutis	771	554	6.525	5.349
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln, des Bindegewebes	7.321	5.362	59.016	47.202
Kongenitale Anomalien	169	43	859	327
Perinatale Affektionen	8	0	36	0
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	4.099	3.285	26.236	22.554
Verletzungen und Vergiftungen	8.927	5.986	75.750	59.837
Verschiedene Anlässe zur Spitalsbehandlung	368	274	1.595	1.215
Summe	74.825	57.764	518.540	424.321

Pens. = Pflichtversicherte Pensionisten (ohne deren anspruchsberechtigte Angehörige)

HEILMITTEL

nach Bezugsquellen

	HEILMITTELVERORDNUNGEN	ANTEIL IN %
Bezug aus öffentlichen Apotheken *	3.008.794	57,3
Bezug aus ärztlichen Hausapotheken	2.239.715	42,7
Summe	5.248.509	100,0

* inkl. 7.533 Heilmittelverordnungen aus sonstigen Bezugsquellen - das sind in diesem Fall Anstaltsapotheken.

MUTTERSCHAFTSLEISTUNGEN

Entbindungen nach Entbindungsart

	SUMME	ANSTALTSENTBINDUNGEN			HAUSENTBINDUNGEN
		Fälle	Verpflegstage	Ø Verweildauer	
Entbindungen	733	727	3.634	5,0	6

MUTTERSCHAFTSLEISTUNGEN

Leistungsfälle und Leistungstage

	BETRIEBSHILFE / WOHGELD	LEISTUNGSFÄLLE	LEISTUNGSTAGE
Betriebshilfe		-	-
Wohngeld		1.380	148.833

UNFÄLLE UND BERUFSKRANKHEITEN

Meldungen

BUNDESLAND	ANZAHL	ANTEIL IN %
Wien	39	0,7
Niederösterreich	914	16,7
Burgenland	98	1,8
Oberösterreich	1.426	26,2
Steiermark	1.223	22,5
Kärnten	713	13,1
Salzburg	545	10,0
Tirol	413	7,6
Vorarlberg	76	1,4
Österreich	5.447	100,0

Anerkannte Versicherungsfälle

ANERKANNTE VERSICHERUNGSFÄLLE	GESAMT	DAVON TÖDLICH
Arbeitsunfälle	3.564	34
Berufskrankheiten	121	6
dav.:Farmerlunge	16	5
Asthma bronchiale	47	-
Erkrankung der Atemwege durch chemisch irritative Stoffe	29	-
durch Zeckenbiss übertragene Krankheiten	2	-
Erkrankung durch Blei, seine Legierungen oder Verbindungen	1	1
sonstige Berufskrankheiten	26	-
Alle anerkannten Versicherungsfälle	3.685	40

Anerkannte Arbeitsunfälle nach Unfallursachen

UNFALLURSACHEN	GESAMT	DAVON TÖDLICH
ausgelöst durch elektrische Störung, Explosion, Feuer	10	-
ausgelöst durch Überlaufen, Umkippen, Auslaufen, Überflutung, Verdampfen, Emission	14	-
Reißen, Brechen, Bersten, Rutschen, Fallen, Zusammenstürzen von Gegenständen	705	14
Kontrollverlust über Maschine, Transport- oder Fördermittel, Handwerkzeug, Gegenstand, Tier	1.009	11
Ausgleiten oder Stolpern mit Sturz, (Ab)Sturz von Personen	1.002	6
Bewegung des Körpers ohne körperliche Belastung (im Allgemeinen äußere Verletzung)	278	1
Bewegung des Körpers mit/unter körperlicher Belastung (im Allgemeinen innere Verletzung)	249	-
Überraschung, Schreck, Gewalt, Angriff, Bedrohung, Anwesenheit	285	1
Sonstige Unfallursachen	12	1
Summe	3.564	34

RENTENSTOCK *

nach Rentenarten und getrennt nach Rechtsgrundlage

RENTENARTEN	STAND 31.12.2019
Summe Versehrten-/Betriebsrenten	14.866
MdE bis 49%	13.392
MdE 50-99%	1.215
Vollrenten	259
Witwen(Witwer)renten	2.163
Waisenrenten	361
Alle Renten	17.390

RENTENARTEN NACH ASVG	STAND 31.12.2019
Summe Versehrtenrenten	10.482
MdE bis 49%	9.433
MdE 50-99%	907
Vollrenten	142
Witwen(Witwer)renten	1.310
Waisenrenten	111
Alle Renten	11.903

RENTENARTEN NACH BSVG	STAND 31.12.2019
Summe Betriebsrenten	4.384
MdE bis 49%	3.959
MdE 50-99%	308
Vollrenten	117
Witwen(Witwer)renten	853
Waisenrenten	250
Alle Renten	5.487

* Ab 1.1.1999 ist die bäuerliche Unfallversicherung sowohl beitrags- als auch leistungsrechtlich nach dem BSVG geregelt (22.Novelle). Für Versicherungsfälle bis 31.12.1998 gelten nach wie vor die entsprechenden Bestimmungen nach dem ASVG.

Nur SVB-Daten. Die gewerbliche UV wurde bis einschließlich 2019 durch die AUVA durchgeführt.

DURCHSCHNITTSWERTE

Betrag nach Rentenarten

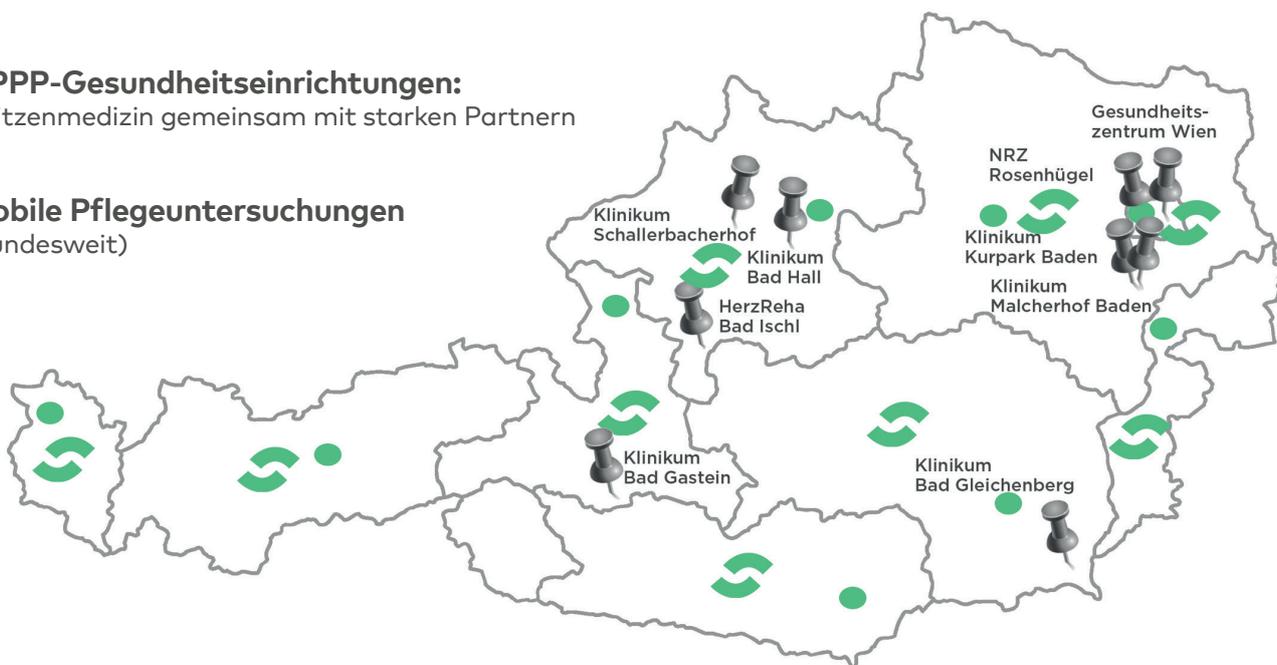
RENTENARTEN	STAND 31.12.2019		
	Gesamt	nach dem ASVG	nach dem BSVG
Versehrten-/Betriebsrenten	245,54	191,35	375,12
MdE bis 49%	178,48	132,55	287,93
MdE 50 bis 99%	733,70	639,81	1.010,20
Vollrenten	1.422,86	1.232,72	1.653,63
Witwen(Witwer)renten	436,05	509,45	323,32
Waisenrenten	297,06	164,53	355,90
Alle Renten	270,31	226,10	366,19

Wussten Sie schon?

...dass die SVS ihren Versicherten in 9 spezialisierten Gesundheitseinrichtungen medizinische Behandlungen auf höchstem Niveau bietet!

 **9 PPP-Gesundheitseinrichtungen:**
Spitzenmedizin gemeinsam mit starken Partnern

 **Mobile Pflegeuntersuchungen**
(bundesweit)



 **Ärztliche Dienste** in den neun Landesstellen

SVS-ÜBERLEITUNGSAUSSCHUSS

(Stand 31. Dezember 2019)

VORSITZENDER
Peter LEHNER

VORSITZENDER-STV.
BBKO ÖKR Ludwig SCHURM

MITGLIEDER

Robert POZDENA
Schwechat

Ing. Mag. Michaela HEEGER-GMEINER
Purbach

Mag. Beatrice ERKER
Graz

Mag. Sybille REGENSBERGER
Innsbruck

Mag. Moritz MITTERER
Wien

Thomas KAINZ
Pöllau bei Hartberg

Präs. BBKO Rupert QUEHENBERGER
Annaberg

LB LKR ÖKR Auguste MAIER
Hart bei Graz

SELBSTVERWALTUNG SVA

(Stand 31. Dezember 2019)

OBMANN

Präsident Dr. Harald MAHRER

OBMANN-STELLVERTRETER
Abg.z.NR Karlheinz KOPF

OBMANN-STELLVERTRETER
KommR Wilhelm TURECEK

VORSTAND

MITGLIEDER

Obmann
Präsident Dr. Harald MAHRER
Wien

Abg.z.NR Karlheinz KOPF
Altach

KommR Wilhelm TURECEK
Wien

Franz AHM
Klagenfurt-Viktring

SO Albert EBNER
Hintersee

KommR Gerhard FLENREISS
Wien

KommR Johann LAMPL
Arnfels

Direktor Walter NATTER
Feldkirch

KommR Ing. Günter PICHLER
Bürs

Ing. Sabine JUNGWIRTH
Graz

Mario PULKER
Schönbühel-Aggsbach

STELLVERTRETER

Gregor LUGMAYR
Linz

KommR Karl Kristian GÖDDE
Baden

Katharina WENINGER, BA
Wien

Sylvia GSTÄTTNER
Ludmannsdorf

Mag. Christina MARX
Salzburg

KommR Techn.Rat BM Ing. Franz KATLEIN
Wien

Mag. Kirsten FICHTNER-KOELE
Graz

Dr. Jürgen KESSLER
Feldkirch

Elisabeth ORTNER
St.Pölten

Mag. Thomas FISCHER
Wien

Jochen FLICKER
Altnagelberg

KommR Georg STEIXNER
Schönberg

Mag. Bernhard ACHATZ, LL.M
Innsbruck

WP-Del. KommR Helmut TURY
Olbendorf

Andrea Maria ZÄNGLEIN
Eisenstadt

LAbg. Heinz VETTERMANN
Wien

Alexander PEYA
Wien

LEISTUNGSAUSSCHUSS (Ausschuss des Vorstandes)

MITGLIEDER

KommR Peter DOBČAK, Msc
Wien

Mag. Martin EGGER
St. Pölten

KommR Gerhard FLENREISS
Wien

Raphael ZUMTOBEL, LL.M. BSc
1031 Wien

AUSSCHUSS ZUR GESUNDHEITSVERSICHERUNG (Ausschuss des Vorstandes)

MITGLIEDER

Abg.z.NR Karlheinz KOPF
Altach

KommR Wilhelm TURECEK
Wien

KommR Gerhard FLENREISS
Wien

STELLVERTRETER

Dr. Franz KANDLHOFER
St. Pölten

KommR Techn.Rat
BM Ing. Franz KATLEIN
Wien

LANDESSTELLENAUSSCHUSS WIEN

VORSITZENDER
KommR Gerhard FLENREISS

STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN
KommR Peter DOBCAK, Msc

MITGLIEDER

KommR Gerhard FLENREISS
Wien

KommR Peter DOBCAK, Msc
Wien

Abg.z.NR Karlheinz KOPF
Altach

Mag. Johannes HÖHRHAN
Wien

Martin SCHÖFBECK
Wien

STELLVERTRETER

KommR Techn.Rat BM Ing. Franz KATLEIN
Wien

Dr. Wolfgang BINDER
Oeynhausen

KommR Karl Kristian GÖDDE
Baden

Dr. Johannes PFLUG
Wien

Mirko SNAJDR
Wien

LANDESSTELLENAUSSCHUSS NIEDERÖSTERREICH

VORSITZENDER
Mario PULKER

STELLVERTRETERIN DES VORSITZENDEN
KommR Annemarie MÖLZER

MITGLIEDER

Mario PULKER
Schönbühel-Aggsbach

KommR Annemarie MÖLZER
Gänserndorf

Mag. Martin EGGER
St. Pölten

Ing. Helmut MITSCH
Spannberg

Stefan SEIF
Krems

STELLVERTRETER

Jochen FLICKER
Altnagelberg

Dkkf. Gabriele GAUKEL
Krumau am Kamp

Dr. Franz KANDLHOFER
St. Pölten

Ing. Hans-Peter HESS
St. Pölten

Anne BLAUENSTEINER, MA CMC
Zwettl

LANDESSTELLENAUSSCHUSS BURGENLAND

VORSITZENDER
WP-Del. KommR Helmut TURY

STELLVERTRETERIN DES VORSITZENDEN
Sandra SPIEGEL

MITGLIEDER

WP-Del. KommR Helmut TURY
Olbendorf

Mag. Dr. Christoph MEZGOLITS
Steinbrunn

Franz NECHANSKY
Neufeld

Sandra SPIEGEL
Bad Tatzmannsdorf

Martin HORVATH
Pinkafeld

STELLVERTRETER

Andrea Maria ZÄNGLEIN
Eisenstadt

KommR Siegfried FLEISCHACKER
Oberwart

Ing. Anton MRAMOR
Parndorf

Reinhard DEUTSCH
Jennersdorf

Michael HEINDL
Eisenstadt

LANDESSTELLENAUSSCHUSS OBERÖSTERREICH

VORSITZENDER
Michael PECHERSTORFER

STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN
BR GF Prof. Gottfried KNEIFEL

MITGLIEDER

Michael PECHERSTORFER
Pupping

Mag. Peter IWANOFF
Sonnberg im Mühlkreis

BR GF Prof. Gottfried KNEIFEL
Linz

Mag. Christian KUTSAM
Bad Hall

Landtagspräs. KommR Viktor SIGL
Linz

STELLVERTRETER

Präs. Mag.Dr. Ulrike MURSCH-EDLMAYR
Neuzeug

Manfred WIESINGER
Wels

KommR Mag. Klaus SCHOBESBERGER
Linz

Mag. Doris SCHRECKENEDER
Gmunden

KommR Erwin STUPRICH
Weißkirchen an der Traun

LANDESSTELLENAUSSCHUSS STEIERMARK

VORSITZENDER
KommR Johann LAMPL

STELLVERTRETERIN DES VORSITZENDEN
Mag. Petra BRANDWEINER-SCHROTT

MITGLIEDER

KommR Johann LAMPL
Arnfels

Mag. Petra BRANDWEINER-SCHROTT
Fürstenfeld

Gerhard FREWEIN
Weißkirchen

Peter SÜKAR
Köflach

Mag. (FH) Jakob TAIBINGER
Graz

STELLVERTRETER

Mag. Kirsten FICHTNER-KOELE
Graz

Dr. Karin HÖRMANN
Graz

Dr. Marc Enrico WITTMANN
Graz

Mag. Karin LOH
Graz

Dr. Silvia LIND-LEITNER
Graz

LANDESSTELLENAUSSCHUSS KÄRNTEN

VORSITZENDER
Franz AHM

STELLVERTRETERIN DES VORSITZENDEN
Beatrix STORNIG

MITGLIEDER

Franz AHM
Klagenfurt-Viktring

MMag. Melanie JANN
Klagenfurt am Wörthersee

Ing. Mag. Elisabeth ROTHMÜLLER-JANNACH
Klagenfurt am Wörthersee

Beatrix STORNIG
Mittertrix

Mag. Dietmar THULLER
Klagenfurt am Wörthersee

STELLVERTRETER

Sylvia GSTÄTTNER
Ludmannsdorf

Mag. Dr. Katharina KIRCHER
Klagenfurt am Wörthersee

Raimund HABERL jun
Villach

Stefanie BRUNNER
St. Andrä im Lavanttal

Dkfm. Dr. Ernst KOHLFÜRST
Klagenfurt am Wörthersee

LANDESSTELLENAUSSCHUSS SALZBURG

VORSITZENDER
Präsident SO Albert EBNER

STELLVERTRETERIN DES VORSITZENDEN
Elke STEINBACHER

MITGLIEDER

Präsident SO Albert EBNER
Hintersee

Elke STEINBACHER
Sankt Johann im Pongau

Rudolf-Hannes ENZINGER
Mittersill

Christoph BERGHAMMER, MAS
Salzburg

Markus BREITFUSS
Salzburg

STELLVERTRETER

Mag. Christina MARX
Salzburg

Carmen BOSCHELE
Niedersill

Mag. Nina ROSSIN
Salzburg

Sonia SAGMEISTER
Unternberg

Gabriele STAUFNER
Großmain

LANDESSTELLENAUSSCHUSS TIROL

VORSITZENDER
SO KommR Georg STEIXNER

STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN
KommR Joseph GÄRTNER

MITGLIEDER

SO KommR Georg STEIXNER
Schönberg

KommR Joseph GÄRTNER
Innsbruck

Clemens HAPP
Hall in Tirol

Rebecca KIRCHBAUMER
Völs

Mag. Christian LADNER
Innsbruck

STELLVERTRETER

Mag. Bernhard ACHATZ
Innsbruck

Dr. Karl ANTONIAZZI
Innsbruck

Ing. Mag. Johannes ANZENGRUBER, BSC
Innsbruck

MMag. Gabriel KLAMMER
Innsbruck

Mag. Marlene HOPFGARTNER
Innsbruck

LANDESSTELLENAUSSCHUSS VORARLBERG

VORSITZENDER
Direktor Walter NATTER

STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN
Mag. Dr. Christoph JENNY

MITGLIEDER

Direktor Walter NATTER
Feldkirch

Mag. Dr. Christoph JENNY
Feldkirch

FG-Obmann Dr. Peter GIRARDI
Bregenz

Markus MISTURA
Bregenz

Mag. Jutta FRICK
Reuthe

STELLVERTRETER

Dr. Jürgen KESSLER
Feldkirch

Christl MARTE-SANDHOLZER
Feldkirch

Wolfgang JURI
Feldkirch

KommR Ing. Günter PICHLER
Bürs

SO Hans-Peter METZLER
Hittisau

GENERALVERSAMMLUNG

Versicherungsvertreter in der Generalversammlung,
die keinem Verwaltungskörper angehören

MITGLIEDER

Mag. Severin GRUBER
Wien

Geronimo-Noah HIRSCHAL
Wien

Mag. Maria EBNER
Linz

Ugur KALKAN
St. Pölten

Thomas KREUTZINGER
Wien

Tanja MARTA-CELLNIGG
Linzer Straße 421A/4/5
1140 Wien

DI Andreas BAKE
Dr. Heinz Janschek Gasse 3
7034 Zillingtal

Renate MORAN
Linz

Johannes PÜLLER
Wien

Raphael ZUMTOBEL, LL.M. BSc
Wien

VP Dr. Johannes STEINHART
Wien

Bernhard TOBOLA
Wien

KommR Prof. (FH) Mag. Ewald VOLK
Rastefeld

KAD Dr. Johannes ZAHRL
Wien

STELLVERTRETER

Mag. Dr. Julia SCHITTER
Wien

Ing. Bernd HINTEREGGER
Seeboden

Mag. Verena FLORIAN
Wien

Prof. Gabriele ROTHBACHER
Polling in Tirol

Florian SCHÜSSLER
Wiener Neudorf

Michael Karl GASSER, MBA MPA
Oberortweg 3/III
Villach

DI Dr. Marcus MESZAROS-BARTAK
Flamminggasse 77
Baden

Helmut APOUNIG
Klagenfurt am Wörthersee

Gabriele RECHBERGER
Salzburg

Mag. Martin KIRCHER
Wien

VP Dr. Gert WIEGELE
Wien

MMag. Dr. Heidrun PUTZ
Klosterneuburg

KommR Monika RETL
Bad Fischau

Mag. Jürgen SCHWAIGER
Wien

KONTROLLVERSAMMLUNG

VORSITZENDER
VP KommR Ing. Josef BREITER

STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN
Resul Ekrem GÖNÜLTAS

MITGLIEDER

VP KommR Ing. Josef BREITER
Neunkirchen

Resul Ekrem GÖNÜLTAS
Wien

Tanja GRAF
Salzburg

Mag. Christian KRAXNER
Wien

Mag. Johann LACKNER
Eisenstadt

Christina MAYER
Weiz

KommR Erwin PELLET
Wien

Mag. Markus RAML
Steyregg

Mag. Michael UNTERWEGER
Innsbruck

STELLVERTRETER

Judith HÖNIG
Wr. Neustadt

Mag. Manfred SCHAUBERGER
Linz

Mag. Michael MOSER
Salzburg

Joachim AIGNER
Schildorn

Daniel ZINS
Wien

Martina KRIEGER
Oberhaag

Ing. DI Andreas EISENBOCK, BA MA
Wien

Mag. Gebhard HÖLLER
Fuschl am See

Mag. Florian BRUTTER
Innsbruck

SVA-BEIRAT

(Stand 31. Dezember 2019)

VORSITZENDER
Mag. Erich WAPPIS

STELLVERTRETER DES VORSITZENDEN
Senator KommR Ernst RIEDL

MITGLIEDER

STELLVERTRETER

1. Vertreter der aktiven Versicherten

Peter BRANDSTETTER
Wien

Florian KOLLENZ
Wien

KommR Hermann FURTNER
Wien

Armin Patrik RAPOLD, MBA MPA akad. BO
Klagenfurt am Wörthersee

Florian GROSS
Wien

Dir. Christoph BIEGELMAYER
Wien

Martina HASLINGER
Wien

KommR Johann OGRIS jun.
Ludmannsdorf

KommR Ing. Johann KRUCKENFELLNER
Wien

Johann AIGNER, MSc
Wien

KommR LAbg.a.D. Franz MAIR
Münster

Margarete GUMPRECHT
Zwölfaxing

KommR Franz THERNER
Fischamend

Brigitte KULTSCHAR
Wien

Valentin PETRITSCH
Wien

Nicolas RATHAUSCHER, MSc.
Eisenstadt

Marlena BAUER, BA
Wien

Christian TONN
Wien

MITGLIEDER

2. Vertreter der Pensionsbezieher

LGF Mag. Franz EBNER
Linz

KommR Heinz FISCHELMAIER
Wien

Senator KommR Ernst RIEDL
Oberwaltersdorf

KommR Friedrich SÜSZ
Wien

KommR Leopold REINBERGER
Wilhelmsburg

Mag. Erich WAPPIS
Wölfnitz

STELLVERTRETER

Bezirksobmann Rudolf GRUBER
Graz

KommR Raimund LAYROUTZ
Klagenfurt am Wörthersees

KommR Helmut LAPATSCHKA
Wien

KommR Hans WOLFENSTEIN
Wr. Neustadt

Mag. Udo ROTH
Eisenstadt

Ursula VOGLSAM
Steyr

MITGLIEDER

3. Vertreter der Pflegegeldbezieher

Engelbert HALMER
St. Georgen/Leys

DSA Michael LEITNER
Linz

Dr. Werner PRIKLOPIL
Frauenkirchen

STELLVERTRETER

Leopold HOLLMANN
Auersthal

Dr. Peter AMMANN
Lauterach

Präs. Hans-Jürgen GROß, MBA
Eisenstadt

SELBSTVERWALTUNG SVB

(Stand 31. Dezember 2019)

OBFRAU

Vizepräsidentin ÖKR Theresia MEIER

1. OBFRAU-STELLVERTRETER

KR ÖKR Klaus SCHWARZ

VORSTAND

MITGLIEDER

LKR ÖKR Anna BRANDSTETTER
Zöbern

Abg.z.NR Johann HÖFINGER
Ollern

Vizepräs. BO-Stv. Martin FLICKER
Wien

ÖKR Andreas LIEGENFELD
Donnerskirchen

KR ÖKR Stefan HAUSER
Piringsdorf

ÖKR Dr. Christine KATZLBERGER-LAIMER
Altheim

LKR Katharina LICHTMANNSPERGER
Thalgau

BO ÖKR Hannes PARTL
Buch in Tirol

Obfrau-Stv. KR ÖKR Klaus SCHWARZ
Hittisau

LKR ÖKR Matthias KRANZ
Spielberg

STELLVERTRETER

LKR Karl SOMMER
Maria Laach

BBKO Herbert HOFER
Walkenstein

Anneliese SCHIPPANI
Wien

KR Andrea TOBLER
Draßburg

KR Michael GLAUBER
Sigleß

LAbg. Ing. Mag. Regina ASPALTER
Maria Neustift

BBKO Rosemarie FERSTL
Perg

LKR ÖKR Rudolf ROSENSTATTER
Nußdorf

Obm. ÖKR Johann HÖRTNAGL
Oberperfuß

Herbert FINK
Sulzberg

Friedrich REISINGER
Neuberg/Mürz

Vizebgm. KR Siegfried HUBER
Moosburg

KR Sabine STERNIG
St. Stefan

Obfrau Vizepräs. ÖKR Theresia MEIER
Mank

LAbg. GR Doris SCHMIDL
St. Margarethen

LEISTUNGSAUSSCHUSS WIEN/NIEDERÖSTERREICH

MITGLIEDER

Vors. LKR ÖKR Anna BRANDSTETTER
Zöbern

Abg.z.NR Johann HÖFINGER
Ollern

LB-Stv. LKR ÖKR Ingrid STACHER
Ernstbrunn

OLWR Mag. Wolfgang DOBRITZHOFER
St. Pölten

Vizepräs. BO-Stv. Martin FLICKER
Wien

STELLVERTRETER

LKR Karl SOMMER
Maria Laach am Jauerling

BBKO Herbert HOFER
Walkenstein

KO Dipl.-HLFL Ing. Manfred WEINHAPPEL
Sierndorf

OLWR Dr. Heinz WILFINGER
St. Pölten

Anneliese SCHIPPANI
Wien

LEISTUNGSAUSSCHUSS BURGENLAND

MITGLIEDER

Vors. ÖKR Andreas LIEGENFELD
Donnerskirchen

KR ÖKR Johann WEBER
Eberau

KR ÖKR Stefan HAUSER
Piringsdorf

STELLVERTRETER

KR Andrea TOBLER
Draßburg

LO-Stv. LKR Maria PORTSCHY
Podler

KR Michael GLAUBER
Sigleß

LEISTUNGSAUSSCHUSS OBERÖSTERREICH

MITGLIEDER

Vors. ÖKR Dr. Christine Katzlberger-Laimer
Altheim

BBKO Ing. Johannes Gruber
Niederneukirchen

Mag. Gabriele Hebesberger
Linz

Mag. Wolfgang Raab
Linz

STELLVERTRETER

LAbg. Ing. Mag. Regina Aspalter
Maria Neustift

BBKO Rosemarie Ferstl
Perg

BBKO Josef Mühlbacher
Liebenau

Mag. Manuela Lang
Linz

LKR Anita Straßmayr
Bad Wimsbach-Neydharting

LEISTUNGSAUSSCHUSS STEIERMARK

MITGLIEDER

Vors. LKR ÖKR Matthias KRANZ
Spielberg

KO HBO ÖKR Werner PRESSLER
Edelschrott

Johannes ZEILER
Öblarn

KO Josef WUMBAUER
St. Kathrein

STELLVERTRETER

Friedrich REISINGER
Neuberg/Mürz

LAbg. Hubert LANG
Pöllau

LKR Christa SCHÖRKMAIER
Rottenmann

Vizebgm. Mag. Christian KONRAD
Kalsdorf

HBOSTv. Mag. Roland PICHLER
Weißkirchen

LEISTUNGSAUSSCHUSS KÄRNTEN

MITGLIEDER

Vors. Vizebgm. KR Siegfried HUBER
Moosburg

KR Ing. Karin SCHABUS
Bad Kleinkirchheim

DI Hans-Peter ERTL
Uggowitz

STELLVERTRETER

KR Sabine STERNIG
St. Stefan

KR Markus GEIGER
Klagenfurt

KR Manfred MUHR
Moosburg

LEISTUNGSAUSSCHUSS SALZBURG

MITGLIEDER

Vors. LKR Katharina LICHTMANNSPERGER
Thalgau

LKR Claudia ENTLEITNER
Piesendorf

STELLVERTRETER

LKR ÖKR Rudolf ROSENSTATTER
Nußdorf

BBKO Silvester GFRERER
Großarl

BBKO Johann SCHITTER
Tamsweg

LEISTUNGSAUSSCHUSS TIROL

MITGLIEDER

Vors. BO ÖKR Hannes PARTL
Buch in Tirol

Präs. Ing. Josef HECHENBERGER
Reith i. A.

LB ÖKR Theresia SCHIFFMANN
Weerberg

STELLVERTRETER

Obm. ÖKR Johann HÖRTNAGL
Oberperfuß

LB-Stv. Vizepräs. ÖKR Helga BRUNSCHMID
Kirchdorf

Vizepräs. Bez.B. Gertrud DENOTH
Fließ

LEISTUNGSAUSSCHUSS VORARLBERG

MITGLIEDER

Vors. Obfrau-Stv. KR ÖKR Klaus SCHWARZ
Hittisau

BB Vizepräs. ÖKR Andrea SCHWARZMANN
Raggal

Abg.z.NR Norbert SIEBER
Bregenz

STELLVERTRETER

Herbert FINK
Sulzberg

Elisabeth AMANN
Schlins

Hilde MEUSBURGER
Egg-Großdorf

GENERALVERSAMMLUNG

Versicherungsvertreter in der Generalversammlung,
die keinem Verwaltungskörper angehören

MITGLIEDER

Ing. Mag. Dr. Erhard NEUBAUER
Kleinhöflein

LKR GR Andreas EHRENBRANDTNER
St. Peter in der Au

LKR DI Dr. Andreas LEIDWEIN
Dürnkrot

GR Ing. Michael HELL
Kapelln

KR Eva RIESCHL
Andau

BBKO Edeltraud HUEMER
Rohr im Kremstal

Abg.z.NR Bgm. LO-Stv. ÖKR Nikolaus PRINZ
St. Nikola

Abg.z.NR Bgm. DI Manfred HOFINGER
Lambrecht

Julia BOGENSPERGER
Mariapfarr

BKO Bgm. ÖKR Rudolf KÖLL
Tarrenz

STELLVERTRETER

LKR ÖKR Renate SCHRENK
Schweiggen

LB-Stv. KR ÖKR Elisabeth SCHWAMEIS
Melk

LKR Roman BAYER
Falkenstein

Monika GÖSSINGER
Pillichsdorf

KR ÖKR Adalbert ENDL
Antau

GR LKR ÖKR Johann SCHACHL
Straß im Attergau

LKR Johanna MIESENBERGER
Pregarten

DI Michael TREIBLMEIER
Kirchdorf am Inn

LB Vizepräs. ÖKR Elisabeth HÖLZL
Eben im Pongau

Richard WÖRLE
Pinswang

LAbg. LKR Ing. Kathrin KALTENHAUSER
Strass im Zillertal

Marianne GELTER
Knittelfeld

René NÖHRER
Buch b. Hartberg

Präs. ÖKR Franz TITSCHENBACHER
Graz

Präs. ÖKR Ing. Johann MÖSSLER
Klagenfurt

Dir. Mag. Norbert TOTSCHNIG
Wien

Gen.Sekr.-Stv. Dr. Anton REINL
Wien

KR Karl HOPF jun.
Wien

Bgm. LKR ÖKR Franz HOCHEGGER
Enzenkirchen

ÖKR August ROTH
Hitzendorf

Bgm. KR Gabriele DÖRFLINGER
Klein St. Paul

Hannes KÖLTRINGER
Oberdrum am See

Michael STIX
Kammern

KR Rosemarie SCHEIN
Sankt Paul im Lavanttal

KR ÖKR Karl KEPLINGER
Helfenberg

KR Hannes WINKLEHNER
Neumarkt im Mühlkreis

Erna FELDHOFER
Miesenbach bei Birkfeld

Thomas WAITZ
Schlossberg

Ing. Mag. David SÜSS
Wien

GR LKR Norbert RIEGELNEGG
St. Johann im Saggautal

Martin HEBENSTREIT
Niederwölz

KO ÖKR Johann REISINGER
Hartberg

Vizepräs. Anton HERITZER
St. Michael

Mag. Ulrike ÖSTERREICHER
Wien

Ing. Horst SCHMIDT
Wien

LKR Michael SCHWARZLMÜLLER
Reichraming

LKR Anna Maria BRUNNEGGER
Fischbach

Bgm. KR Hans THALER
Winklern

Walter RAINER
Anthering

Andreas RACZ
Neumarkt

KR Thomas RINNER
St. Salvator

KR ÖKR Johann GROSSPÖTZL
Sigharting

KR Stefan WEISS
Kuchl

Johann HERBST
Ilztal

Raimund STÖCKL
St. Martin im Innkreis

KONTROLLVERSAMMLUNG

MITGLIEDER

Vors.-Stv. Dr. Peter KALUZA
Wien

BBKO Friederike HAMMERLINDL
Groß Wilfersdorf

Vors. Vizepräs. LKR ÖKR Maria PEIN
Deutsch Goritz

Präs. LKR ÖKR DI Felix MONTECUCCOLI
Prinzersdorf

Johanna KLAMPFL
Fallbach

LAbg. Franz WIESER
Mittertrixen

Dr. Raphael WIMMER
Linz

Dir. GR Maria SAUER
Linz

Thomas KARACSONY
Rechnitz

STELLVERTRETER

Mag. Johann ZIMMERMANN
Wien

Mag. Marion BÖCK
Wien

Mag. Elisabeth HAAS
Graz

Dir. DI Franz TONNER
Hart bei Graz

Waltraud HAYDN
Pöttendorf

GR LKR Martin FRÜHWIRTH
Arbesbach

KR Bgm. Martin GRUBER
Kappel/Krappfeld

MMag. Robert ABLINGER
Linz

DI Wilfried SÖLLRADL
Linz

Josef MAISLINGER
Eggelsberg

SVB-BEIRAT

(Stand 31. Dezember 2019)

MITGLIEDER

STELLVERTRETER

1. Vertreter der aktiven Versicherten

LKR Ing. Julius SCHAUERHUBER
Stetteldorf am Wagram

GF GR Martin Rennhofer
Höbenbach

Leopoldine HIRTENLEHNER
Waidhofen/Ybbs

Mag. Paul Kammerhofer
St. Pölten

KR ÖKR Josef RATHMANNER
Neutal

KR Ilse Gassler
Moschendorf

JB-LO Mag. (FH) Leonhard GMEINER
Perg

JB-BO Josef Muss
Neukirchen an der Vöckla

Hedwig LINDORFER
Niederwaldkirchen

Barbara Payreder
Pabneukirchen

KO ÖKR Johann GWIGNER
Niederau

Maria Kranebitter
Oberhofen im Inntal

LAbg. Josef TÜRTSCHER
Sonntag

Elisabeth Taschner
Wien

Johanna AUST
Straß

Harald Kraxner
Neumarkt

KR ÖKR Erwin WINKLER
Villach

KR Josef Fradler
Maria Saal

MITGLIEDER

2. Vertreter der Pensionsbezieher

Vors. Abg.z.NR a.D. ÖKR Georg Schwarzenberger
St. Veit im Pongau

Vors.-Stv. LAbg. A.D. Franz Hiller
Laa/Thaya

LAbg. A.D. ÖKR Maria Jachs
Windhaag bei Freistadt

LKR ÖKR Josef Etzenberger
Lengenfeld

Hans Eichinger
Linz

Abg.z.NR a.D. ÖKR Josef Horn
Rottenmann

STELLVERTRETER

GR Albert Wutscher
St. Georgen im Lavanttal

ÖKR Josef Margreiter
Breitenbach

Bez.Obm. Altbgm. ÖKR Franz Ninaus
Lichtenhof

Hildegard Glinz
St. Georgen a.d. Leys

Max Penninger
Eitzing

GR DR. Gerhard Leitner
Klagenfurt

MITGLIEDER

3. Vertreter der Pflegegeldbezieher

Vizepräs. Willi-Klaus Benesch
Wien

Leopold Hollmann
Auersthal

DSA Michael Leitner
Linz

STELLVERTRETER

Präs. Mag. Michael Svoboda
Wien

Johann Fitzka
Senning

Manfred Spiess
Dornbirn

MANAGEMENT SVS-ÜBERLEITUNGSAUSSCHUSS

Generaldirektor
Dipl.-Ing. Mag. Dr. Hans AUBAUER, CFA

MANAGEMENT SVA

(Stand 31. Dezember 2019)

HAUPTSTELLE

1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 84-86

Leitender Angestellter	Generaldirektor Dipl.-Ing. Mag. Dr. Hans AUBAUER, CFA
stv. Leitender Angestellter Fachbereich & Chefärztlicher Dienst	Generaldirektor-Stv. Mag. Walter LUNNER
Geschäftsbereichsleiterin Strategie & Interne Services	Direktorin Dr. Martina ROSENMAYR-KHOSHIDEH
Geschäftsbereichsleiterin Finanzen & Organisation	Direktorin Sabine ZAUSSINGER, MSc
Geschäftsbereichsleiter Gesundheitseinrichtungen & Bau	GF MMag. Michael SCHNEIDER, MBA
Leitender Arzt	Dr. Martin FUCHS

LANDESSTELLEN

Wien 1051 Wien, Wiedner Hauptstraße 84-86	Direktor MMag. Michael SCHNEIDER, MBA
Niederösterreich 3100 St. Pölten, Neugebäudeplatz 1	Direktor Dr. Johann TRITREMMEL
Burgenland 7000 Eisenstadt, Osterwiese 2	Direktor Mag. Hans-Peter PRATTINGER
Oberösterreich 4010 Linz, Mozartstraße 41	Direktor Dr. Martin SCHEIBENPFLUG
Steiermark 8010 Graz, Körblergasse 115	Direktor Dr. Wolfgang SEIDL
Kärnten 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Bahnhofstr. 67	Direktor Mag. Günther BAUER
Salzburg 5020 Salzburg, Auerspergstraße 24	Direktor Dr. Peter RANSMAYR
Tirol 6020 Innsbruck, Klara-Pölt-Weg 1	Direktor MMag. Dr. Martin RIEDER
Vorarlberg 6800 Feldkirch, Schloßgraben 14	Direktor Dr. Reinhold HÄMMERLE

MANAGEMENT SVB

(Stand 31. Dezember 2019)

HAUPTSTELLE

1030 Wien, Ghegastraße 1

Leitender Angestellter	Generaldirektor Mag. Franz LEDERMÜLLER
stv. Leitender Angestellter	Generaldirektor-Stv. Mag. Kurt ZISCH
Organisationsmanagement	Direktor Mag. Friedrich STRAUSS
Leitender Arzt	MR Dr. Karl SCHMOLL

REGIONALBÜROS

Wien/Niederösterreich 1030 Wien, Ghegastraße 1	Generaldirektor Mag. Franz LEDERMÜLLER
Burgenland 7000 Eisenstadt, Siegfried Marcus-Straße 5	Regionalbüroleiter Dr. Norbert WANKA
Oberösterreich 4020 Linz, Blumauerstraße 47	Regionalbüroleiter Johannes GFÖLLNER, MPH
Steiermark 8074 Raaba-Grambach, Dietrich-Keller-Straße 20	Regionalbüroleiter Dr. Paul TSCHUFFER
Kärnten 9020 Klagenfurt am Wörthersee, Feldkirchner Straße 52	Regionalbüroleiter Mag. Helmut UKOWITZ, MAS
Salzburg 5020 Salzburg, Rainerstraße 25	Regionalbüroleiter Dir. Ing. Johann MAYR
Tirol 6020 Innsbruck, Fritz-Konzert-Straße 5	Regionalbüroleiter Mag. Martin HOLAS
Vorarlberg 6900 Bregenz, Montfortstraße 9	Regionalbüroleiter Mag. Joachim RHOMBERG